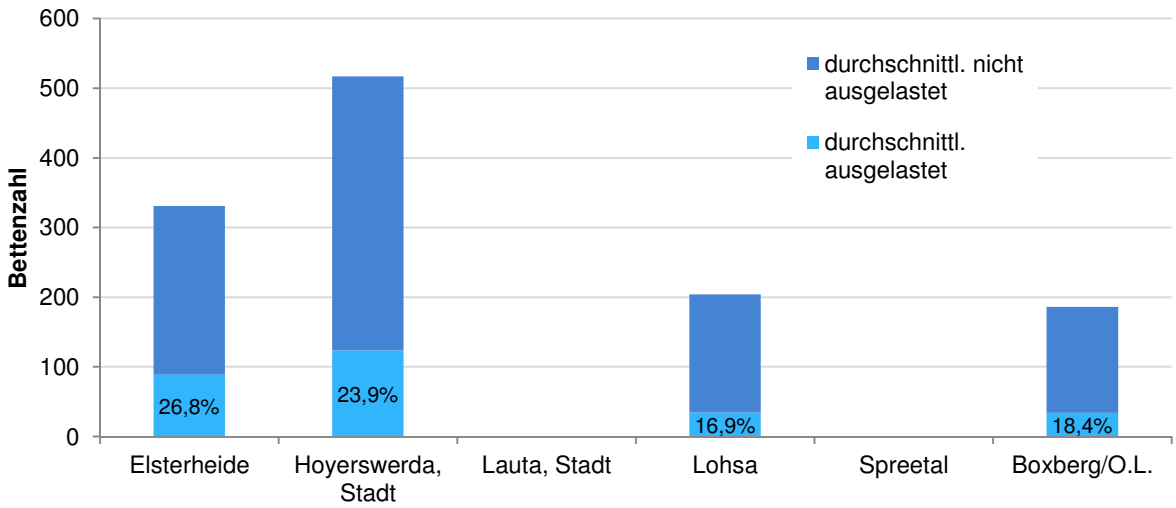
3 Tourismus

3.1 Auslastung und Aufenthaltsdauer

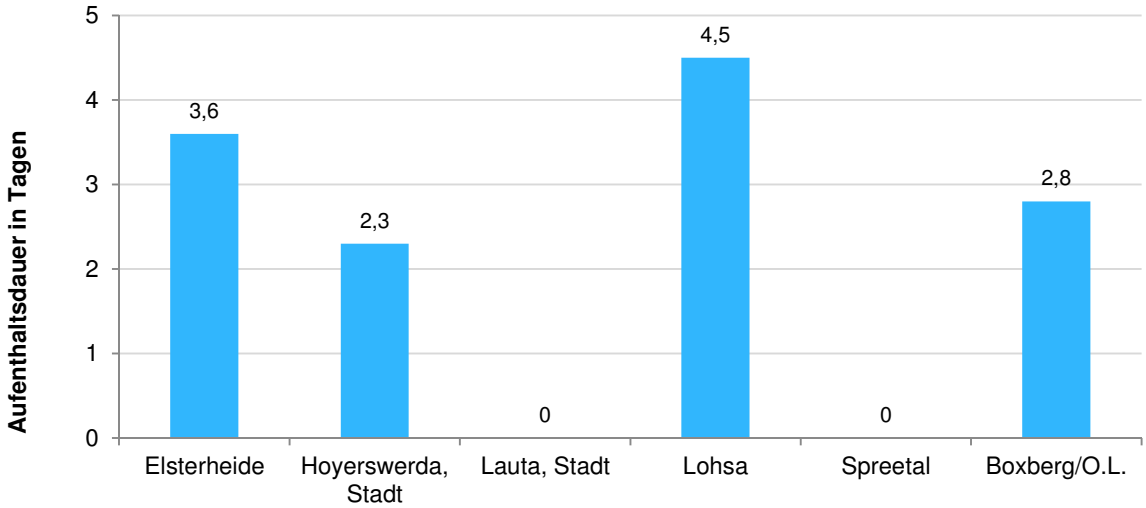
Abbildung 33: Bettenzahl und ihre prozentuale Auslastung im Jahr 2012



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

In Hoyerswerda sind mit über 500 Betten die größten Übernachtungskapazitäten vorhanden. Danach folgt Elsterheide mit über 300 Betten. Die relativ niedrige prozentuale Auslastung von 18 % bis knapp 27 % macht zum einen deutlich, dass es sich beim Tourismus im Lausitzer Seenland um ein saisonales Geschäft handelt, zum anderen bestehen hier aber auch noch Potenziale zum Ausbau der touristischen Erschließung.

Abbildung 34: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Besucher



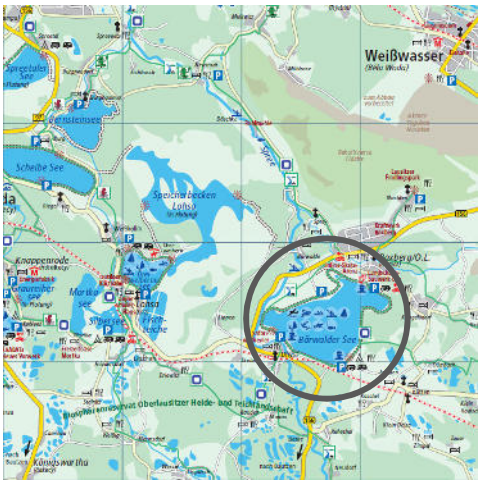
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

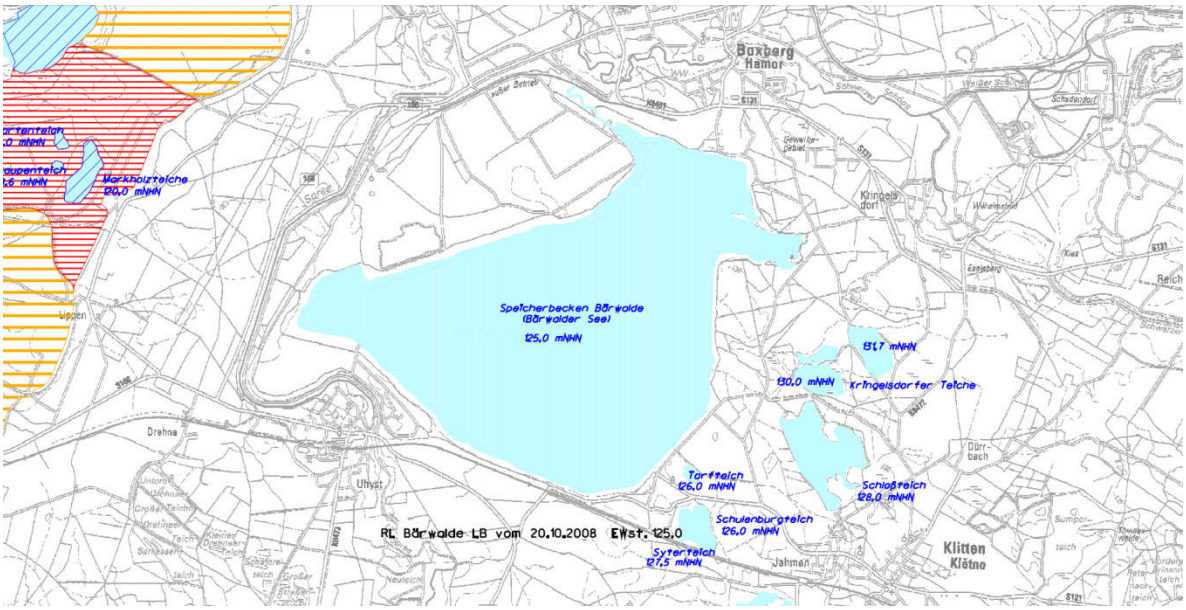
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von Besuchern rangiert in den Gemeinden von 2,3 Tagen in Hoyerswerda bis zu 4,5 Tagen in Lohsa. Hierbei wird deutlich, dass städtischer Tourismus, wie dies z. T. in Hoyerswerda der Fall ist, meist kürzer angesetzt ist als die der Erholung dienenden Aufenthalte.

3.2 Seenprofile

Bärwalder See

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Görlitz
Kommune	Gemeinde Boxberg/O.L.





Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014

Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017

Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017

Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen

Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

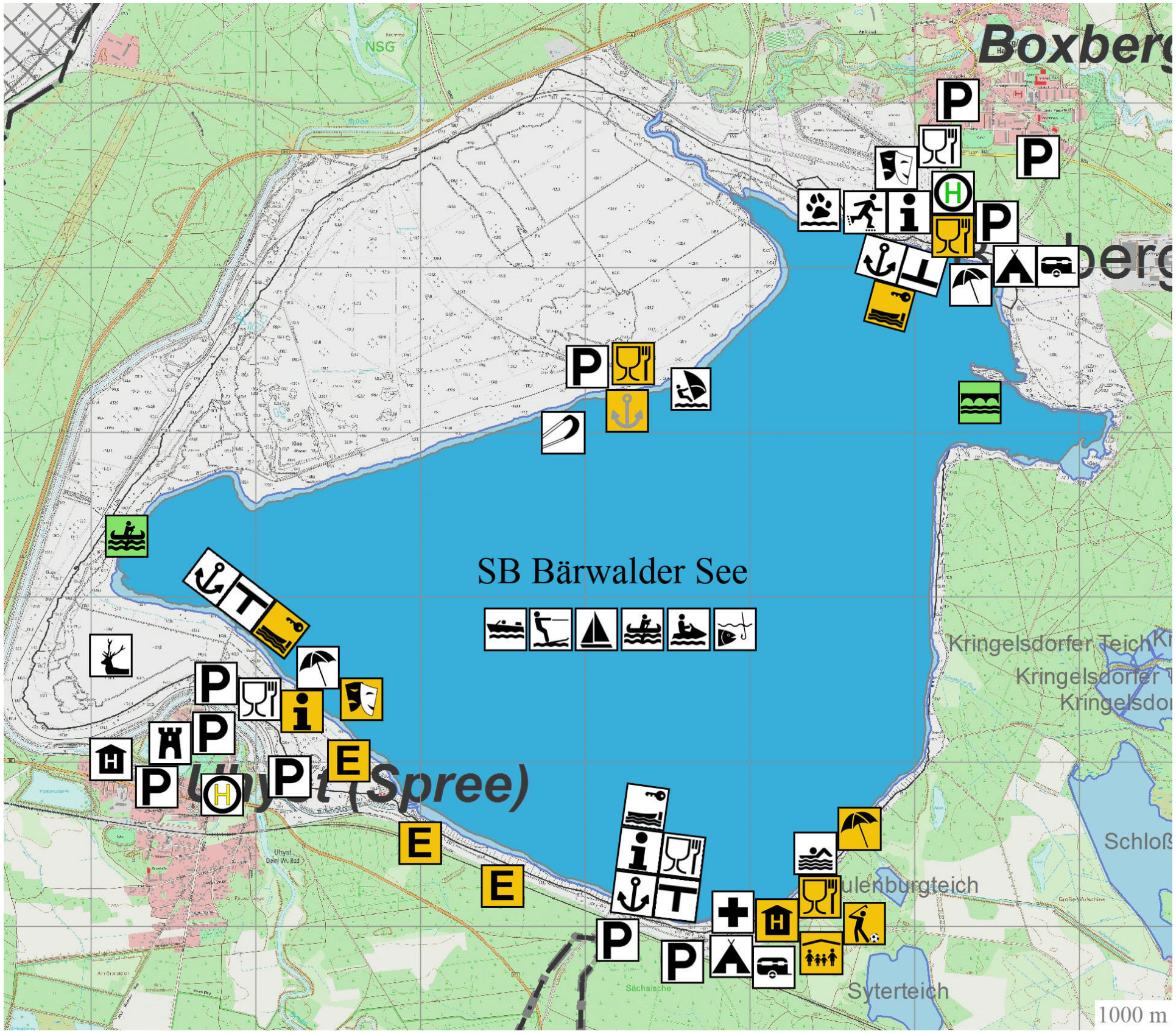
Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	1299
		Volumen in Mio.m³	173
		WS mNHN	125
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	13.11.1997
		Flutungsende	2009
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	8,9
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	533,5
		WS mNHN	123,7
		pH-Wert	8,1
		Füllstand in %	90
Überleiter (Stand 09/14)	• Keine schiffbaren Überleiter vorhanden/geplant • Schaffung eines Wasserwanderweges zur Anbindung des Bärwalder Sees an die Lohsaer Seen (Vision, Machbarkeitsstudie wird 2015 von der Gemeinde Lohsa in Auftrag gegeben)		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Vielfältige, attraktive, überregional bedeutende Sport- und Kulturveranstaltungen • Vielfältige Wassersportmöglichkeiten und Anlegemöglichkeiten in Boxberg/O.L., Klitten und Uhyst • Landschaftsbauwerk OHR mit Theater • Rundkurs um den See mit Anbindung an vier überregionale Radrouten • Attraktive Badestrände mit separaten Textil-, FKK-, Hunde- und Kitesurf-Bereichen • Inlineskate-Arena • Tourist-Info Bärwalder See • Silhouette des Kraftwerks Boxberg • Lage am Rand des UNESCO Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft • Nähe zum Findlingspark Nochten
Leitbild/Funktionszuweisung	Innerhalb des Lausitzer Seenlandes besitzt der Bärwalder See **hohe touristische Bedeutung**. Diese Bedeutung ergibt sich einerseits aus dem umfassenden und differenzierten touristischen Angebot und andererseits aus der besonderen regionalen Lage. Während im wesentlichen Teil des Lausitzer Seenlandes die Seenkette das touristische Angebot dominiert, lenkt der Bärwalder See die touristische Nachfrage in die östliche Richtung des Seenlandes. Zugleich ist der Bärwalder See das Bindeglied zum Oberlausitzer Bergland und nach Polen.
Profil	(Kurz-)Urlauber und Ausflügler aus dem In- und Ausland finden rund um den Bärwalder See ein vielfältiges und attraktives Angebot an Sport- und Kulturveranstaltungen unter dem Motto „sportlich – natürlich – kunstvoll“. Der Bärwalder See steht in Verbindung mit den Lohsaer Seen und ist für Wasserwanderer möglicher Ausgangs- oder Zielpunkt (Zugehörigkeit zum „Seenverbund Wasserwandern“).

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Hochwasserschutz (Speicherbecken), Vorranggebiet Kies/Sand (nordöstliche Bucht), Vorbehaltsgebiet Arten- und Biotopschutz (Ostufer) • Uferbereiche: Vorranggebiete Erholung (Nordostufer, Südostufer, Südwestufer), Vorranggebiete Kies/Sand (Nordwestufer, Nordostufer), Vorbehaltsgebiet Arten- und Biotopschutz (Ostufer)
Bauleitplanung	**FNP**: - **B-Pläne**: • Boxberg/O.L. (2 Pläne, in Umsetzung) • Bärwalder See-Klitten-Jasua (rechtskräftig) • Ufergestaltung Strand 1 (rechtskräftig) • Fußballgolfanlage (Aufstellungsbeschluss)
Konzepte	• Strukturkonzept Bärwalder See, 2004 • Konzeptplan Ufergestaltung Uhyst/Bärwalder See, 2006 • Machbarkeitsstudie für schiffbare Verbindungen zwischen Tagebaugewässern in der Gemeinde Lohsa und angrenzenden Bereichen, 2010
Naturschutz	**Schutzgebiete**: • SPA-Gebiet Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (angrenzend) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Außerhalb des Kerngebietes gelegen

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: • Boxberg/O.L.: Ferienwohnungen und -häuser, Campingplatz „Sternencamp“ • Klitten: Hotel (geplant), Ferienhäuser (geplant), Ferienwohnung, Campingplatz „Marina Camp Jasua“, Gaststätte und Pension „Bierstübel“ • Uhyst: Hotel „Garni“, Ferienwohnungen und -häuser **Gastronomie am See**: • Boxberg/O.L.: „Mario´s Strandimbiss“, Gastronomie im Informationszentrum (geplant) • Klitten: „Hafenimbiss“, „Marina-Bistro“ im Hafen • Uhyst: Strandimbiss „Seeperle“

Touristisches Angebot	
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Badestrände: Boxberg/O.L., Uhyst, Klitten (geplant) • Fahrgastschifffahrt • Bootsverleih: Klitten, Uhyst (geplant), Boxberg/O.L. (geplant) • Angeln • Motorboot- und Jetski fahren • Wasserski • Segeln (Segelschule im Hafen Klitten) • Surfen, Kitesurfen • Wasserlandeplatz (dauerhafte Genehmigung in Planung) **Landseitige Aktivangebote**: • Radfahren und Skaten: Seerundweg (ca. 20 km, barrierefrei); Anbindung an Regionale Hauptradroten II-39 „Seenland Rourte“, II-41 „Wolfsradweg“ und den Radfernweg I-3 „Spreeradweg“; Skaterbahn (Boxberg/O.L.) • Beachvolleyball • Rottway-Touren und -Verleih • Safariwildrevier • Fußballgolfanlage (geplant) • Adventure Minigolfanlage (in Planung) **Besichtigungsangebote**: • Landschaftsbauwerk OHR mit Theater • Safariwildrevier • Lausitzer Findlingspark Nochten • Pontonbrücke (Vision)



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

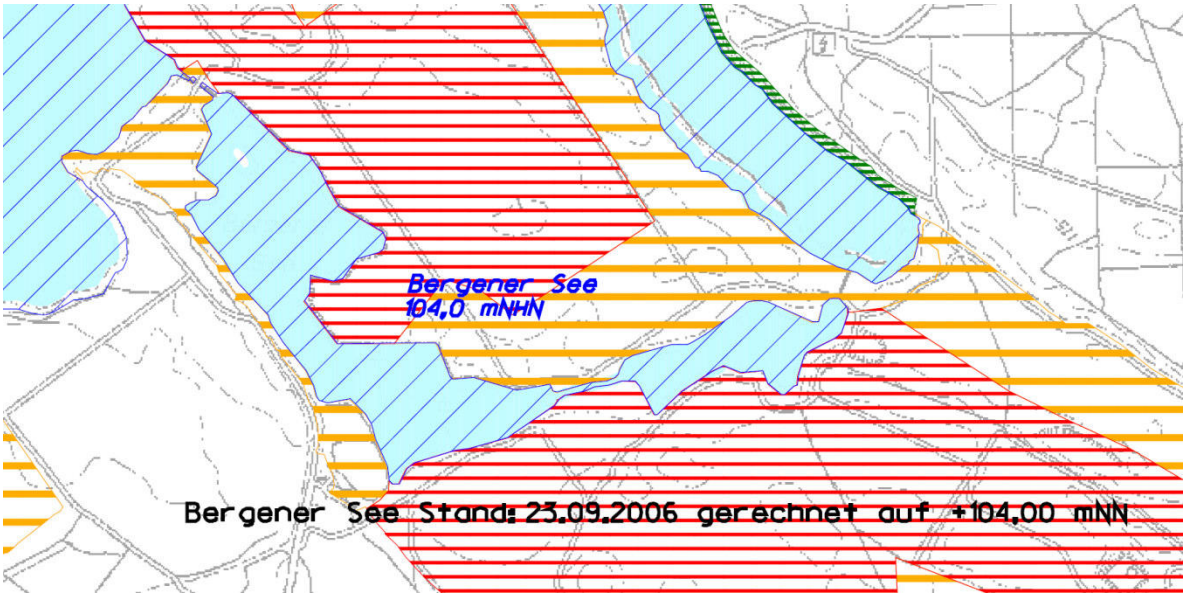
- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

Bedeutung Symbole

- Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze
- exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation
- Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts
- Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum
- Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle
- Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke
- Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern
- Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln
- Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier
- Quadcenter; Kartbahn

Bergener See

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Elsterheide



Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014
Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017
Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017
Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen
Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

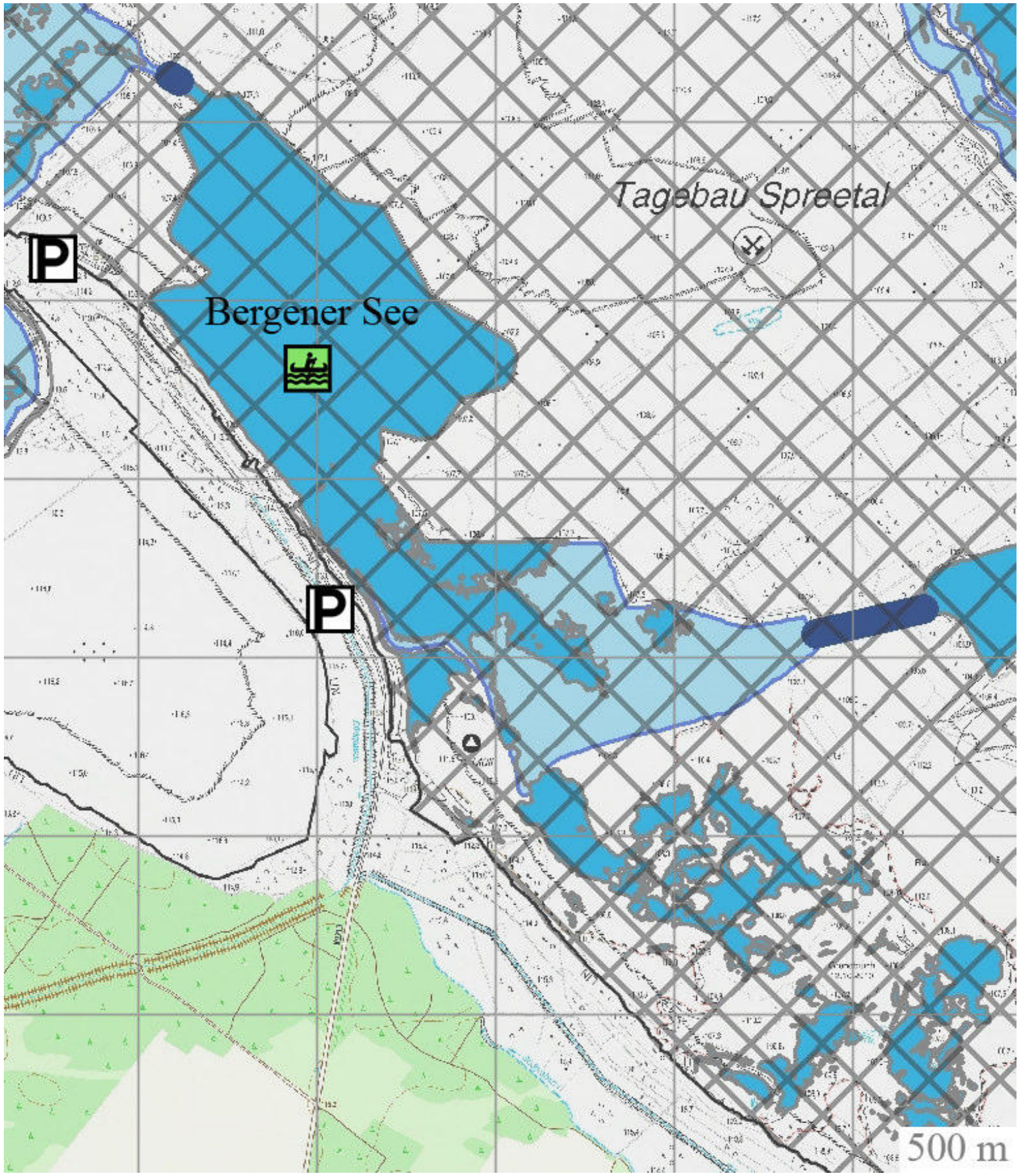
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	99
		Volumen in Mio.m³	2
		WS mNHN	104
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	k. A.
		Flutungsende	k. A.
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	k. A.
		WS mNHN	105,3
		pH-Wert	2,6
		Füllstand in %	100
Überleiter (Stand 09/14)	**Überleiter 2**: • Zum Sabrodter See • Länge: 240 m • Baubeginn frühestens 2016 **Überleiter 4**: • Innerhalb des Bergener Sees • Länge: 360 m • Hergestellt, jedoch nicht nutzbar (Verschwemmung durch Grundbruch) **Überleiter 5**: • Zum Neuwieser See • Länge: 260 m • Baubeginn frühestens 2014		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Erlebbarkeit des Naturschutzgroßprojektes • Aussichtspavillon
Leitbild/Funktions-zuweisung	Der Bergener See ist von **geringer touristischer Bedeutung**. Seine vorrangige Funktion liegt im Naturschutz, insbesondere im Schutz von Tierarten. Vor diesem Hintergrund ist ein intelligentes Besucherlenkungssystem zu entwickeln. Die Befahrbarkeit des Sees ordnet sich den Naturschutzbelangen unter und ist räumlich und zeitlich eingeschränkt möglich.
Profil	Als Schnittstelle zwischen dem Neuwieser See und dem Sabrodter See gehört der Bergener See zum „Lausitzer Seenverbund“. Er bietet Wassersportlern, welche mit muskelbetriebenen Booten den See durchqueren, ein besonderes Naturerlebnis.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz • Uferbereiche: Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (Nordufer)
Bauleitplanung	**FNP**: Gemeinde Elsterheide, 2010 (Entwurf) **B-Plan**: -
Konzepte	• Touristischer Rahmenplan für die Gemeinde Elsterheide, 2009 • Schutzgebietskonzept Lausitzer Seenland gGmbH, 2012
Naturschutz	**Schutzgebiete**: • FFH- Gebiet Bergbaufolgelandschaft Bluno (See, Ufer) • SPA-Gebiet Bergbaufolgelandschaft bei Hoyerswerda (See, Ufer) • NSG Elsterheide mit Bergener See, Naturentwicklungszone, geplant • LSG Lausitzer Seenland, geplant (See, Ufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Kerngebiet (See, Ufer)

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: - **Gastronomie**: -
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: Muskelbetriebene Bootstouren (Vision) **Landseitige Aktivangebote**: - **Besichtigungsangebote**: Aussichts-Pavillon (Westufer)



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

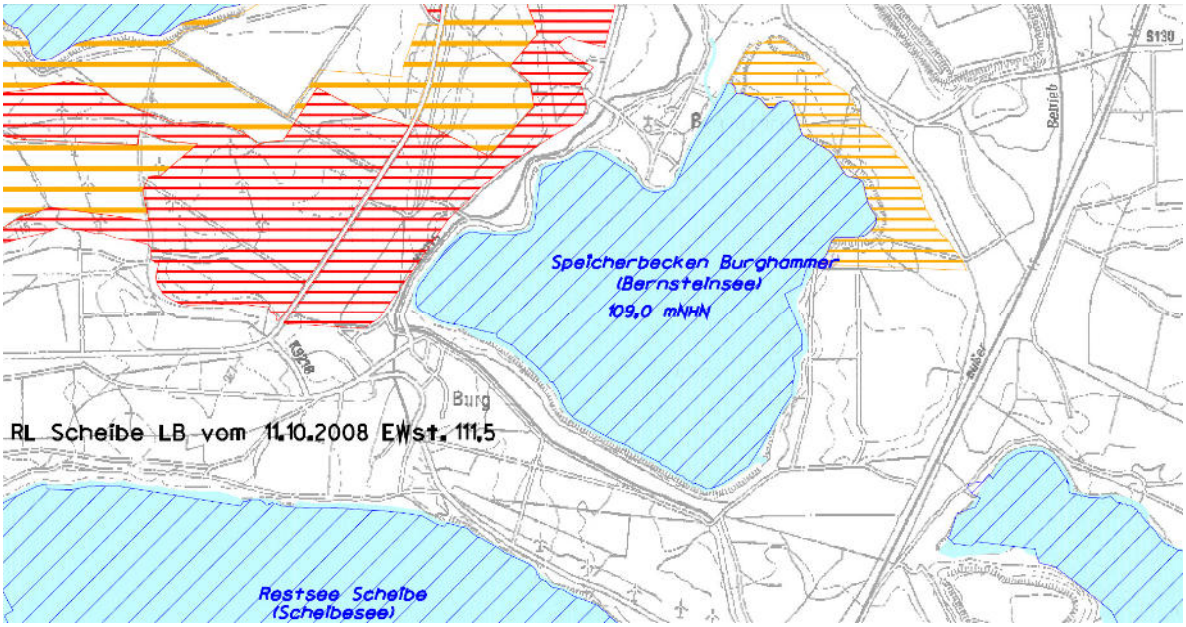
- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

Bedeutung Symbole

- Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze
- exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation
- Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts
- Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum
- Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle
- Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke
- Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern
- Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln
- Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier
- Quadcenter; Kartbahn

Bernsteinsee

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Spreetal



- Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014
- Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017
- Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017
- Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen
- Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

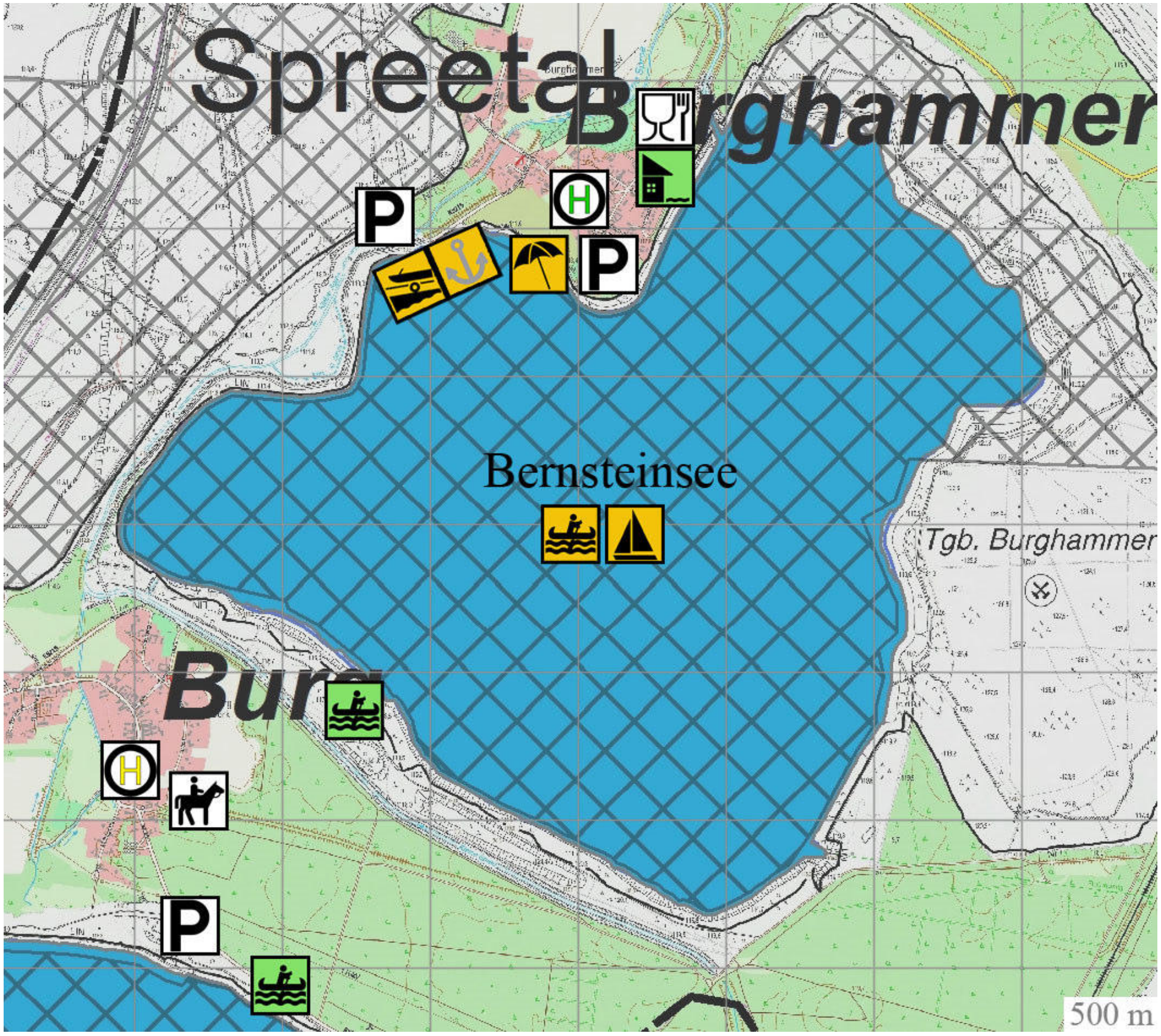
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	482
		Volumen in Mio.m³	35
		WS mNHN	109
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	01.07.97
		Flutungsende	2009
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	3,7
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	58,3
		WS mNHN	108,2
		pH-Wert	8,2
		Füllstand in %	90
Überleiter (Stand 09/14)	• Keine schiffbaren Überleiter vorhanden/geplant • Schaffung eines Wasserwanderweges in Richtung Scheibe-See (Vision, Studie wird 2015 von der Gemeinde Lohsa in Auftrag gegeben)		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Ruhesuchende Erholungsurlauber • Exklusives Wohnen • Landseitige Erlebbarkeit (Wandern, Radfahren, Skaten)
Leitbild/Funktions-zuweisung	Der Bernsteinsee ist innerhalb des Lausitzer Seenlandes von **geringer touristischer Bedeutung** und besitzt vor allem eine Erholungsfunktion.
Profil	Am Bernsteinsee finden vor allem ruhesuchende Erholungsurlauber ein optimales Angebot. Der See gehört zum „Seenverbund Wasserwandern“.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Hochwasserschutz (Speicherbecken), Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (östlich) • Uferbereiche: Vorranggebiete Wald (Ostufer, nordwestliches Ufer), Vorranggebiet Erholung (südwestliches Ufer)
Bauleitplanung	**FNP**: Gemeinde Spreetal, 2004 **B-Plan**: Nicht vorhanden
Konzepte	• Machbarkeitsstudie für schiffbare Verbindungen zwischen Tagebaugewässern in der Gemeinde Lohsa und angrenzenden Bereichen, 2010 • Gestaltungsplan Strandbereich Burghammer
Naturschutz	**Schutzgebiete**: • SPA-Gebiet Bergbaufolgelandschaft bei Hoyerswerda (östlicher See, Ostufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Außerhalb des Kerngebietes gelegen

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: • Zimmervermietung im OT Burghammer (2 Anbieter) • Zimmervermietung im OT Burg (3 Anbieter) **Gastronomie**: • „Country & Western Saloon“ im OT Burghammer
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Badestrand im OT Burghammer (geplant) • muskelkraftbetriebenes Bootfahren (geplant) und Wasserwandern (Vision) • Segeln (geplant) **Landseitige Aktivangebote** • Radfahren und Skaten: Seerundweg (ca. 11 km), Anbindung an den Radfernweg I-11 „Froschradweg“ und die regionale Hauptradroute II-46 „Niederlausitzer Bergbautour“ • Reiten (Reiterhof in Burg) **Besichtigungsangebote**: -



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

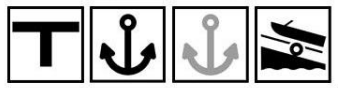
Bedeutung Symbole

Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze

exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation

Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts

Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum


Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle

Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke

Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern

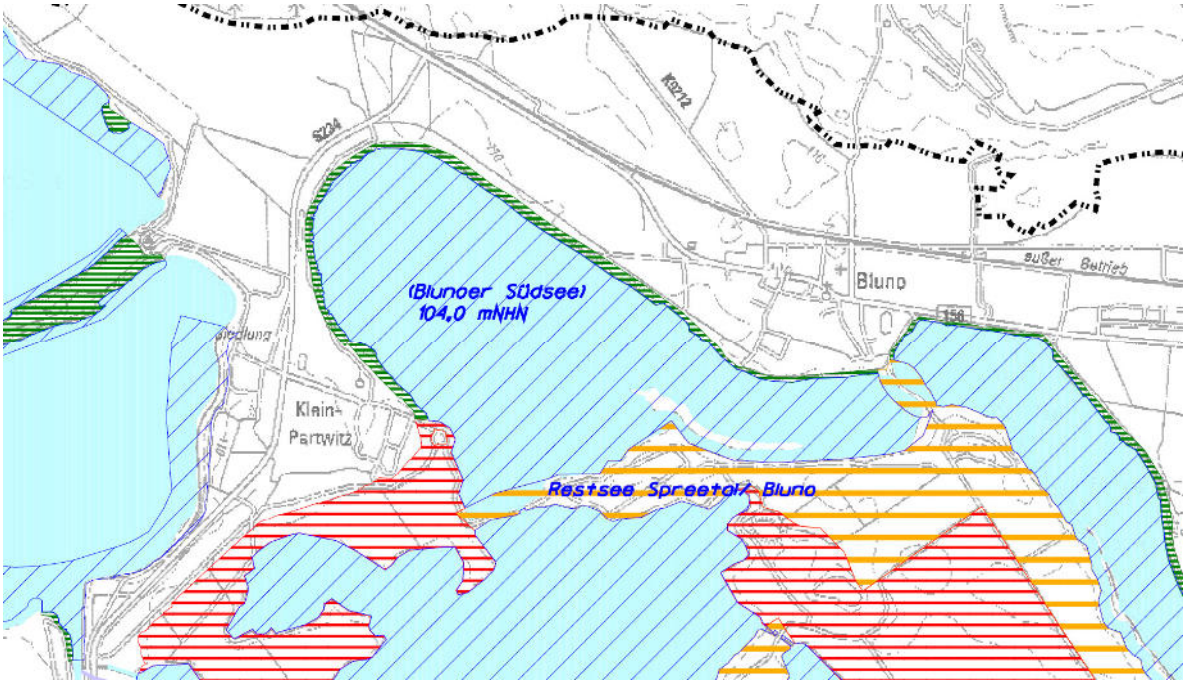
Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln

Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier

Quadcenter; Kartbahn

Blunoer Südsee

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Elsterheide



Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014
Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017
Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017
Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen
Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

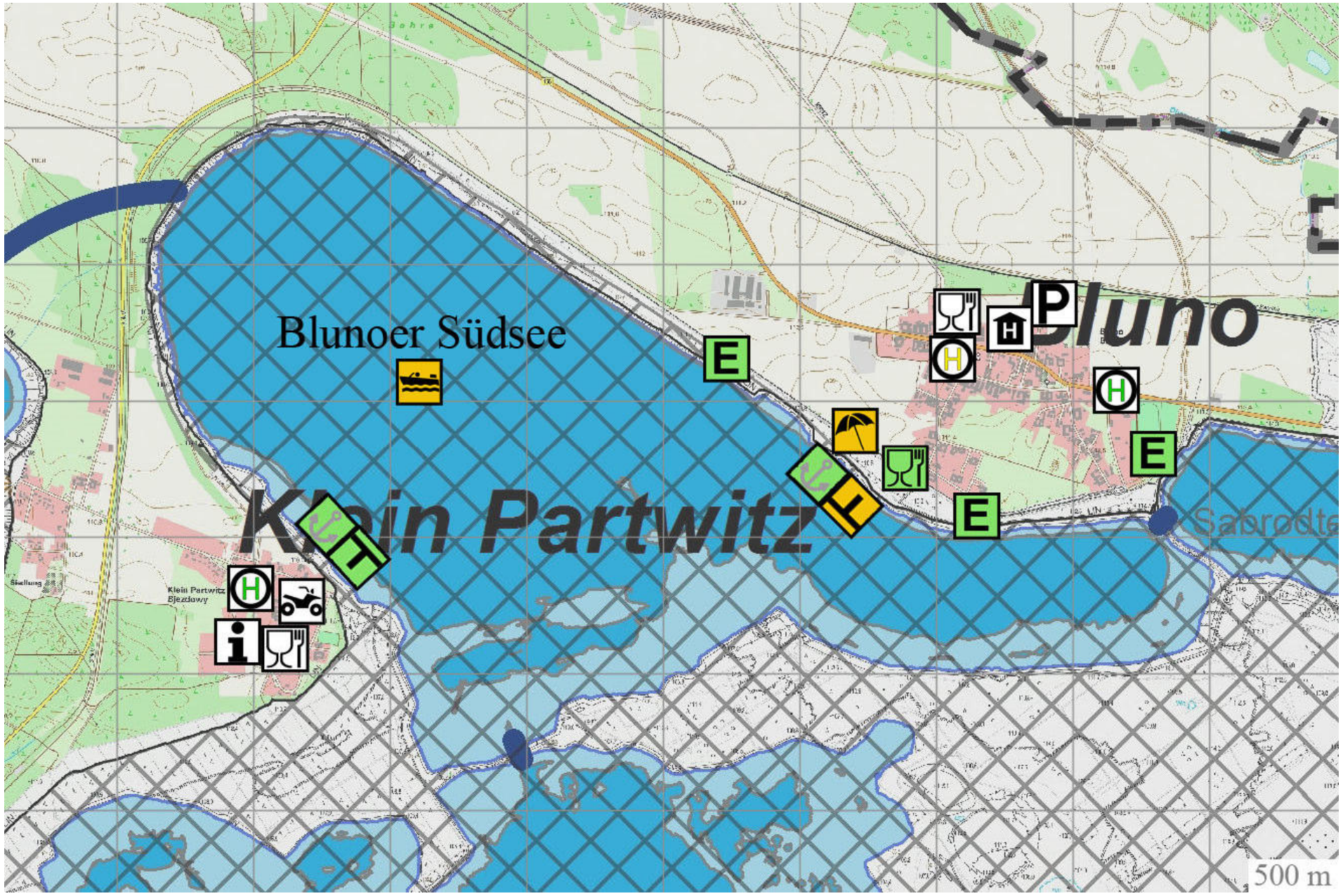
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	387
		Volumen in Mio.m³	63
		WS mNHN	104
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	16.03.2005
		Flutungsende	2016
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	46,4
		WS mNHN	99,3
		pH-Wert	2,7
		Füllstand in %	74
Überleiter (Stand 09/14)	**Überleiter 3**: • Zum Sabrodter See • Länge: 130 m • Bau 2015 **Überleiter 3a**: • Zum Neuwieser See • Länge: 90 m • Bau 2015 **Überleiter 7**: • Zum Partwitzer See (möglich) • Der Bau dieses Kanals, als §4-Maßnahme des Freistaates Sachsen, ist durch die zuständige Arbeitsgruppe zurückgestellt worden. Er müsste rund 700 Meter zwischen den Seen überwinden helfen.		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Ortslage Bluno mit Beherbergungs- und Gastronomieangeboten • Wasserwandern durch Anbindung an schiffbare Seen • Baden
Leitbild/Funktionszuweisung	Mit der Anbindung an die schiffbare Seenkette ist der See von **mittlerer touristischer Bedeutung**. Am Nordufer sind vor allem durch die gewachsenen Böden, aber auch durch die gute Verkehrsanbindung, optimale Voraussetzungen für weitere touristische Entwicklungen gegeben. Der See ist in der Landschaftsplanung als Vorranggebiet für Erholung verankert. Das Südufer ist dem Naturschutz vorbehalten. Insgesamt sollte der touristisch eher ruhigere Charakter des Sees gewahrt werden, denn umso besser fügt sich die am Nordufer angedachte Wohnbebauung ein.
Profil	Das Profil des Sees wird vor allem durch seine Anbindung an die schiffbaren Seen des Lausitzer Seenlandes bestimmt (Zugehörigkeit zum „Lausitzer Seenverbund“). Der Ort Bluno eignet sich für Landurlauber, welche sowohl Ruhe als auch die Möglichkeit für wasser- und landseitige Aktivitäten suchen.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Erholung • Uferbereiche: Vorranggebiet Erholung (Nordufer), Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (Südufer)
Bauleitpla-nung	**FNP**: Gemeinde Elsterheide, 2010 (Entwurf) **B-Plan**: Nicht vorhanden
Konzep-te	• Touristischer Rahmenplan für die Gemeinde Elsterheide, 2009 • Schutzgebietskonzept Lausitzer Seenland gGmbH, 2012
Naturschutz	**Schutzgebiete**: • SPA-Gebiet Bergbaufolgelandschaft bei Hoyerswerda (Südufer) • NSG Elsterheide mit Bergener See, geplant (Südufer) • LSG Lausitzer Seenland, geplant (Südufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Kerngebiet (Südufer)

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: • Gasthof „Zur Einkehr“ in Bluno **Gastronomie**: • Gasthof „Zur Einkehr“ in Bluno • Eiscafé an Flaniermeile in Bluno (Idee/Vision) • Gasthof „Zum Anker“ in Klein-Partwitz
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Bootfahren (geplant) • Badestrand (geplant) • Fahrgastschifffahrt (geplant) **Landseitige Aktivangebote**: • Radfahren: Anbindung an die regionalen Hauptradrouten II-22 „Tour Brandenburg“ und II-39 „Seenland-Route“ • Quadfahren (Klein-Partwitz) **Besichtigungsangebote**: Fachwerkkirche (Bluno)



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

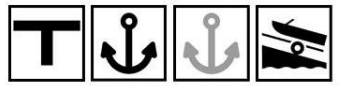
Bedeutung Symbole

Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze

exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation

Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts

Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum


Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle

Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke

Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern

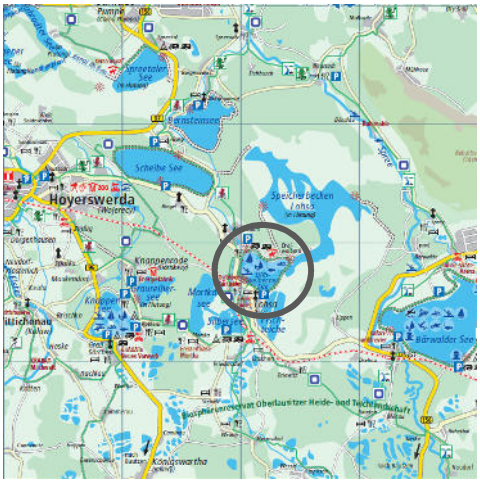
Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln

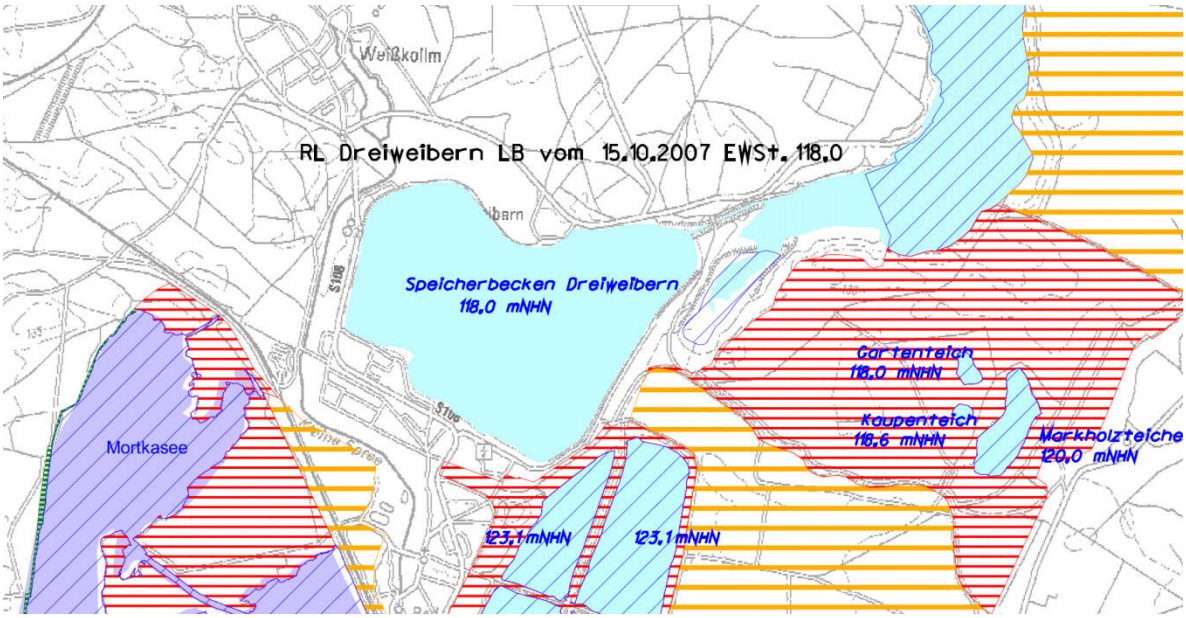
Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier

Quadcenter; Kartbahn

■ Dreiweiberner See

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Lohsa





Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014
Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017
Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017
Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen
Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

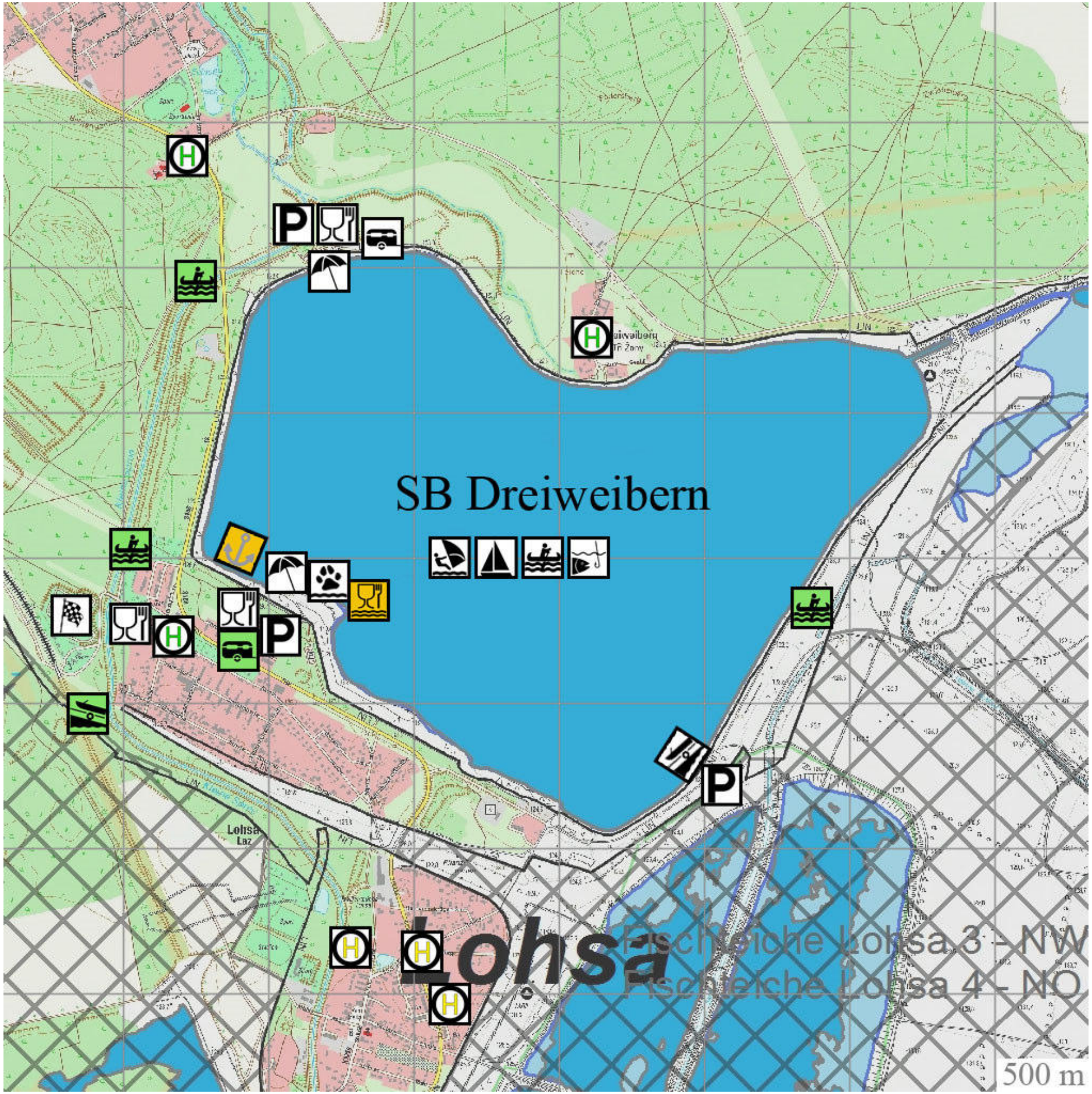
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	294
		Volumen in Mio.m³	35
		WS mNHN	118,0
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	08.07.96
		Flutungsende	2002
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	0,2
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	156,4
		WS mNHN	117,3
		pH-Wert	7,9
		Füllstand in %	94
Überleiter (Stand 09/14)	• Keine schiffbaren Überleiter vorhanden/geplant • Schaffung von Wasserwanderwegen in Richtung Mortkaer See und Bärwalder See (Vision, Studie wird 2015 von der Gemeinde Lohsa in Auftrag gegeben)		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Ausgezeichneter Angelsee • Glaspyramide mit Spielschiff • Badestrände • Direkte Anbindung an den Ort Lohsa • Kartbahn • Radrundweg
Leitbild/Funktions-zuweisung	Neben der vorrangigen Funktion als Speicherbecken dient der See aufgrund der hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit dem Naturtourismus und ist von **mittlerer touristischer Bedeutung**. Für die Nutzung durch Motorboote ist der See nicht geeignet.
Profil	Der Dreiweiberner See genießt im Verbund mit dem Silbersee und dem Knappensee überregionale Bedeutung als die „Angelseen des Lausitzer Seenlandes“. Rund um das Thema „Angeln“ finden Urlauber und Ausflügler ein umfassendes Serviceangebot. Darüber hinaus profiliert sich der See als „Badesee“ und gehört dem „Seenverbund Wasserwandern“ an.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Hochwasserschutz (Speicherbecken) • Uferbereiche: Vorranggebiet Erholung (Südwestufer), Vorbehaltsgebiet Arten- und Biotopschutz (Nordwestufer)
Bauleit-planung	**FNP**: Gemeinde Lohsa **B-Plan**: Strand Lohsa und Strand Weißkollm (rechtskräftig)
Konzepte	• Machbarkeitsstudie für schiffbare Verbindungen zwischen Tagebaugewässern in der Gemeinde Lohsa und angrenzenden Bereichen, 2010
Naturschutz	**Schutzgebiete**: LSG Kleine Spree bei Weißkollm (nordwestliche Wasser- und Uferbereiche) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Außerhalb des Kerngebietes gelegen

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: • Caravanstellplatz (Weißkollm) • Caravanstellplatz (Lohsa, Vision) **Gastronomie**: • Glaspyramide (Lohsa) • BBQ-Donuts (Lohsa, geplant) • Hipos Beachbar (Weißkollm)
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Badestrände (Lohsa, Weißkollm) • Angeln • Segeln • Windsurfen • Muskelkraftbetriebenes Bootfahren; Wasserwandern (Vision) **Landseitige Aktivangebote**: • Radfahren und Skaten: Seerundweg (ca. 8 km), Anbindung an die regionalen Hauptradrouten II-39 „Seenland-Route“ und II-46 „Niederlausitzer Bergbautour“ • Kartbahn (Lohsa) **Besichtigungsangebote**: -



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

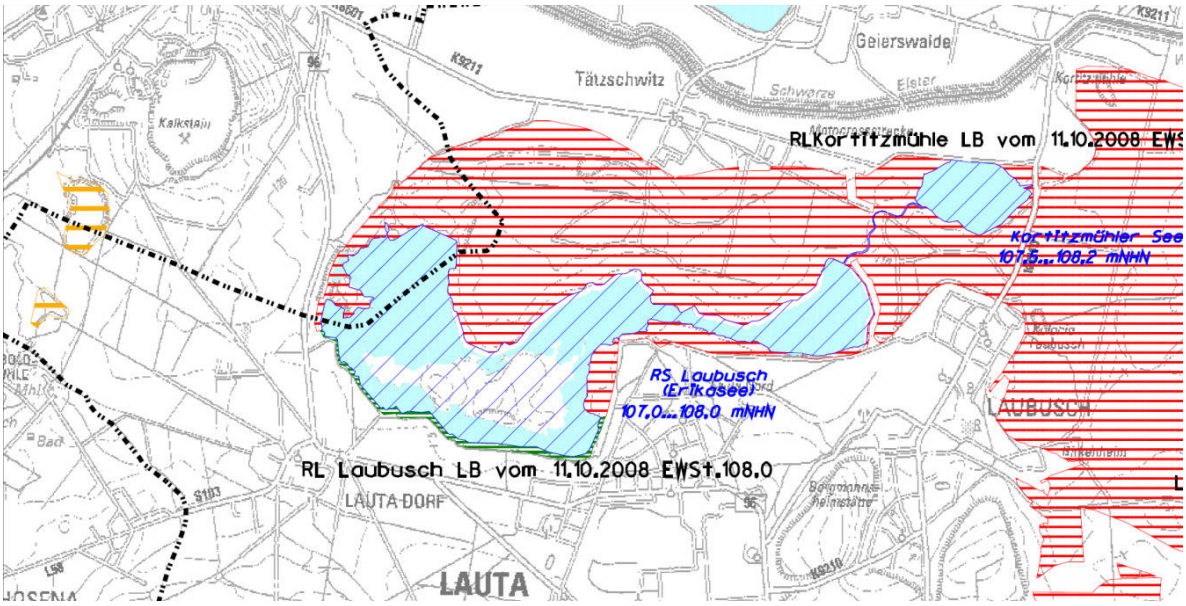
- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

Bedeutung Symbole

- Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze
- exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation
- Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts
- Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum
- Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle; Wasserlandeplatz
- Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke
- Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote
- Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln
- Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier
- Quadcenter; Kartbahn

Erikasee

Übersicht	
Land	Sachsen, Brandenburg
Landkreis	Bautzen, Oberspreewald-Lausitz
Kommune	Gemeinde Elsterheide, Gemeinde Lauta, Stadt Senftenberg



Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014

Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017

Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017

Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen

Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

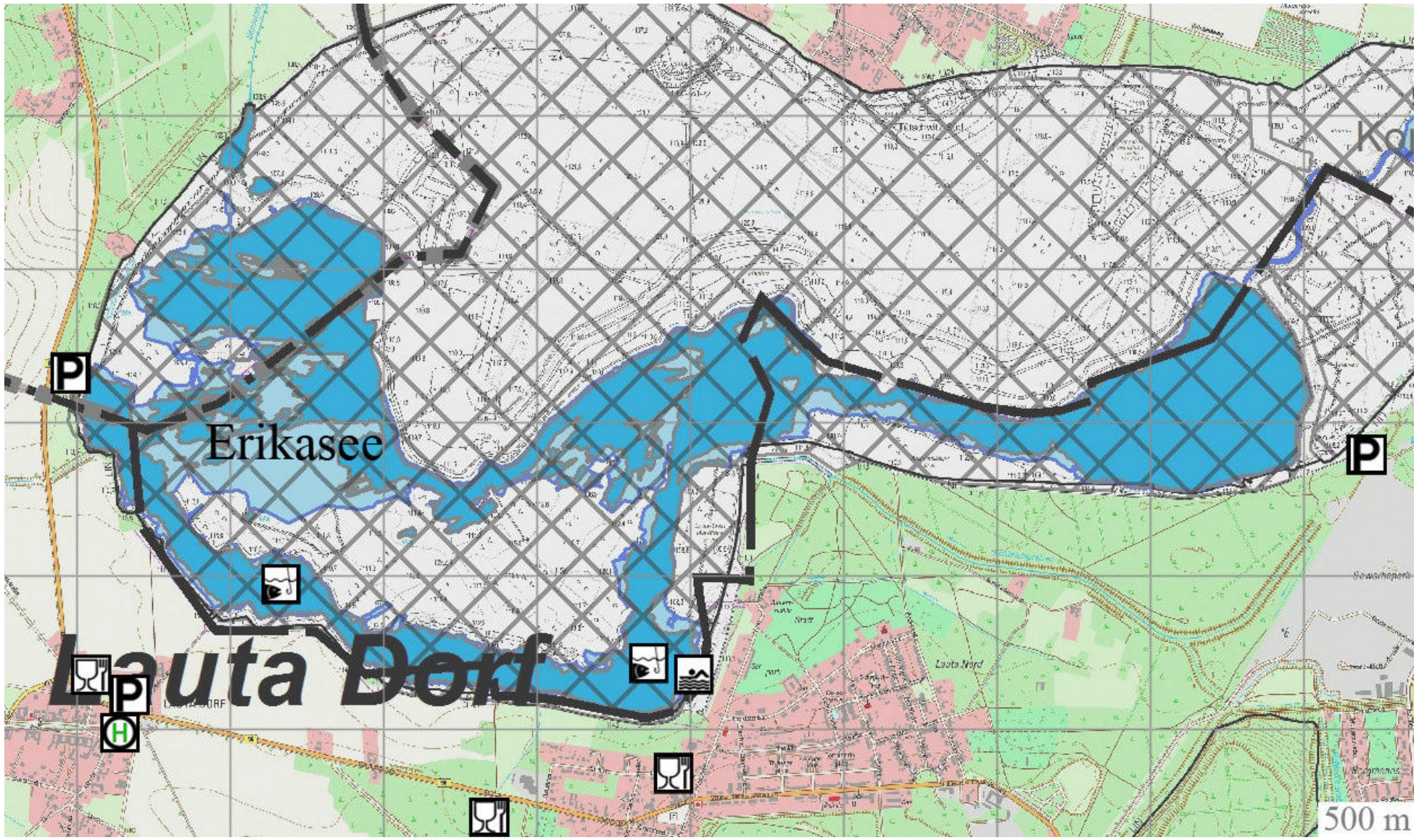
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	145
		Volumen in Mio.m³	6
		WS mNHN	108,0
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	k. A.
		Flutungsende	1970
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	k. A.
		WS mNHN	107,7
		pH-Wert	7,1
		Füllstand in %	89
Überleiter (Stand 09/14)	• keine Überleiter geplant		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Natur pur • Naturbeobachtungsstellen • See für Ruhe und Entspannung • Badestelle für Naherholer aus Lauta • Landseitiges Angeln
Leitbild/Funktions-zuweisung	In seiner vorrangigen Nutzung erfüllt der See vorrangig Naturschutzbelange. Der Erikasee ist von **geringer touristischer Bedeutung**. Im südlichen Uferbereich des Erikasees bestehen Entwicklungspotenziale für kleinteilige naturverträgliche Freizeit- und Erholungsnutzungen.
Profil	Der Haussee der Stadt Lauta hat für die Einheimischen eine wichtige Naherholungsfunktion.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz • Uferbereiche: Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz
Bauleitplanung	**FNP**: Gemeinde Elsterheide, 2010 **B-Plan**: Nicht vorhanden
Konzepte	• Schutzgebietskonzept Lausitzer Seenland gGmbH, 2012
Naturschutz	**Schutzgebiete**: • FFH-Gebiet Bergbaufolgelandschaft Laubusch • SPA-Gebiet • LSG Lausitzer Seenland, geplant (See, Ufer) • NSG Erikasee, geplant (See, Ufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Kerngebiet (See, Ufer)

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	• **Beherbergung**: - • **Gastronomie**: Griechisches Restaurant Palladion (Lauta)
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: Baden **Landseitige Aktivangebote**: • Angeln (Lauta) • Radfahren (keine Anbindung an überregionales Radwegenetz) • Wandern (Gebietswanderweg) **Besichtigungsangebote**: -



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

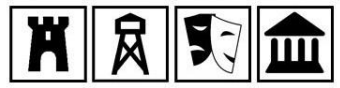
- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

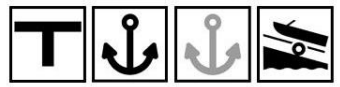
Bedeutung Symbole

Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze

exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation

Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts


Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum


Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle

Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke

Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern

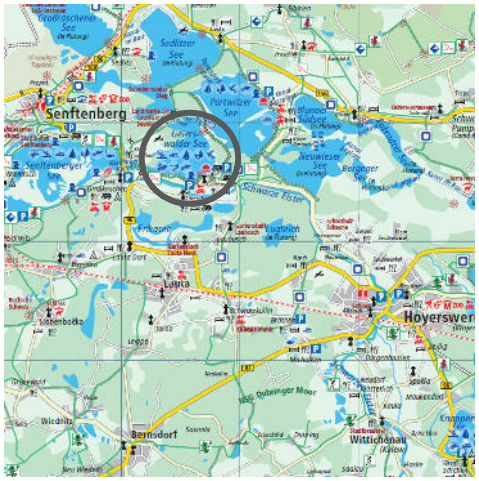
Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln

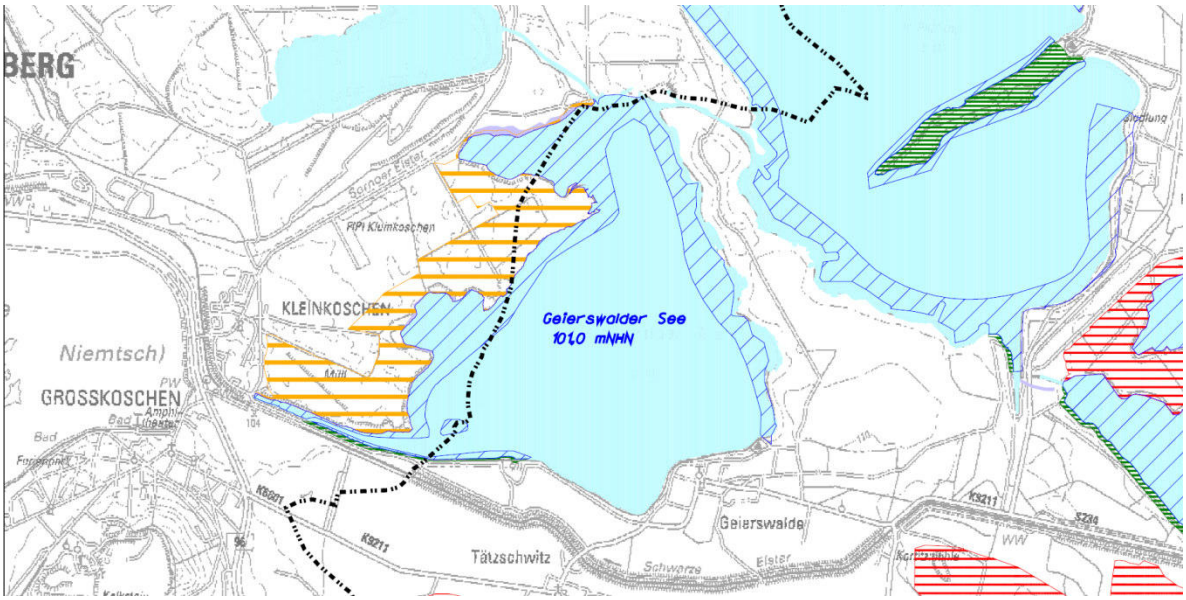
Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier

Quadcenter; Kartbahn

■ Geierswalder See

Übersicht	
Land	Sachsen, Brandenburg
Landkreis	Bautzen, Oberspreewald-Lausitz
Kommune	Gemeinde Elsterheide, Stadt Senftenberg





Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014
Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017
Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017
Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen
Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

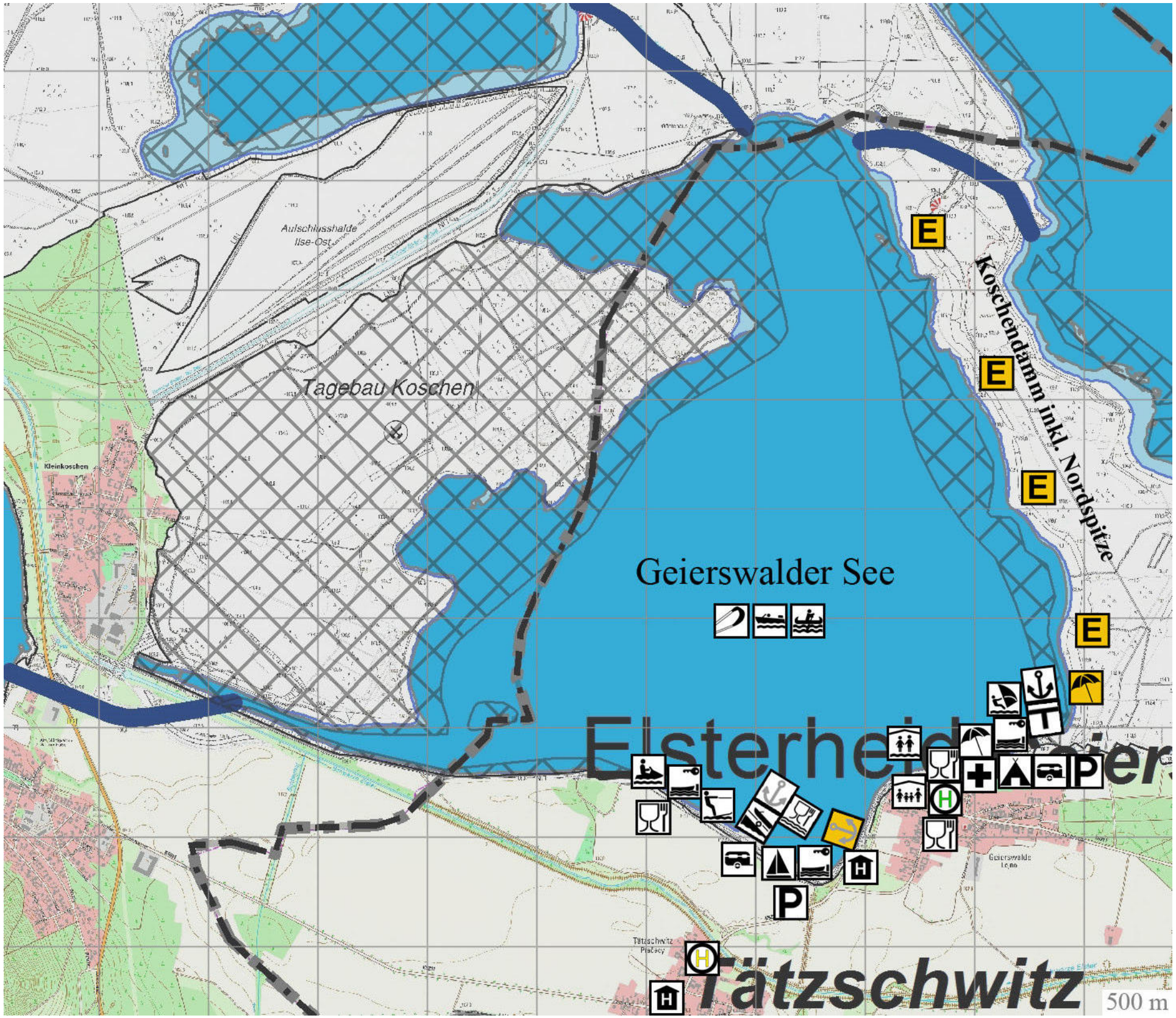
Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	642
		Volumen in Mio.m³	98
		WS mNHN	101
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	25.03.2004
		Flutungsende	2013
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	0,2
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	40,5
		WS mNHN	99,9
		pH-Wert	7,2
		Füllstand in %	93
Überleiter (Stand 09/14)	**Überleiter 9** „Barbara-Kanal“: • Zum Partwitzer See • Länge: 1.150 m • Fertiggestellt, voraussichtlich 2015 eingeschränkt schiffbar **Überleiter 10** „Sornoer Kanal“: • Zum Sedlitzer See • Länge: 1.250 m • Fertiggestellt, noch nicht schiffbar **Überleiter 12** „Koschener Kanal“: • Zum Senftenberger See (mit Schleuse) • Länge: 1.050 m • Schiffbar		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Vielfältige, wassertouristische Angebote (Schwerpunkt: Segeln) • Vernetzung mit anderen Seen • Schwimmende Häuser • Hotel „DerLeuchtTurm“ • Unmittelbare Lage des Sees am Ort Geierswalde
Leitbild/Funktions-zuweisung	Der Geierswalder See ist von **hoher touristischer Bedeutung** und besitzt für die weitere Entwicklung des Lausitzer Seenlandes einen herausgehobenen Stellenwert**.** Dieser Stellenwert ergibt sich aus: • dem umfassenden touristischen Angebot an Wassersportmöglichkeiten, • der Anbindung an das schiffbare Wassernetz, • den ansprechenden Betrieben des Gastgewerbes und • aus der Vernetzung mit dem überregionalen Radwegenetz.
Profil	Die Ortschaft Geierswalde und ihr gleichnamiger See präsentieren sich als faszinierende Wasserwelt für Segelregatten und verschiedene wassertouristische Angebote. Das maritime Flair des Sees zeigt sich auch in innovativen Wohnformen wie in den „Schwimmenden Häusern“. Der See gehört zum „Lausitzer Seenverbund“ (geplante Schiffbarkeit).

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Erholung • Uferbereiche: Vorranggebiet Erholung (Ostufer), Vorranggebiet Wald (Ostufer) Vorbehaltsgebiet rückgewinnbarer Überschwemmungsbereich (Südufer)
Bauleitplanung	**FNP**: Gemeinde Elsterheide, 2010 (Entwurf) **B-Plan**: • Südböschung (rechtskräftig) • Servicegelände (Entwurf 03/13) • Wohnhafen Skado (rechtskräftig)
Konzepte	• Touristischer Rahmenplan für die Gemeinde Elsterheide, 2009 • Bedarfsplanung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Wasserwanderrastplatz am Geierswalder See, 2012 • Schutzgebietskonzept Lausitzer Seenland gGmbH, 2012
Naturschutz	**Schutzgebiete**: LSG Lausitzer Seenland, geplant (Ostufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Kerngebiet (Ostufer)

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: • Lausitzer Seenland Resort (Schwimmende Häuser und Strandhäuser) • DerLeuchTurm (Hotel und Ferienwohnungen) • Campingplatz Sun & Fun • Ferienwohnung von Privatanbietern **Gastronomie**: • DerLeuchtTurm (Restaurant) • BBC-Donuts • grill & chill am Pier 1 • Strandbar „Captain Hook“ • Beachbar „Submarine“ • Gasthof „Zur Grubenlampe“ • Ulf’s Scheune

Touristisches Angebot	
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Badestrand • Surf- und Segelschule (Windsurfkurse, Jollen- und Katamarankurse) • Wakeboard & Wasserski-Schule • Bootsvermietung (Kanus, Canadier, Tretboote) • Stehpaddelbretter • Jetbootverleih (temporäre Einrichtung, Verlegung an den Spreetaler See geplant) • Motorbootverleih • Banane und Tube Riding **Landseitige Aktivangebote**: • Radfahren und Skaten: Seerundweg (ca. 16 km, barrierefrei), Anbindung an die regionalen Hauptradrouten II-22 „Tour Brandenburg“, II-39 „Seenland-Route“, II-60 „Schwarze-Elster-Radweg“ sowie an den Fürst-Pückler-Radweg • Wandern (Anbindung an überregionalen Wanderweg) **Besichtigungsangebote**: -



Legende

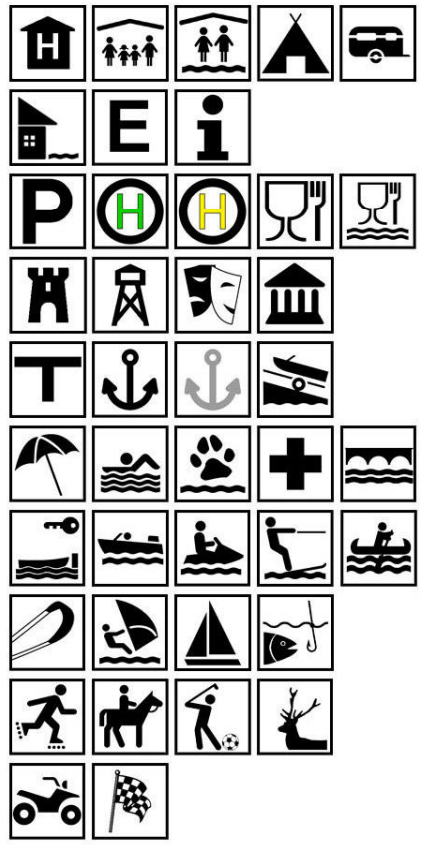
Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

Bedeutung Symbole

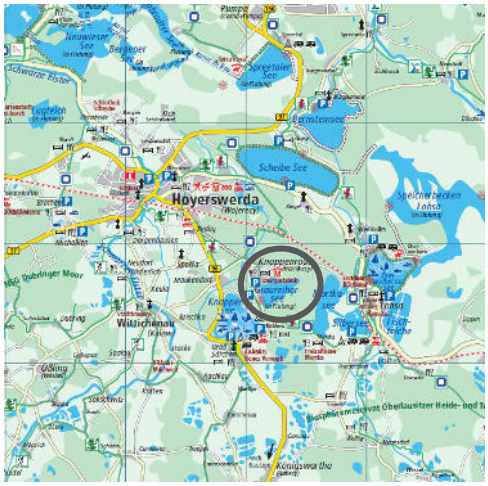


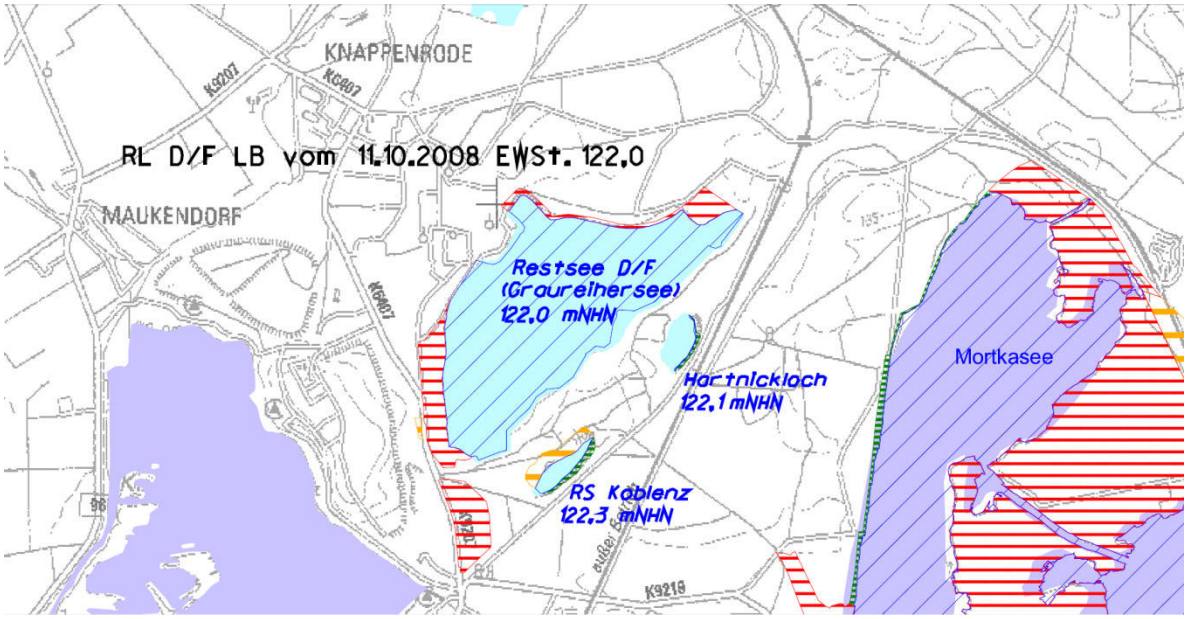
- Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze
- exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation
- Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts
- Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum
- Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle
- Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke
- Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern
- Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln
- Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier
- Quadcenter; Kartbahn

Hinweis: temporärer Jetskibetrieb, entfällt mit Schiffbarkeitserklärung des Geierswalder Sees

Graureihersee

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Stadt Hoyerswerda





- Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014
- Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017
- Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017
- Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen
- Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

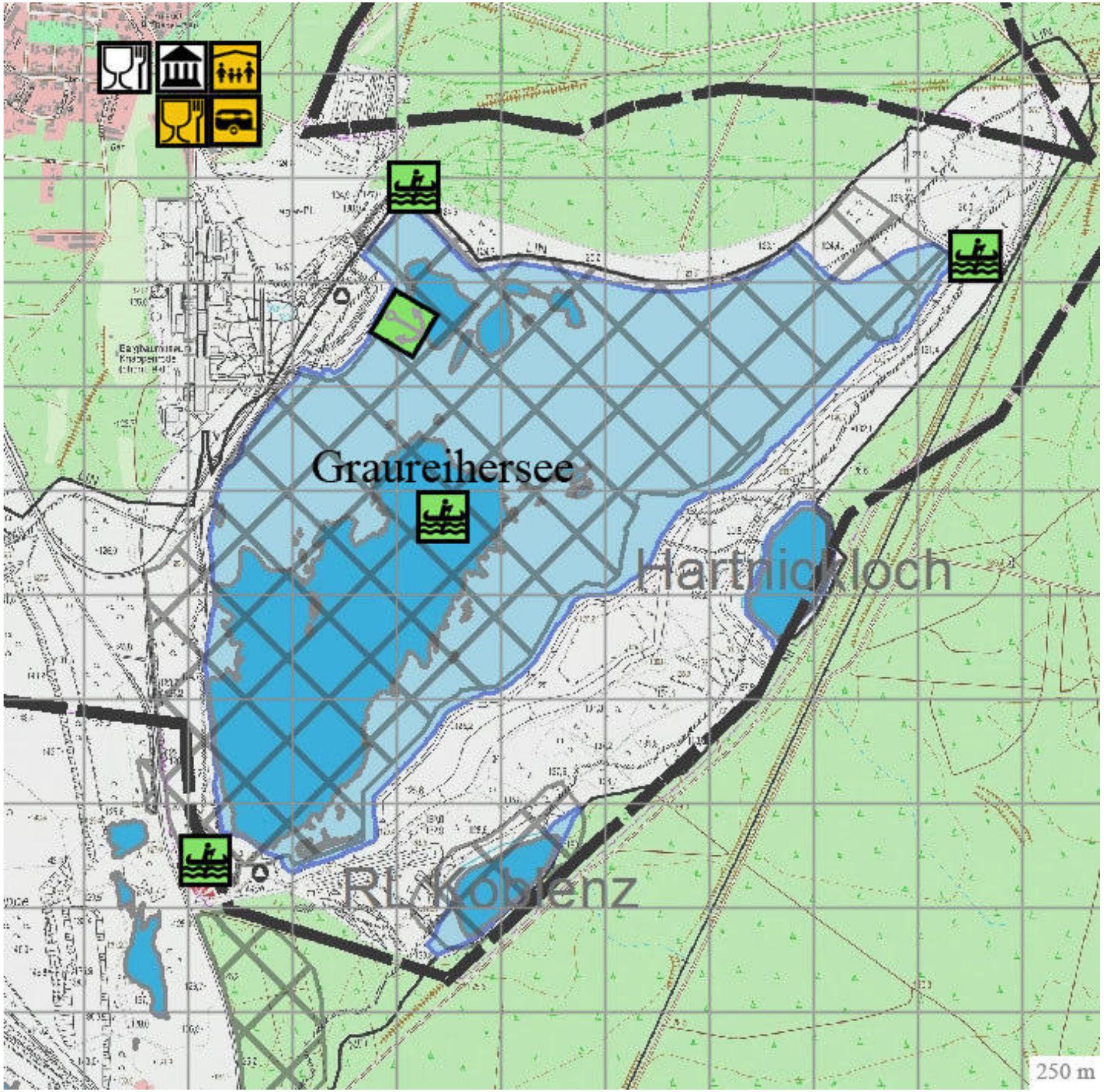
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	137
		Volumen in Mio.m³	5
		WS mNHN	122
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	2018
		Flutungsende	2018
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	k. A.
		WS mNHN	118,8
		pH-Wert	7,9
		Füllstand in %	19
Überleiter (Stand 09/14)	• Keine schiffbaren Überleiter vorhanden/geplant • Schaffung von Wasserwanderwegen in Richtung Knappensee, Mortkaer See und Scheibe-See (Vision, Studie wird 2015 von der Gemeinde Lohsa in Auftrag gegeben)		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Direkte Lage an der Energiefabrik Knappenrode • Wasserwandern • Schwimmende „Naturinseln“ • Naturbeobachtung (Graureiherkolonie u. a.)
Leitbild/Funktions-zuweisung	Der Graureihersee ist Vorrangebiet für Natur- und Landschaftsschutz und nur in Verbindung mit der Energiefabrik Knappenrode als See von **mittlerer touristischer Bedeutung** zu bewerten.
Profil	Das landseitige Angebot, die Energiefabrik Knappenrode – ein Besuchermagnet des Lausitzer Seenlandes –, bestimmt das Profil des Graureihersees. Die Energiefabrik Knappenrode bindet den See in die Vermittlung des Landschaftswandels ein und so wird er in ganz besonderer Weise erlebbar. Wasserseitig gehört der Graureihersee dem „Seenverbund Wasserwandern“ an.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz • Uferbereiche: Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (Ostufer)
Bauleitplanung	**FNP**: Stadt Hoyerswerda, 2006 **B-Plan**: Nicht vorhanden
Konzepte	• Machbarkeitsstudie für schiffbare Verbindungen zwischen Tagebaugewässern in der Gemeinde Lohsa und angrenzenden Bereichen, 2010
Naturschutz	**Schutzgebiete**: Nicht vorhanden **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Außerhalb des Kerngebietes gelegen

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: • Ferienwohnungen an der Energiefabrik Knappenrode (geplant) • Caravanstellplätze an der Energiefabrik Knappenrode (geplant) **Gastronomie**: An der Energiefabrik Knappenrode
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: Muskelbetriebenes Bootfahren/Wasserwandern (Idee/Vision) **Landseitige Aktivangebote**: Radfahren (Anbindung an Regionale Hauptradrouten II-39 „Seenland-Route“ und II-46 „Niederlausitzer Bergbautour“) **Besichtigungsangebote**: Energiefabrik Knappenrode



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

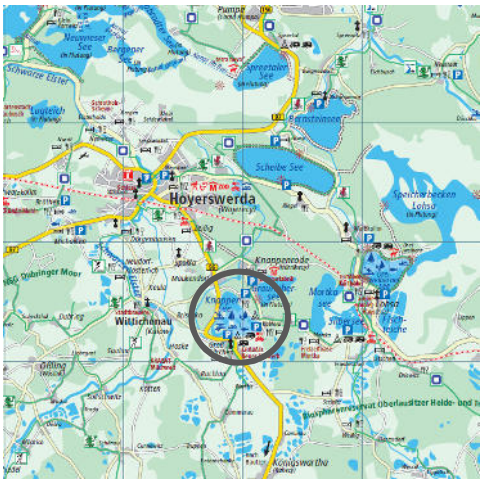
- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

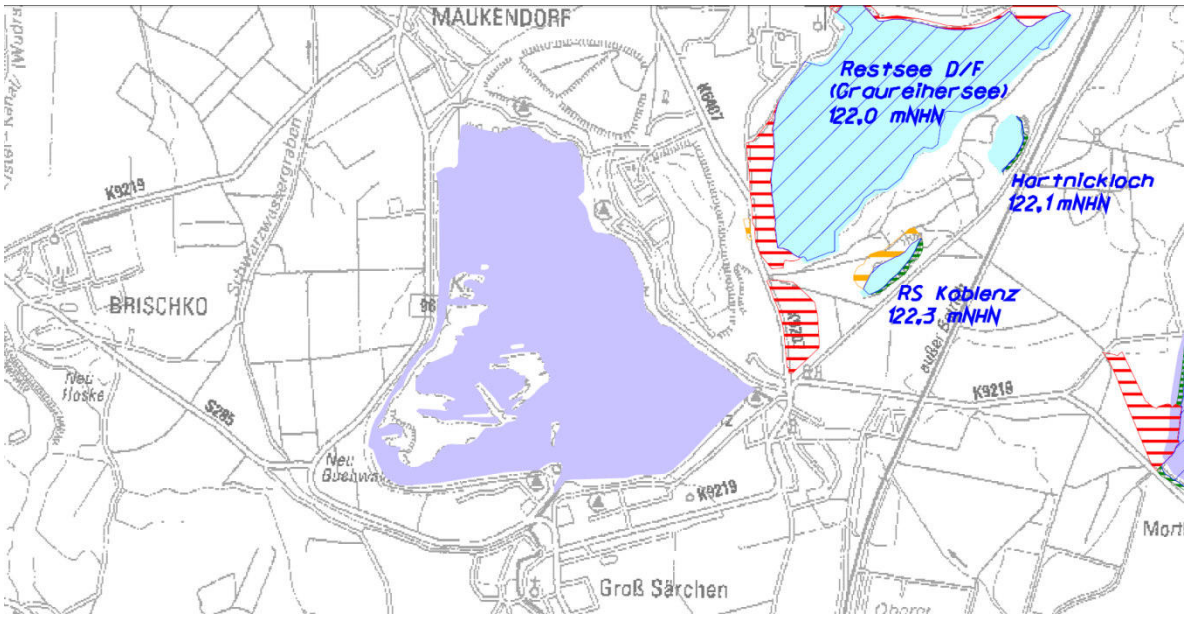
Bedeutung Symbole

- Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze
- exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation
- Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts
- Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum
- Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle
- Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke
- Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern
- Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln
- Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier
- Quadcenter; Kartbahn

■ Knappensee

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Lohsa, Stadt Wittichenau





Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014
Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017
Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017
Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen
Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

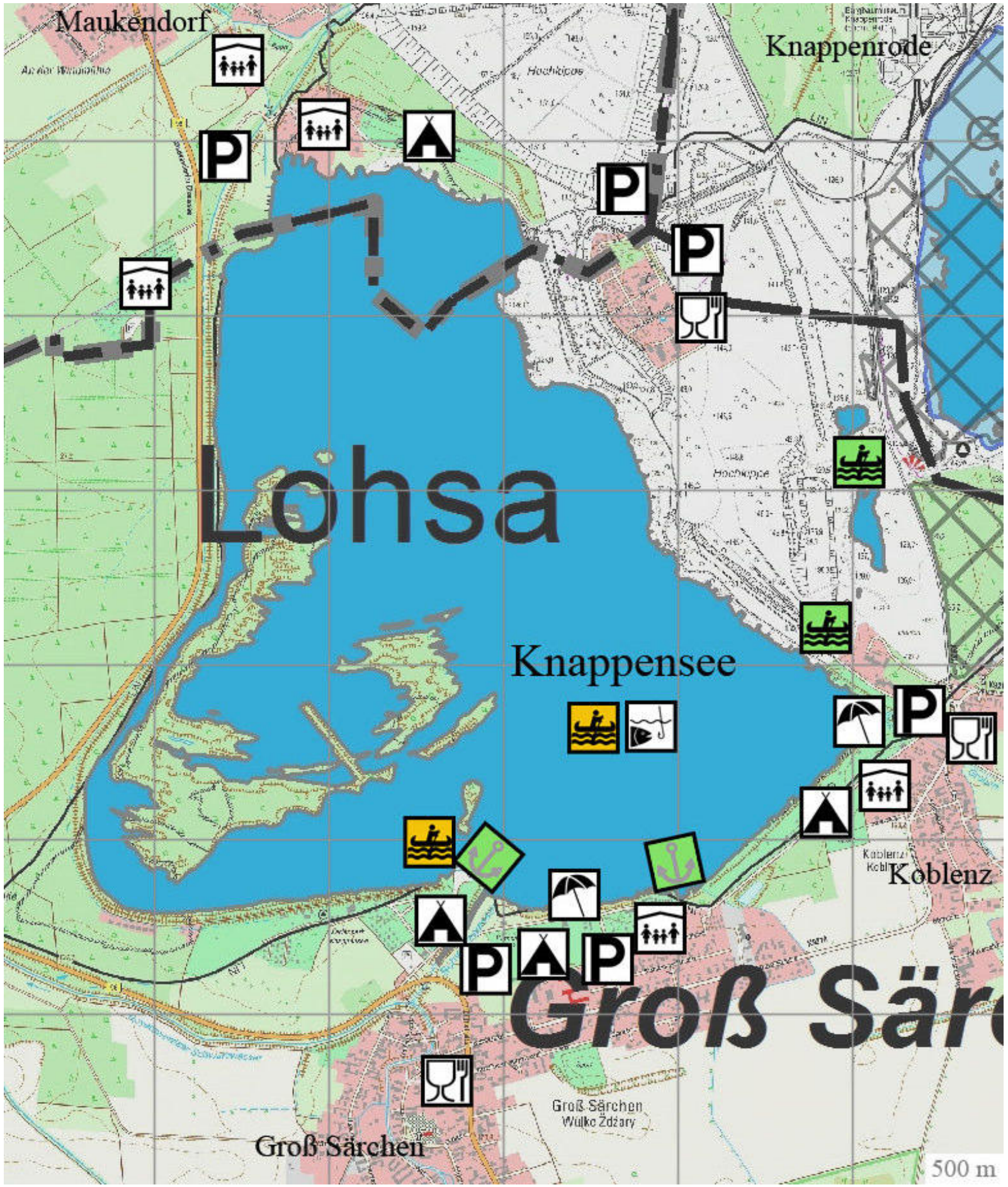
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	k. A.
		Volumen in Mio.m³	k. A.
		WS mNHN	k. A.
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	k. A.
		Flutungsende	k. A.
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	k. A.
		WS mNHN	k. A.
		pH-Wert	k. A.
		Füllstand in %	k. A.
Überleiter (Stand 09/14)	• Keine schiffbaren Überleiter vorhanden/geplant • Schaffung von Wasserwanderwegen in Richtung Graureihersee (Vision, Studie wird 2015 von der Gemeinde Lohsa in Auftrag gegeben)		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Einbettung des Sees in eine gewachsene Waldstruktur • Camping • Baden und Angeln • Direkte Anbindung an den Ort Groß Särchen • Lage am Rand des UNESCO Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
Leitbild/Funktionszuweisung	Der Knappensee entstand als erster See des Lausitzer Seenlandes durch unkontrollierte Flutung. Im Vergleich zu den anderen Seen kann man hier die ehemalige Braunkohleförderung nur noch erahnen. Durch seine naturnah wirkenden Inseln und die teilweise üppig bestockten Uferbereiche ist er landschaftlich sehr reizvoll. Als Naturerholungsgebiet dient er der naturnahen Erholung. Die ruhigen Wasserbereiche bieten ideale Bedingungen für muskelbetriebene Aktivitäten wie Rudern und Tretbootfahren. Der See ist für das Lausitzer Seenland von **mittlerer touristischer Bedeutung**. Die Wasserfläche ist als Vorranggebiet für Natur und Landschaft eingestuft.
Profil	Der Knappensee profiliert sich nach der Sanierung als naturnaher und ruhiger See für Familien mit Kindern und einem Angebotsniveau im mittleren Preissegment. Gemeinsam mit dem Dreiweiberner See und dem Silbersee besitzt er überregionale Bedeutung als die „Angelseen des Lausitzer Seenlandes“. Zudem gehört er dem „Seenverbund Wasserwandern“ an.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (südwestliche Fläche), Vorranggebiet Landschaftsbild/Landschaftserleben (restliche Fläche) • Uferbereiche: Vorranggebiet Trinkwasser (Westufer)
Bauleitplanung	**FNP**: Gemeinde Lohsa **B-Plan**: Aufstellungsbeschluss
Konzepte	• Studie Touristische Folgenutzung des Knappensees nach Beendigung der Sanierung, 2010 • Machbarkeitsstudie für schiffbare Verbindungen zwischen Tagebaugewässern in der Gemeinde Lohsa und angrenzenden Bereichen, 2010
Naturschutz	**Schutzgebiete**: • LSG Knappensee (See, Ufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Außerhalb des Kerngebietes gelegen

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: Camping und Ferienhäuser **Gastronomie**: In Verbindung mit Camping
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Badestrand • Muskelbetriebenes Bootfahren (geplant); Wasserwandern (Vision) **Landseitige Aktivangebote**: • Radfahren: Anbindung an regionale Hauptradrouten II-39 „Seenland-Route“ und II-46 „Niederlausitzer Bergbautour“ • Rundwanderweg um den See **Besichtigungsangebote**: Energiefabrik Knappenrode



Legende

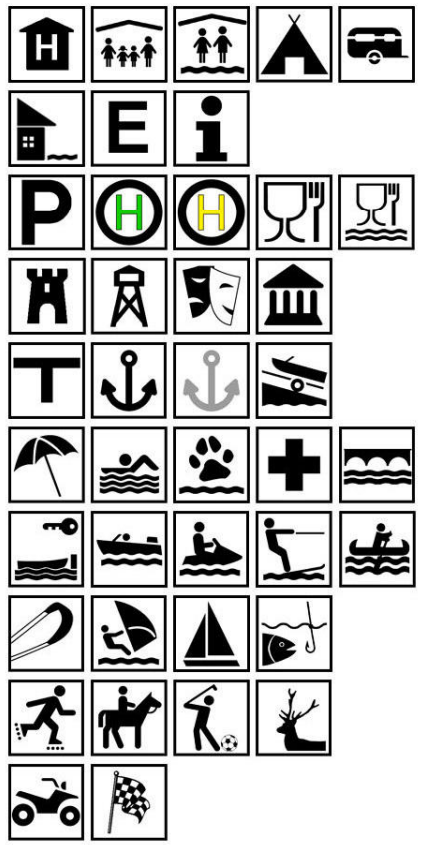
Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

Bedeutung Symbole



Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze

exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation

Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts

Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum

Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle

Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke

Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern

Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln

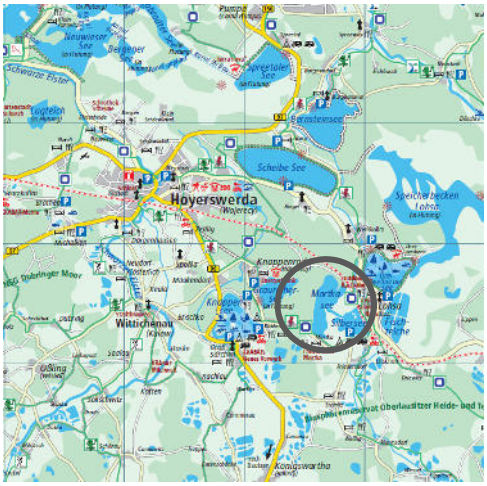
Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier

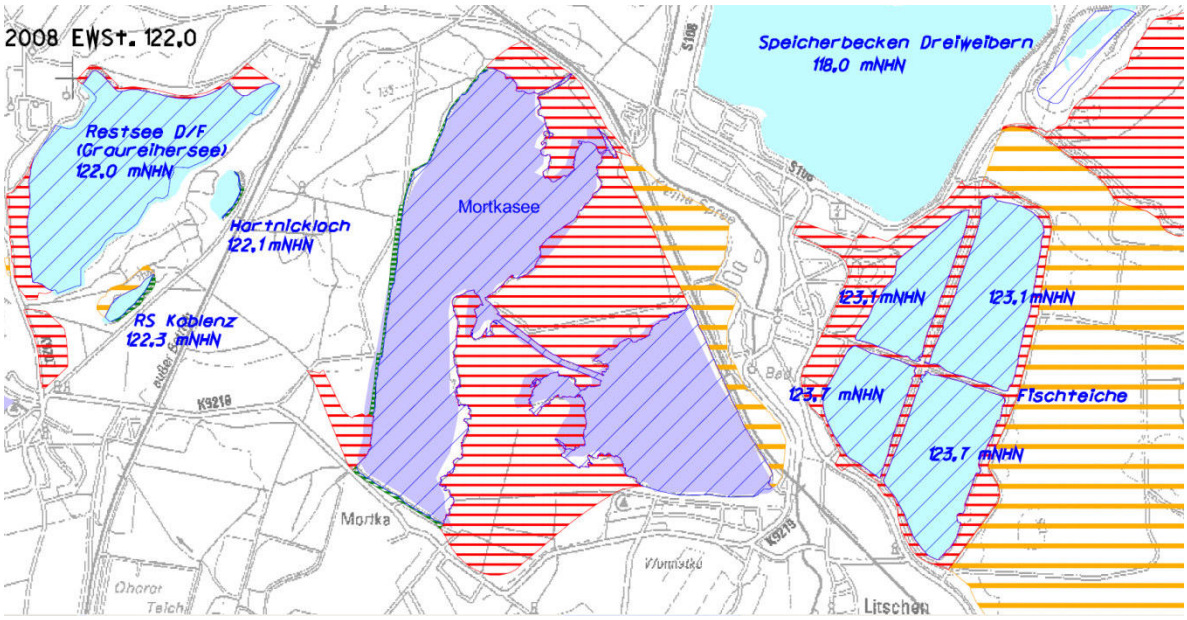
Quadcenter; Kartbahn

Anmerkung: Die Karte enthält die touristischen Angebote am Knappensee nach dessen Sanierung. Momentan ist er gesperrt (temporäre Sperrbereiche auf der Karte nicht hinterlegt).

■ Mortkaer See

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Lohsa





Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014

Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017

Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017

Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen

Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

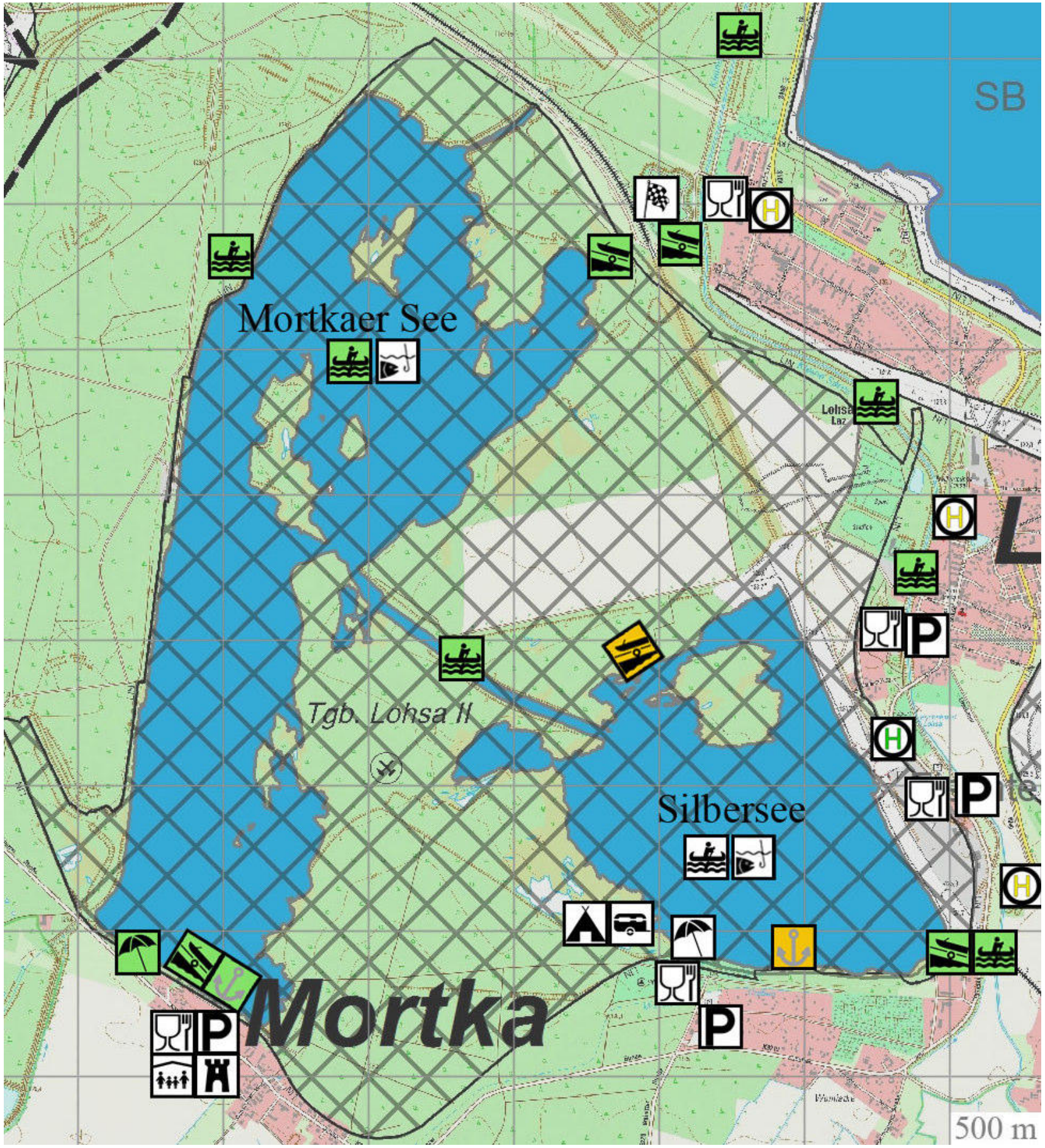
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	k. A.
		Volumen in Mio.m³	k. A.
		WS mNHN	k. A.
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	k. A.
		Flutungsende	k. A.
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	k. A.
		WS mNHN	k. A.
		pH-Wert	k. A.
		Füllstand in %	k. A.
Überleiter (Stand 09/14)	• Keine Überleiter geplant • Schaffung von Wasserwanderwegen in Richtung Silber- und Graureihersee sowie über die kleine Spree in Richtung Dreiweiberner See (Vision, Studie wird 2015 von der Gemeinde Lohsa in Auftrag gegeben)		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Freizeitoase Mortka mit Jakubzburg, Streichelzoo, Radlerscheune, Burgcafe, Weinkeller und Übernachtungsangeboten • Angelsee • Lage am Rand des UNESCO Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft
Leitbild/Funktionszuweisung	Aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit sollte am Mortkaer See weiterhin ein sanfter Naturtourismus verfolgt werden. Nach der Umsetzung vorliegender Ideen (Badestelle, Bootsanlegestelle) wird der See von **mittlerer touristischer Bedeutung** sein.
Profil	Das landseitige Angebot, die Freizeitoase Mortka, bestimmt das Profil des Sees. Darüber hinaus gehört der See zum „Seenverbund Wasserwandern“.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorbehaltsgebiet Arten- und Biotopschutz (gesamte Wasserfläche) • Uferbereiche: Vorbehaltsgebiet Arten- und Biotopschutz (gesamte Uferbereiche)
Bauleitplanung	**FNP**: Gemeinde Lohsa **B-Plan**: Nicht vorhanden
Konzepte	• Machbarkeitsstudie für schiffbare Verbindungen zwischen Tagebaugewässern in der Gemeinde Lohsa und angrenzenden Bereichen, 2010
Naturschutz	**Schutzgebiete**: LSG Silbersee Lohsa (See, Ufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Außerhalb des Kerngebietes gelegen

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: Freizeitoase Mortka **Gastronomie**: • Freizeitoase Mortka • Gaststätte „Kuhstall“
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Muskelkraftbetriebes Bootfahren/Wasserwandern (Idee/Vision) • Badestrand (Mortka) **Landseitige Aktivangebote**: • Angeln • Radfahren: Anbindung an regionale Hauptradroute II-39 „Seenland-Route“ sowie II-46 „Niederlausitzer Bergbautour“ **Besichtigungsangebote**: Freizeitoase mit Jakubzburg und Streichelzoo



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

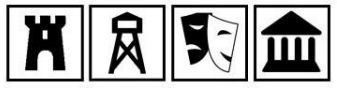
- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

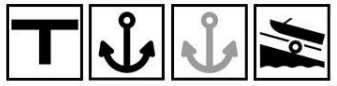
Bedeutung Symbole

Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze

exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation

Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts


Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum

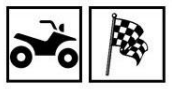

Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle

Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke

Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern

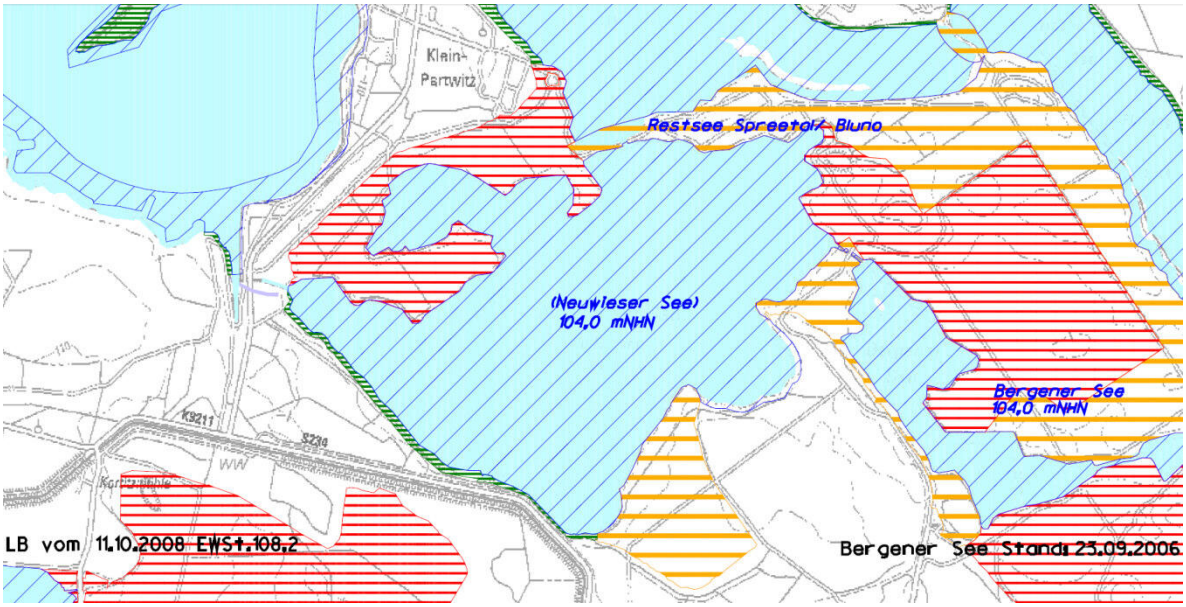
Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln

Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier


Quadcenter; Kartbahn

■ Neuwieser See

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Elsterheide



Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014

Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017

Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017

Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen

Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

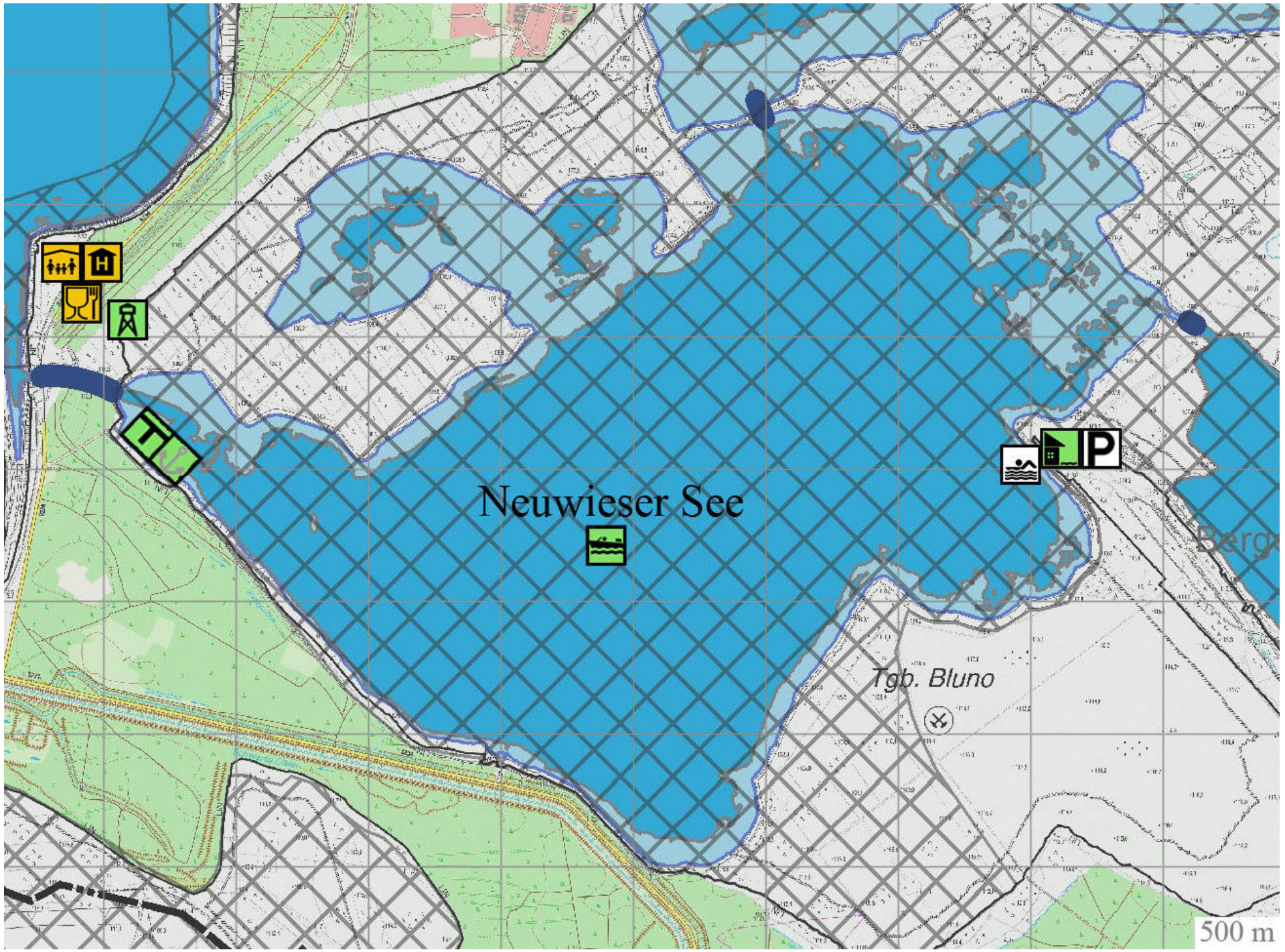
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	636
		Volumen in Mio.m³	55
		WS mNHN	104
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	22.03.2002
		Flutungsende	2016
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	16,1
		WS mNHN	101,4
		pH-Wert	3,1
		Füllstand in %	72
Überleiter (Stand 09/14)	**Überleiter 6**: • Zum Partwitzer See (mit Schleuse) • Länge: 350 m • Gebaut, voraussichtlich 2015 schiffbar **Überleiter 3a**: • Zum Blunoer Südsee • Länge: 90 m • Baubeginn 2014 **Überleiter 5**: • Zum Bergener See (muskelkraftbetriebene Boote) • Länge: 260 m • Baubeginn 2014		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Naturschutzgroßprojekt • Badestrand Bergen
Leitbild/Funktions-zuweisung	Der im Kerngebiet des Naturschutzgroßgebietes gelegene Neuwieser See ist von **geringer touristischer Bedeutung**. Der See ist in besonderer Weise für ruhige Landschafts- und Naturerlebnisse geeignet.
Profil	Als Verbindungssee innerhalb des schiffbaren Seennetzes ist er von touristischer Bedeutung.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (nordöstliche und nordwestliche Buchten), Vorranggebiet Landschaftsbild/Landschaftserleben (nahezu restlicher See) • Uferbereiche: Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (Nordwestufer)
Bauleitplanung	**FNP**: Gemeinde Elsterheide, 2010 (Entwurf) **B-Plan**: Nicht vorhanden
Konzepte	• Touristischer Rahmenplan für die Gemeinde Elsterheide, 2009 • Schutzgebietskonzept Lausitzer Seenland gGmbH, 2012
Naturschutz	**Schutzgebiete**: • FFH-Gebiet Bergbaufolgelandschaft Bluno (nordöstliche Wasserflächen und Ufer) • SPA-Gebiet Bergbaufolgelandschaft bei Hoyerswerda (nordöstliche Wasserflächen, weiträumige Uferbereiche) • NSG Elsterheide mit Bergener See, geplant (weiträumige Uferbereiche) • LSG Lausitzer Seenland: geplant **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Kerngebiet (See, Ufer)

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: - **Gastronomie**: -
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Badestelle (Bergen) • Bootfahren (Idee/Vision) • Fahrgastschifffahrt (geplant) **Landseitige Aktivangebote**: • Wandern (überregionaler Wanderweg am Südufer sollte nach Aufhebung der temporären Sperrungen wieder aktiviert werden) **Besichtigungsangebote**: Aussichtsturm (Idee/Vision)



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

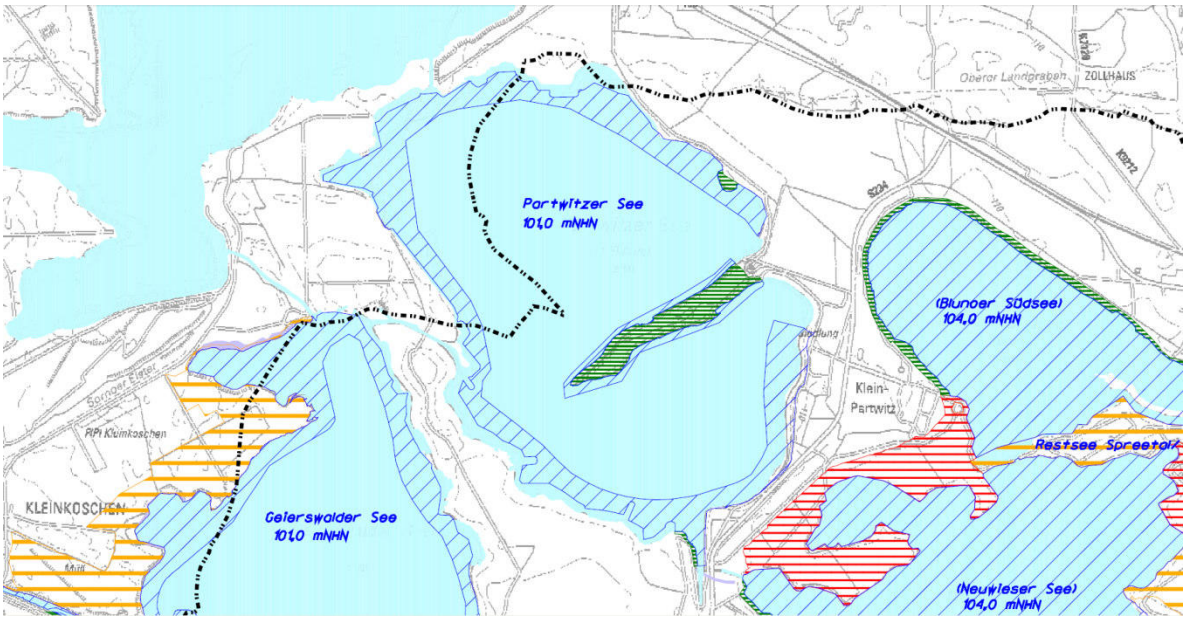
- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

Bedeutung Symbole

- Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze
- exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation
- Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts
- Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum
- Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle
- Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke
- Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern
- Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln
- Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier
- Quadcenter; Kartbahn

■ Partwitzer See

Übersicht	
Land	Sachsen, Brandenburg
Landkreis	Bautzen, Oberspreewald-Lausitz
Kommune	Gemeinde Elsterheide, Stadt Senftenberg



Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014
Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017
Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017
Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen
Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	1100
		Volumen in Mio.m³	134
		WS mNHN	101,0
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	24.11.2004
		Flutungsende	2014
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	2,8
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	35,1
		WS mNHN	99,8
		pH-Wert	2,8
		Füllstand in %	90

Überleiter (Stand 09/14)

Überleiter 6:
- Zum Neuwieser See (mit Schleuse)
- Länge: 350 m
- Fertiggestellt, voraussichtlich 2015 schiffbar

Überleiter 7:
- Zum Blunoer Südsee (möglich)
- Der Bau dieses Kanals, als §4-Maßnahme des Freistaates Sachsen, ist durch die zuständige Arbeitsgruppe zurückgestellt worden.
- Länge: ca. 600 m

Überleiter 8 (Rosendorfer Kanal):
- Zum Sedlitzer See
- Länge: 440 m
- Fertiggestellt, voraussichtlich 2017 schiffbar

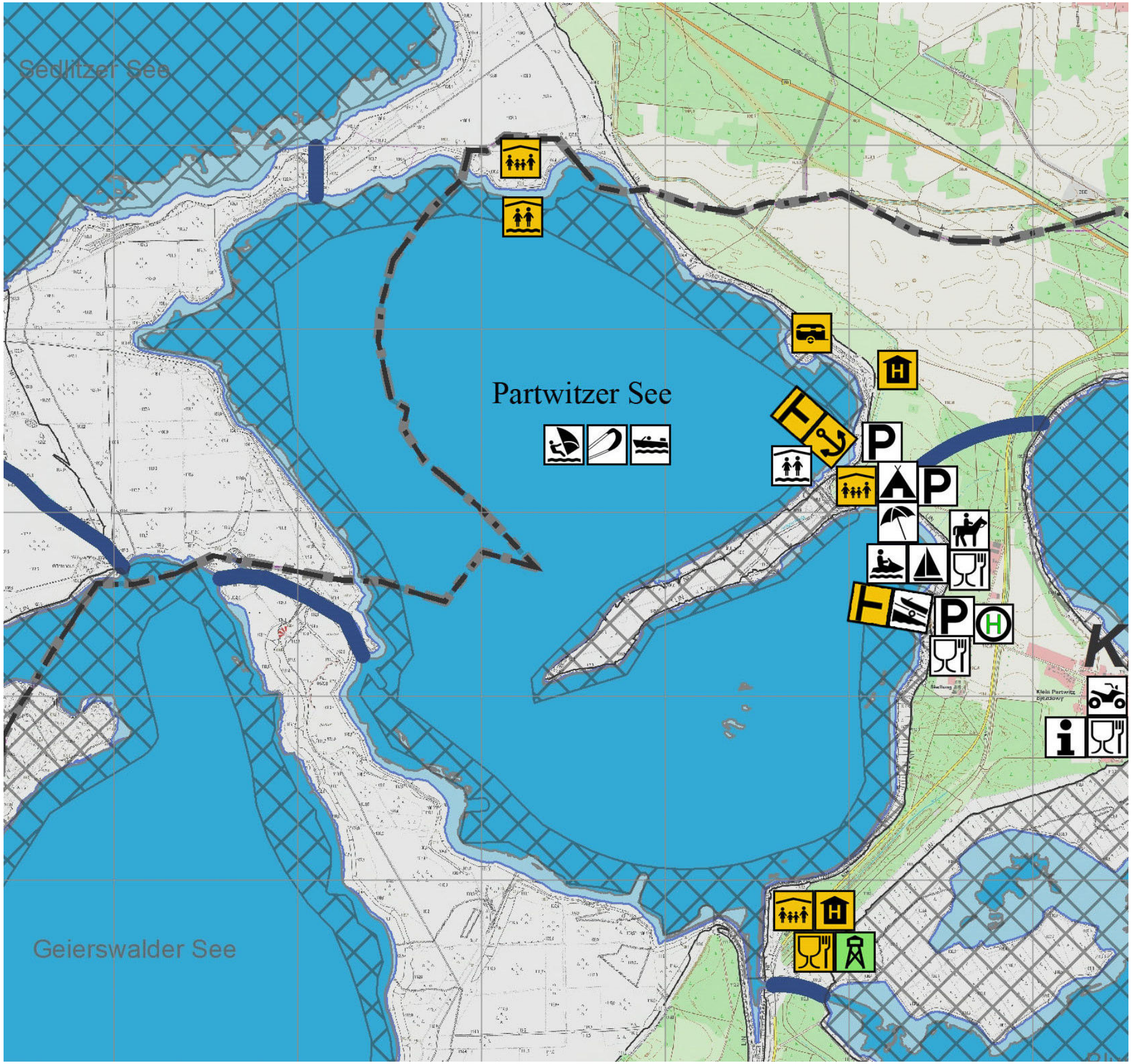
Überleiter 9 (Barbara-Kanal):
- Zum Geierswalder See
- Länge: 1.250 m
- Fertigstellung 2. Quartal 2014 (danach eingeschränkt nutzbar)

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Segelsportzentrum • Hafen • Partwitzer Hof • Quadcenter Klein Partwitz • Halbinsel Scado • NSG Geierswalder Heide

Funktionszuweisung und Profilierung	
Leitbild/Funktions-zuweisung	Die **hohe touristische Bedeutung** des Sees ergibt sich aus: • der zentralen Lage innerhalb der schiffbaren Seenkette (vier Überleiter), • den vielfältigen wasser- und landseitigen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten und • dem differenzierten Beherbergungsangebot.
Profil	Am Partwitzer See finden Urlauber ein differenziertes Beherbergungsangebot – vom Campingplatz bis zum Hotel. Neben vielfältigen Wassersportangeboten finden auch Profis und Anfänger ein ansprechendes Reitsportangebot. Der See gehört zum „Lausitzer Seenverbund“ (geplante Schiffbarkeit).

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Erholung (Nordostufer), Vorranggebiet Landschaftsbild/Landschaftserleben (gesamte restliche Wasserfläche), • Uferbereiche: Vorranggebiet Erholung (Nordostufer), Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (Halbinsel Skado), Vorranggebiet Wald (Südwestufer), Vorbehaltsgebiet Erholung (Nordufer)
Bauleitplanung	**FNP**: Gemeinde Elsterheide, 2010 (Entwurf) **B-Plan**: • Segelsportzentrum (rechtskräftig) • Aquaterra Lausitz (rechtskräftig) • Gut Skado (rechtskräftig)
Konzepte	• Touristischer Rahmenplan für die Gemeinde Elsterheide, 2009 • Schutzgebietskonzept Lausitzer Seenland gGmbH, 2012
Naturschutz	**Schutzgebiete**: • FFH-Gebiet Bergbaufolgelandschaft Bluno (Südufer) • SPA-Gebiet Bergbaufolgelandschaft bei Hoyerswerda (Südufer) • NSG Geierswalder Heide (Südufer) • Naturschutzfläche „Halbinsel Scado“ (Ostufer), laut Abschlussbetriebsplan der LMBV • LSG Lausitzer Seenland, geplant (Südufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Kerngebiet (Südufer)

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: • Camping • Ferienhaus „Schwimmendes Haus“ • Pension • Caravanstellplatz (geplant) • 2 Hotels (geplant) • 3 Ferienhausanlagen (geplant) • Schwimmende Häuser (geplant) **Gastronomie**: • 3 Betriebe • 1 Betrieb (geplant)
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Badestrand • Segeln, Windsurfen, Motorbootfahren • Jetski-Arena (temporäre Einrichtung, Verlegung an den Spreetaler See geplant) • Fahrgastschifffahrt (geplant) • Hafen/Bootsliegeplatz (geplant) **Landseitige Aktivangebote**: • Radfahren und Skaten, Radrundweg (ca. 21 km), Anbindung an die regionale Hauptradroute II-39 „Seenland-Route“ sowie an den Fürst-Pückler-Radweg • Reiten • Quadfahren **Besichtigungsangebote**: -



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

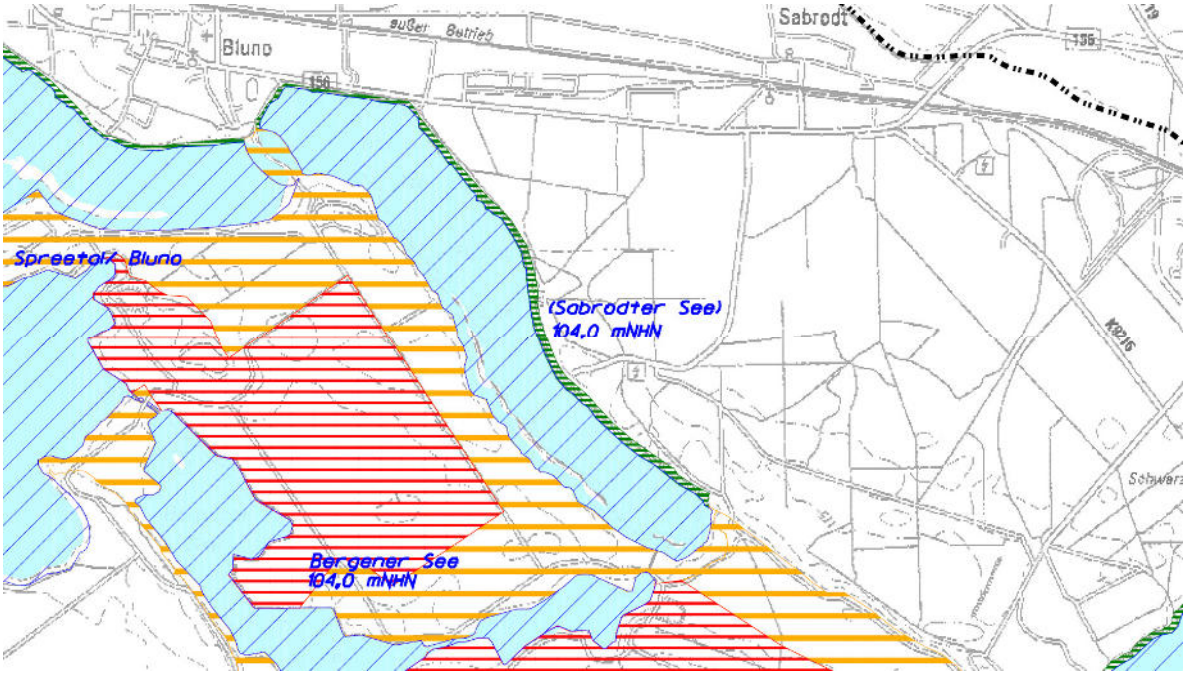
Bedeutung Symbole

- Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze
- exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation
- Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts
- Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum
- Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle
- Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke
- Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern
- Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln
- Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier
- Quadcenter; Kartbahn

Hinweis: temporärer Jetskibetrieb, entfällt mit Schiffbarkeitserklärung des Partwitzer Sees

■ Sabrodter See

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Elsterheide



Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014

Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017

Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017

Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen

Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

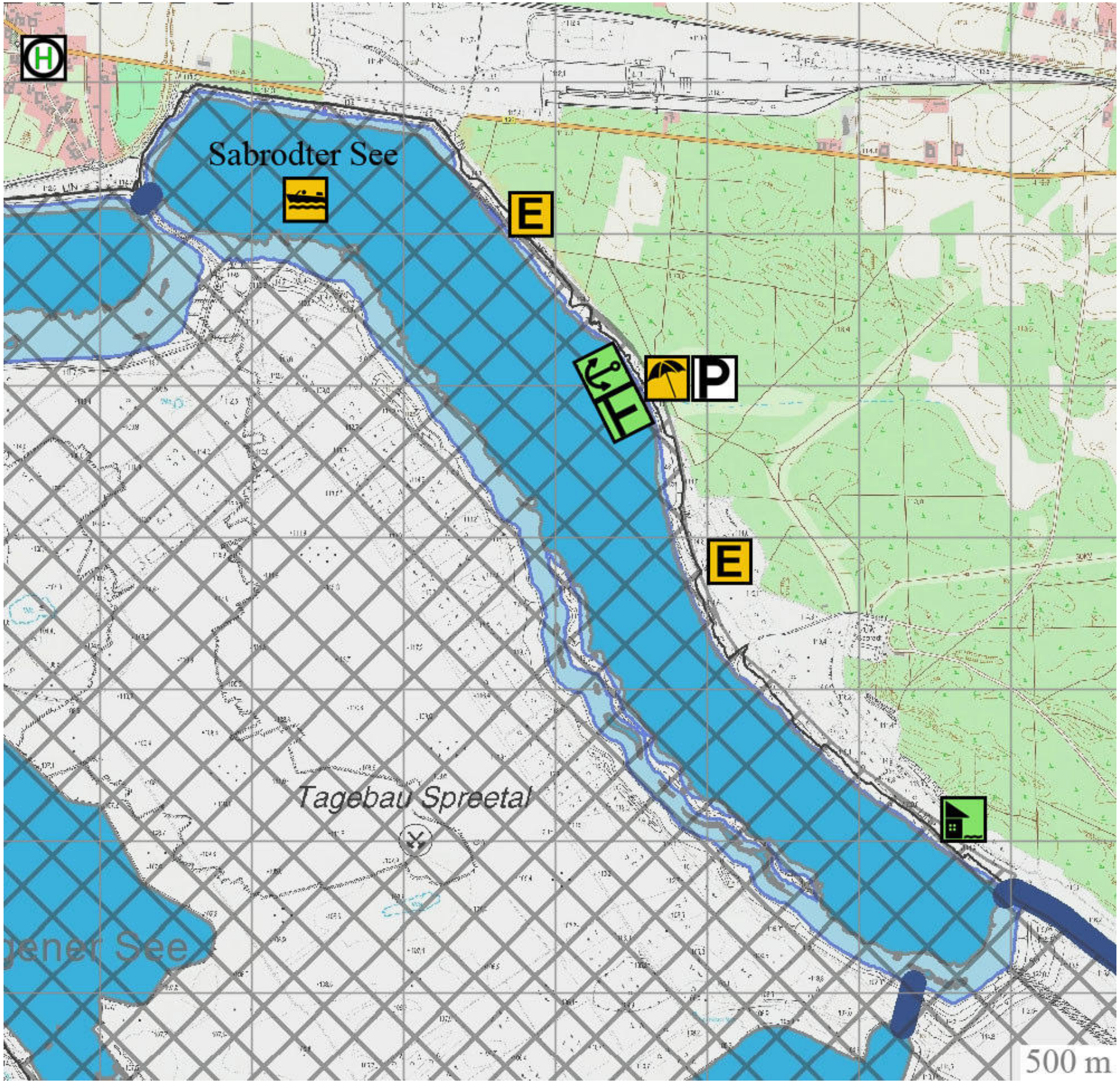
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	207
		Volumen in Mio.m³	28
		WS mNHN	104
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	03.04.2006
		Flutungsende	2016
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	1,0
		WS mNHN	99,6
		pH-Wert	2,8
		Füllstand in %	72
Überleiter (Stand 09/14)	**Überleiter 1**: • Zum Spreetaler See (mit Schleuse) • Länge: 2.750 m • Im Bau, Fertigstellung frühestens 2014/2015 **Überleiter 2**: • Zum Bergener See (für muskelkraftbetriebene Boote) • Länge: 240 m • Baubeginn frühestens 2016 **Überleiter 3**: • Zum Blunoer Südsee • Länge: 90 m • Baubeginn voraussichtlich 2015		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Sport- (und Golf) Resort in der Erlebniswelt Lausitzer Seenland
Leitbild/Funktions-zuweisung	Die **hohe touristische Bedeutung** des Sees ergibt sich aus den sehr guten Voraussetzungen zur Ansiedlung eines touristischen Großprojektes. Das einmalig im Lausitzer Seenland vorhandene Flächenangebot, die periphere Lage, die gute Verkehrsanbindung und die attraktive Landschaft zeichnen den Standort aus. Die Flächenverfügbarkeit für ein touristisches Großprojekt ist für die Entwicklung des gesamten Lausitzer Seenlandes zu sichern.
Profil	Sportler und Freizeitsportler finden am Sabrodter See ein vielfältiges Sport- und Trainingsangebot für ausgewählte Indoor- und Outdoor-Sportarten einschließlich der sportmedizinischen Betreuung und professioneller Serviceleistungen.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Erholung (gesamte Wasserfläche) • Uferbereiche: Vorbehaltsgebiet Erholung (Ostufer, Westufer)
Bauleitplanung	**FNP**: Gemeinde Elsterheide, 2010 (Entwurf) **B-Plan**: Nicht vorhanden
Konzepte	• Touristischer Rahmenplan für die Gemeinde Elsterheide, 2009 • Schutzgebietskonzept Lausitzer Seenland gGmbH, 2012
Naturschutz	**Schutzgebiete**: • NSG Elsterheide mit Bergener See (Südufer) • LSG Lausitzer Seenland, geplant (Südufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Kerngebiet (Südufer)

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: Im Rahmen der touristischen Großinvestition (Investor gesucht) **Gastronomie**: Im Rahmen der touristischen Großinvestition (Investor gesucht)
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Motorboot fahren (geplant) • Badestrand (geplant) • Fahrgastschifffahrt (geplant) **Landseitige Aktivangebote**: Im Rahmen der touristischen Großinvestition (Investor gesucht) **Besichtigungsangebote**: -



Legende

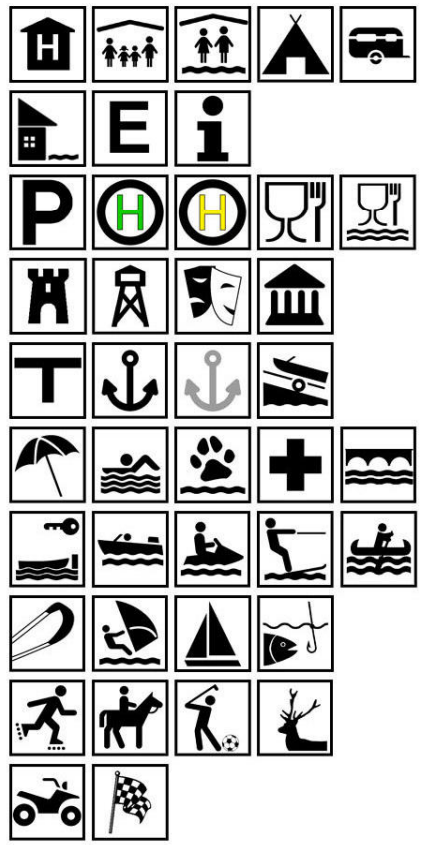
Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

Bedeutung Symbole



Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze

exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation

Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts

Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum

Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle

Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke

Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern

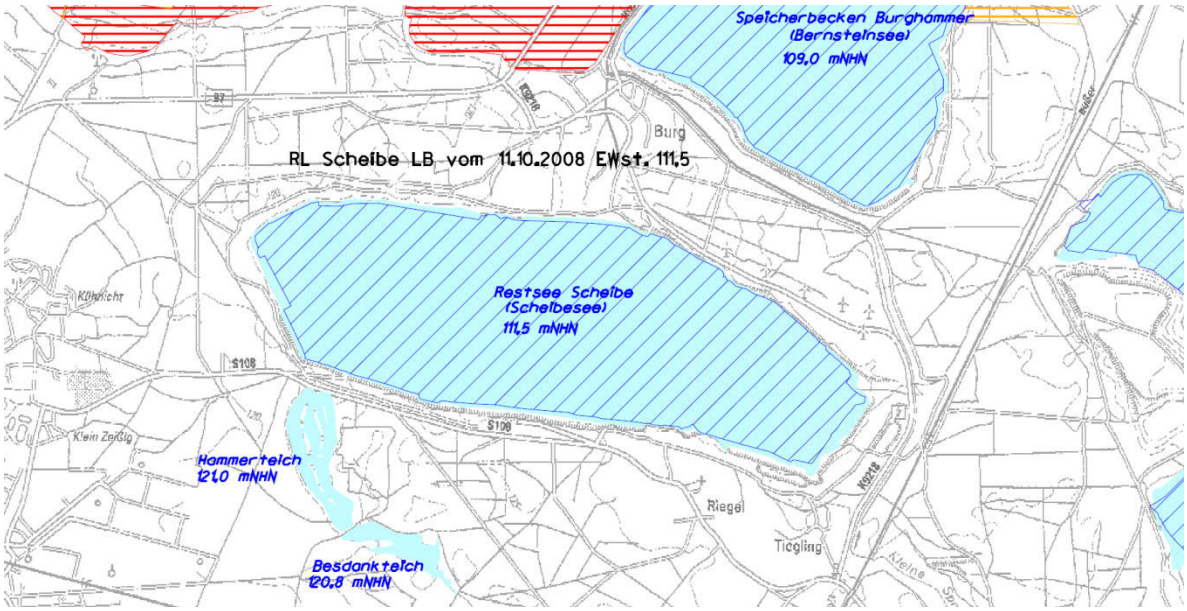
Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln

Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier

Quadcenter; Kartbahn

Scheibe-See

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Spreetal, Gemeinde Lohsa, Stadt Hoyerswerda



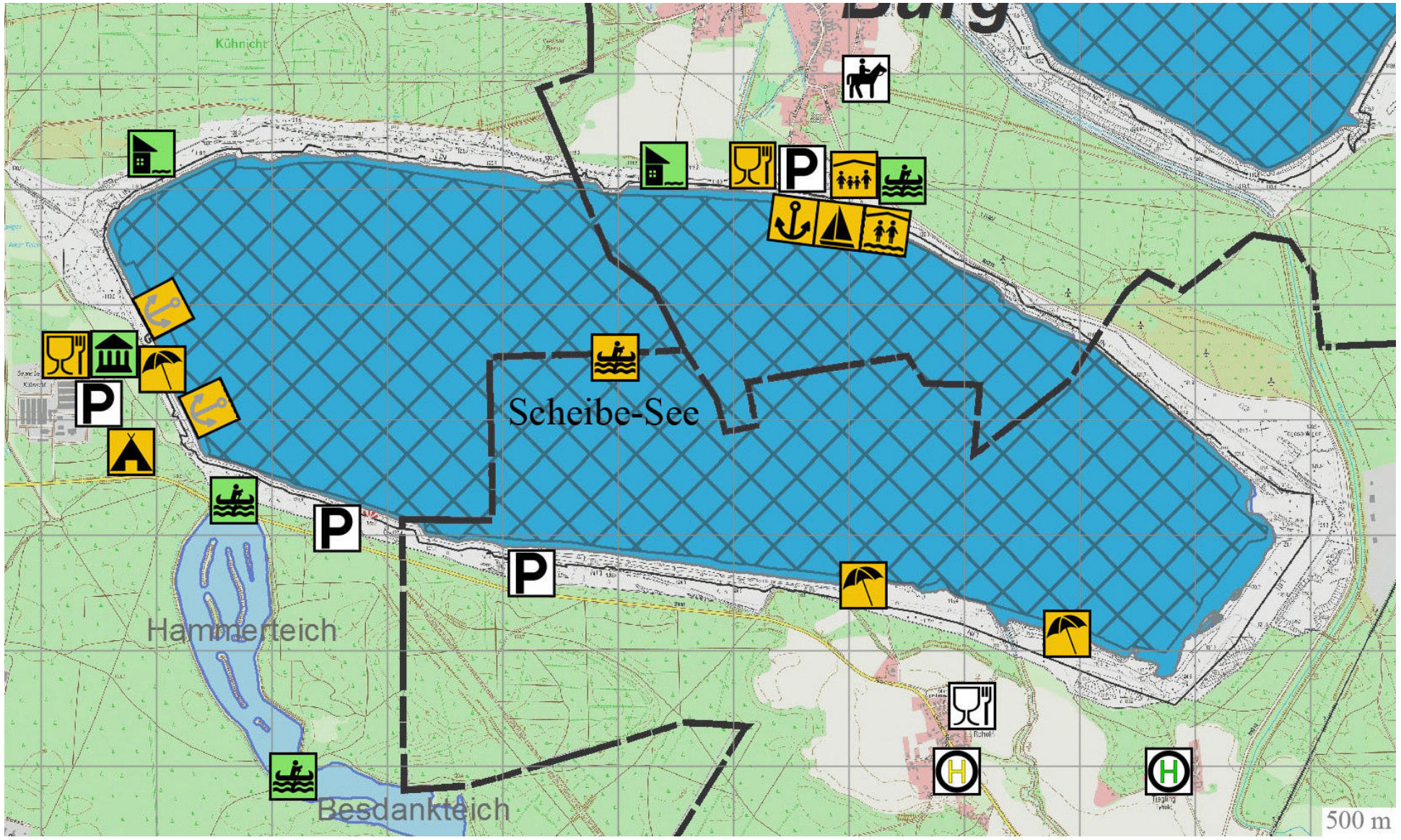
Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	684
		Volumen in Mio.m³	110
		WS mNHN	111,5
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	14.08.2002
		Flutungsende	2011
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	12,9
		WS mNHN	111,4
		pH-Wert	4,3
		Füllstand in %	99
Überleiter (Stand 09/14)	• Keine schiffbaren Überleiter vorhanden/geplant • Schaffung von Wasserwanderwegen in Richtung Graureihersee und Bernsteinsee (Vision, Studie wird 2015 von der Gemeinde Lohsa in Auftrag gegeben)		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Haussee der Stadt Hoyerswerda zur Naherholung • Badestrand • Exklusives Wohnen am See • Kleinteilige Beherbergung und Gastronomie mit höherem Anspruchsniveau
Leitbild/Funktions-zuweisung	Der See ist von **mittlerer touristischer Bedeutung**. Als Naherholungsgebiet der Stadt Hoyerswerda bietet der See einige touristische Angebote für Übernachtungsgäste und für Ausflügler. Die Anbindung an das überregionale Radwegenetz schließt den See in das Lausitzer Seenland ein. Damit erfüllt der See auch eine wichtige Funktion in der Stadt-Umland-Anbindung.
Profil	Der Haussee der Stadt Hoyerswerda profiliert sich durch exklusives Wohnen am See und durch ein touristisches Angebot, welches sich durch Wohnen am See und Freizeitaktivitäten am und auf dem Wasser auszeichnet. Der Scheibe-See gehört zu den eher ruhigeren Seen des Lausitzer Seenlandes. Er gehört zum „Seenverbund Wasserwandern“.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (östlicher See), Vorranggebiet Erholung (restlicher See) • Uferbereiche: Vorranggebiete Tourismus (Nordufer, Westufer, Südufer), Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (Ostufer, Nordostufer), Vorrang- und Eignungsgebiet Windkraft (Nordostufer), Vorbehaltsgebiet Arten- und Biotopschutz (Südostufer)
Bauleitplanung	**FNP**: • Gemeinde Spreetal, 2004 • Gemeinde Lohsa • Stadt Hoyerswerda, 2006 **B-Plan**: „Badestrand Westufer Scheibe-See“
Konzepte	• Machbarkeitsstudie für schiffbare Verbindungen zwischen Tagebaugewässern in der Gemeinde Lohsa und angrenzenden Bereichen, 2010 • Abgestimmtes Entwicklungskonzept Scheibe See (Masterplan, in Arbeit)
Naturschutz	**Schutzgebiete**: • LSG Kleine Spree bei Weißkollm (südöstlicher See und Ufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Außerhalb des Kerngebietes gelegen

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: • Zeltplatz (in Burg und Westufer, geplant) • Ferienhäuser (Burg, geplant) • Ferienhäuser auf dem Wasser und an Land (Burg, geplant) **Gastronomie**: • Gaststätte (Burg, geplant) • Imbiss (Riegel)

Touristisches Angebot	
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Strand Westufer (geplant), Strand Riegel (Idee/Vision) • Segeln (geplant) • Muskelkraftbetriebenes Bootfahren (geplant); Wasserwandern (Vision) **Landseitige Aktivangebote**: • Radfahren und Skaten: Seerundweg (ca. 11 km), Anbindung an den Radfernweg I-11 „Froschradweg“ sowie an die regionalen Hauptradrouten II-39 „Seenland-Route“ und II-46 „Niederlausitzer Bergbautour“ • Reiten (Reiterhof Burg) **Besichtigungsangebote**: Naturkundemuseum Lauseum (Westufer, Idee/Vision)



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

Bedeutung Symbole

Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze

exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation

Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts

Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum

Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle

Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke

Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern

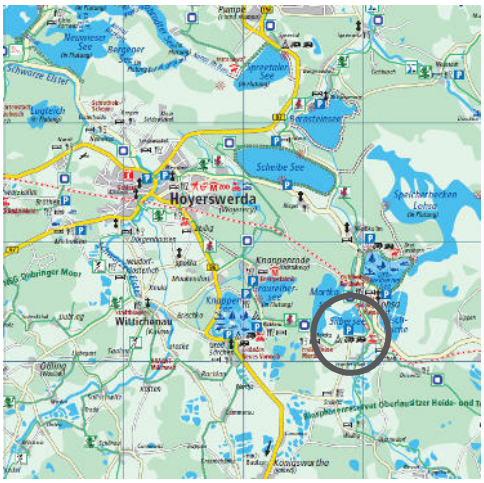
Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln

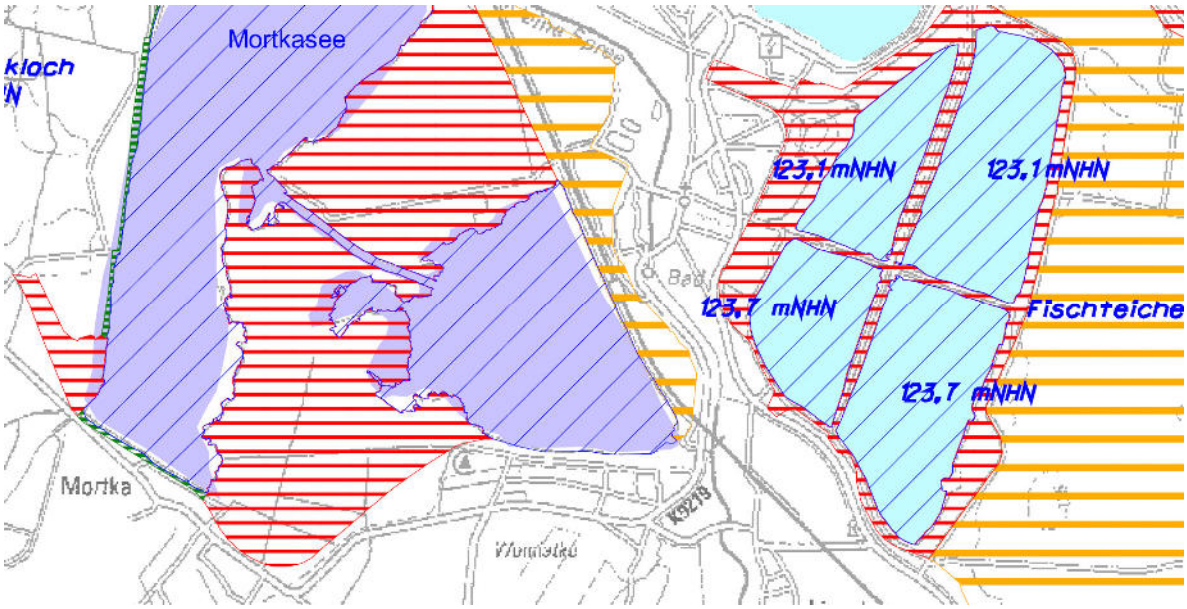
Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier

Quadcenter; Kartbahn

■ Silbersee

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Lohsa





Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014
Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017
Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017
Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen
Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

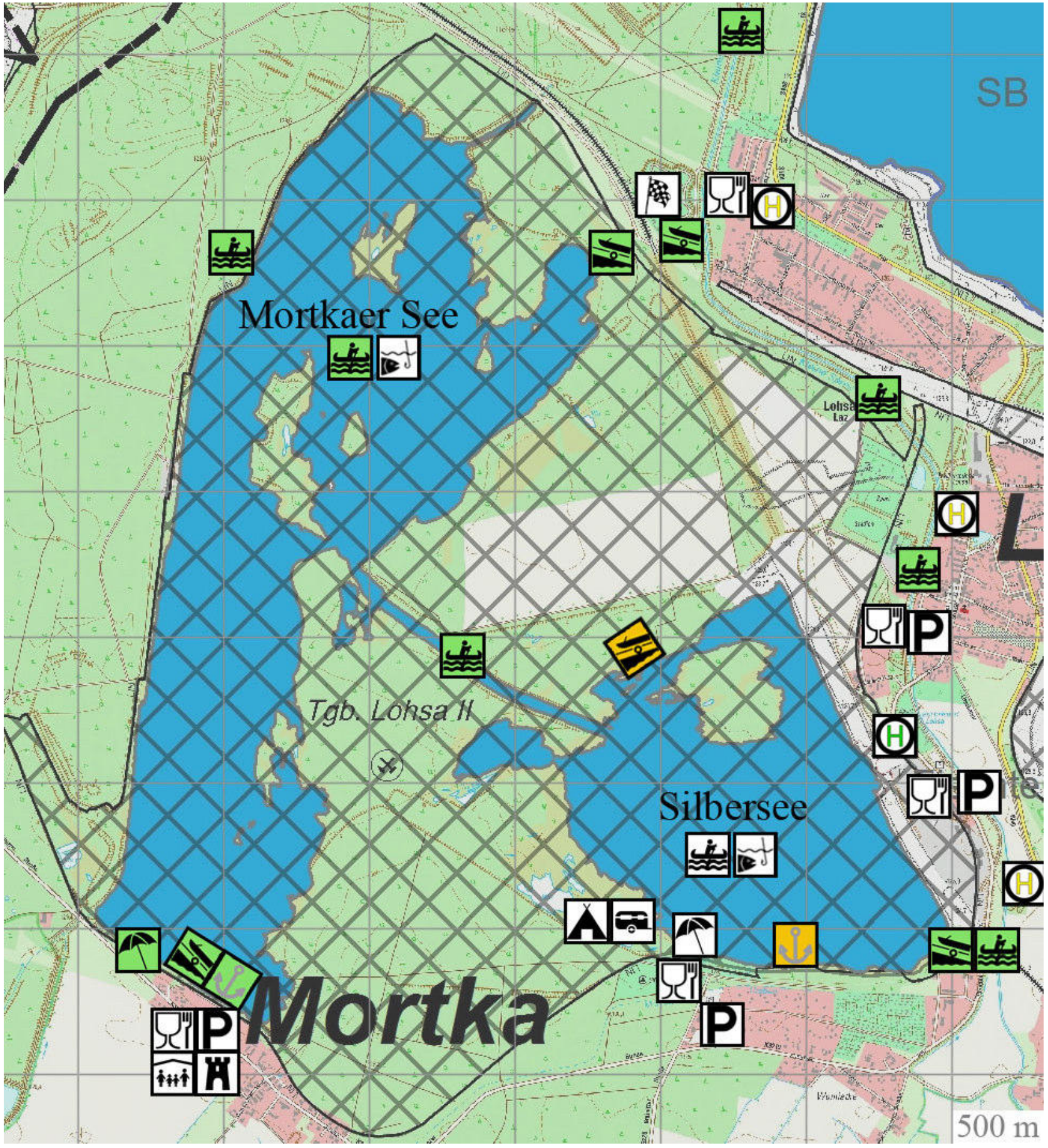
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	k. A.
		Volumen in Mio.m³	k. A.
		WS mNHN	k. A.
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	k. A.
		Flutungsende	1971
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	k. A.
		WS mNHN	k. A.
		pH-Wert	k. A.
		Füllstand in %	k. A.
Überleiter (Stand 09/14)	• Keine schiffbaren Überleiter vorhanden/geplant • Schaffung eines Wasserwanderweges zum Mortkaer See sowie zum Dreiweiberner See über die kleine Spree (Vision, Studie wird 2015 von der Gemeinde Lohsa in Auftrag gegeben)		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Lage am Rand des UNESCO Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft • Strandbad mit Beachvolleyballfeld • Überregional bekanntes Volleyballturnier • Angelsee
Leitbild/Funktionszuweisung	Unter Berücksichtigung der Anforderungen des LSG Silbersee Lohsa ist der See innerhalb des Lausitzer Seenlandes von **mittlerer touristischer Bedeutung**.
Profil	Der Silbersee profiliert sich nach der Sanierung als naturnaher und ruhiger See mit einem zertifizierten Campingplatz (Ecocamping) für umweltbewusste Urlauber und Naherholer. Er besitzt im Verbund mit dem Knappensee und dem Dreiweiberner See überregionale Bedeutung als die „Angelseen des Lausitzer Seenlandes“. Rund um das Thema „Angeln“ finden Urlauber und Ausflügler ein umfassendes Serviceangebot. Zudem gehört er zum „Seenverbund Wasserwandern“.

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Landschaftsbild/Landschaftserleben (gesamter See) • Uferbereiche: Vorbehaltsgebiet Arten- und Biotopschutz (Westufer)
Bauleitplanung	**FNP**: Gemeinde Lohsa **B-Plan**: Nicht vorhanden
Konzepte	• Studie Touristische Folgenutzung des Silbersees nach Beendigung der Sanierung, 2010 • Machbarkeitsstudie für schiffbare Verbindungen zwischen Tagebaugewässern in der Gemeinde Lohsa und angrenzenden Bereichen, 2010
Naturschutz	**Schutzgebiete**: LSG Silbersee Lohsa (See, Ufer) **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: außerhalb des Kerngebietes gelegen

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: • Campingplatz „Silbersee“ • Badestrand (Südufer) **Gastronomie**: • „Waldschenke Silbersee“
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Badestrand (Südufer) • Muskelbetriebenes Bootfahren/Wasserwandern (Vision) • Angeln **Landseitige Aktivangebote**: • Radfahren: Anbindung an die regionalen Hauptradrouten II-39 „Seenland-Route“ sowie II-46 „Niederlausitzer Bergbautour“ **Besichtigungsangebote**: -



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

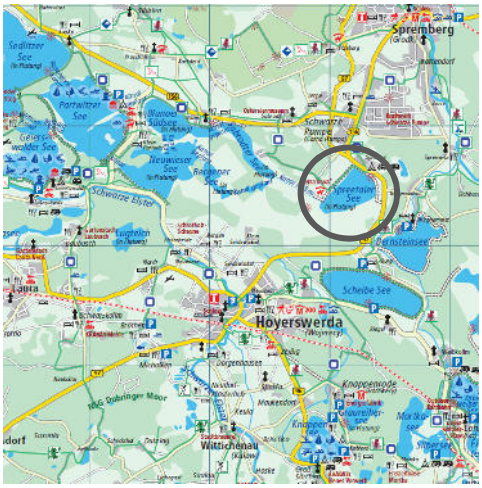
- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

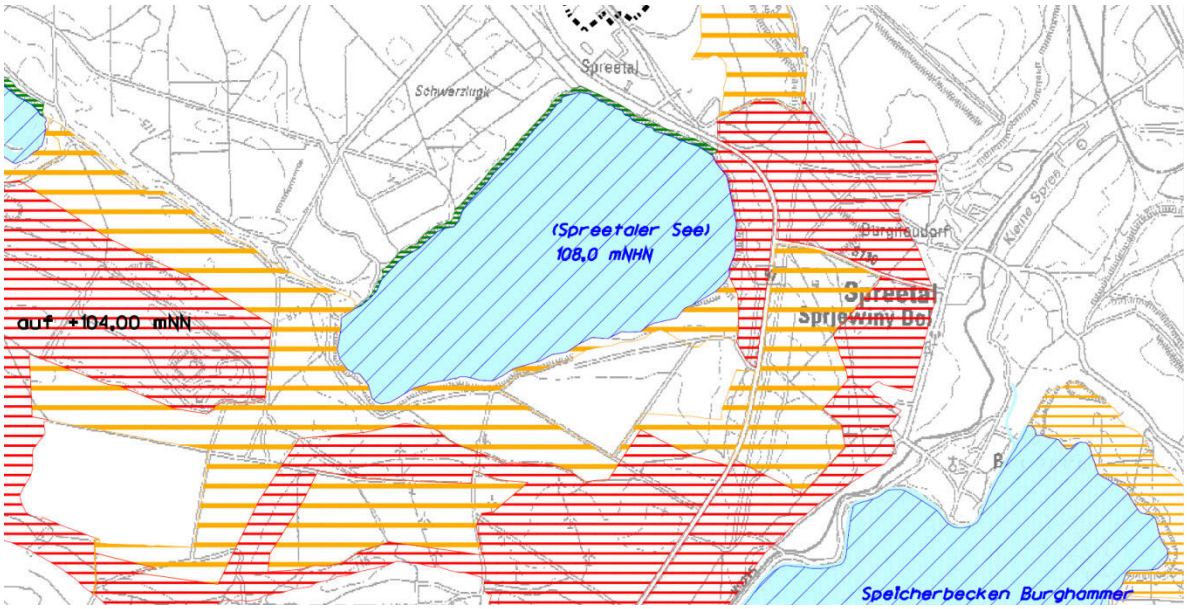
Bedeutung Symbole

- Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze
- exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation
- Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts
- Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum
- Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle
- Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke
- Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern
- Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln
- Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier
- Quadcenter; Kartbahn

Spreetaler See

Übersicht	
Land	Sachsen
Landkreis	Bautzen
Kommune	Gemeinde Elsterheide, Gemeinde Spreetal





Kat_A Kurzfristige Aufhebung bis 2014
Kat_B Mittelfristige Aufhebung bis 2017
Kat_C Langfristige Sperrung länger 2017
Kat_G Sperrbereich im Gewachsenen
Kat_W Wasserflächen Endzustand im Sperrbereich

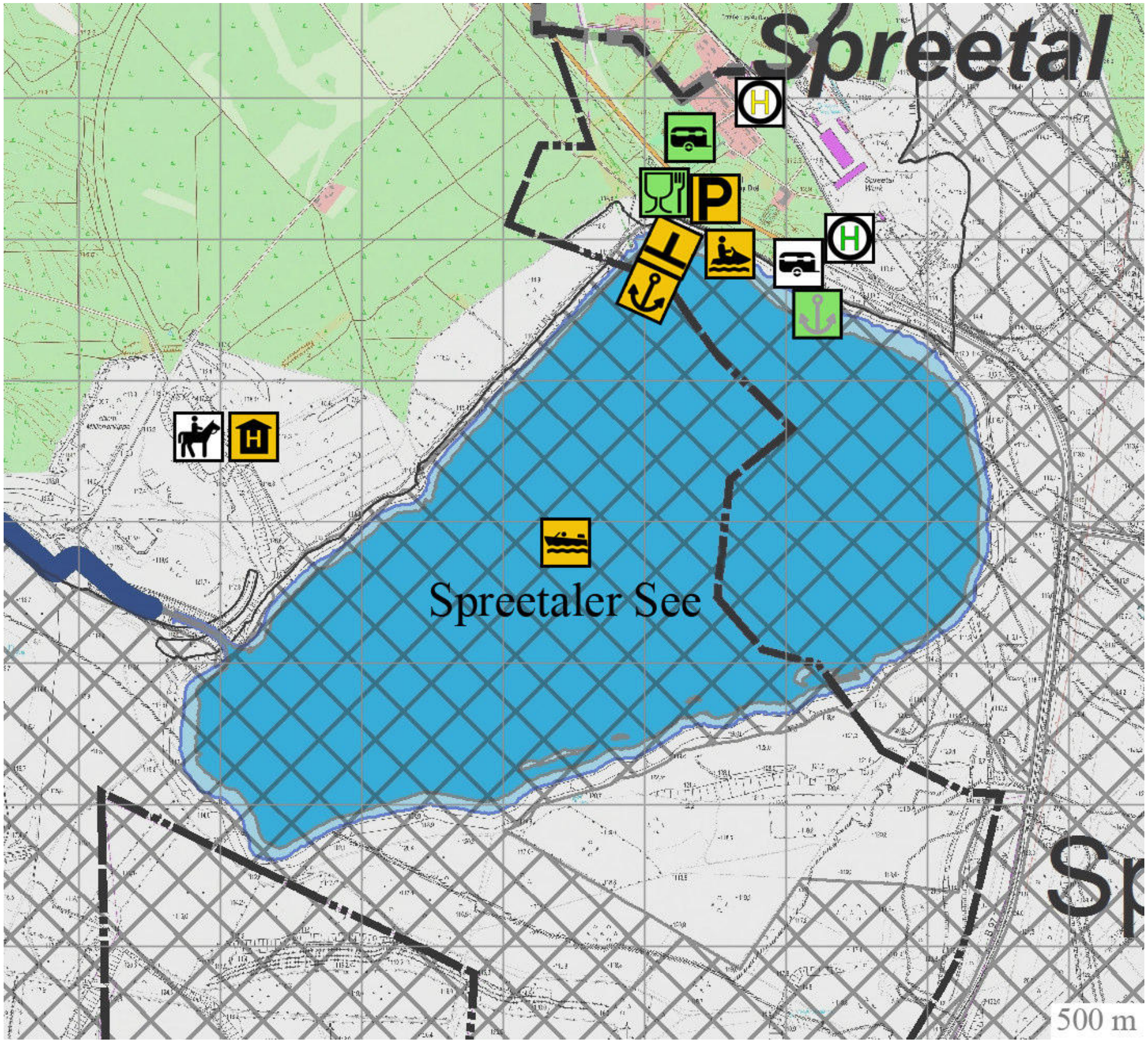
Istwasserstand der Tagebauseen
(Bearbeitungsstand 2010, Quelle: LMBV Januar 2012)

Eckdaten der LMBV			
Flutungsstand (Stand 06/14)	End-Stand	Fläche in ha	361
		Volumen in Mio.m³	89
		WS mNHN	108
	Ist-Stand	Flutungsbeginn	02.11.1998
		Flutungsende	2015
		Einleitmenge 2014 in Mio.m³	k. A.
		Einleitmenge ges. in Mio.m³	52,2
		WS mNHN	106
		pH-Wert	3,3
		Füllstand in %	94
Überleiter (Stand 09/14)	**Überleiter 1**: • Zum Sabrodter See (mit Schleuse) • Länge: 2.750 m • Im Bau, Fertigstellung frühestens 2014/2015		

Funktionszuweisung und Profilierung	
Was prägt den See?	• Jet- und Motorbootzentrum (Kinder- und Jugendausbildung) • Terra Nova • Östlicher Einstieg in die schiffbaren Seen
Leitbild/Funktions-zuweisung	Die **hohe touristische Bedeutung** des Spreetaler Sees ergibt sich aus seiner überregionalen Attraktivität für das Bootfahren mit hohen Geschwindigkeiten. In der Konzentration dieses Angebotes erfüllt der Spreetaler See eine wichtige Lenkungsfunktion.
Profil	Der Spreetaler See zeichnet sich als Wassersportrevier für Freunde des schnellen Jet- und Motorbootfahrens aus. Der umfassende Service des Jet- und Motorsportzentrums wird von den Gästen gern angenommen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse von Familienmitgliedern können durch das Jet- und Motorbootzentrum und den Reit- und Erlebnishof befriedigt werden. Der See gehört zum „Lausitzer Seenverbund“ (geplante Schiffbarkeit).

Planungsgrundlagen	
Regionalplanung	**Regionalplan**: Oberlausitz-Niederschlesien, 2010 **Festsetzungen**: • Wasserfläche: Vorranggebiet Erholung (gesamte Wasserfläche) • Uferbereiche: Vorranggebiet Erholung (Nordwestufer)
Bauleitplanung	**FNP**: • Gemeinde Spreetal, 2004 • Gemeinde Elsterheide, 2010 (Entwurf) **B-Plan**: • Motorsportzentrum Spreetaler See - Nordufer (rechtskräftig)
Konzepte	• Touristischer Rahmenplan für die Gemeinde Elsterheide, 2009 • Machbarkeitsstudie für schiffbare Verbindungen zwischen Tagebaugewässern in der Gemeinde Lohsa und angrenzenden Bereichen, 2010
Naturschutz	**Schutzgebiete**: Keine **Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland**: Außerhalb des Kerngebietes gelegen

Touristisches Angebot	
Gastgewerbe	**Beherbergung**: • Hotel am Reiterhof Terra Nova (geplant) • Caravanstellplatz (Spreetal) • Caravanstellplatz (Spreetal, Idee/Vision) **Gastronomie**: • Gastronomie am Speedbootzentrum (Idee/Vision)
Freizeitangebote	**Wasserseitige Aktivangebote**: • Speedbootzentrum (geplant) • Fahrgastschifffahrt (geplant) • Motorbootfahren (geplant) **Landseitige Aktivangebote**: • Reiten, Kremserfahrten, Reit- und Fahrunterricht (Terra Nova) • Radfahren: Anbindung an regionale Hauptradroute II-39 „Seenland-Route“ **Besichtigungsangebote**: -



Legende

Topografie

- Gebietsgrenze
- Kreis
- Gemeinde
- temporäre Sperrbereiche
- Überleiter
- Wasserstand Ist
- Wasserstand Prognose

Farbe Symbole

- vorhanden/in Umsetzung
- in Planung
- Idee/Vision

Bedeutung Symbole

Hotel; Ferienhausanlage; Ferienhäuser auf dem Wasser; Zeltplatz; Caravanstellplätze

exklusives Wohnen am See; touristische Entwicklungsflächen; Touristinformation

Parkplatz; Haltestelle < 500 m zum See; Haltestelle < 1 km zum See; Gastronomie; BBQ-Donuts

Schloss/Burg; Aussichtsturm; Theater/Veranstaltungsarena; Museum

Anlegestelle Fahrgastschifffahrt; Hafen/Bootsliegeplatz; Bootsrastplatz; Bootseinlassstelle

Badestrand; Badestelle; Hundestrand; Rettungswache; Pontonbrücke

Bootsverleih; Motorboot fahren; Jetski; Wasserski; muskelkraftbetriebene Boote/Wasserwandern

Kitesurfen; Windsurfen; Segeln; Angeln

Skaterbahn; Reiterhof; Fußballgolf; Safariwildrevier

Quadcenter; Kartbahn

3.3 Ausbau der Beherbergungseinrichtungen (aktueller Planungsstand der Kommunen)

Tabelle 1: Ausbau der Beherbergungseinrichtungen

See / Standort	Betriebsart	Kapazitäten	Planungsstand
Bärwalder See Klitten	Hotel- und Ferienhausanlagen	Keine Angaben	B-Plan
Bärwalder See Campingplatz Sternencamp	Ferienhäuser Campingplatz	14 Ferienhäuser 100 Stellplätze	B-Plan (in Umsetzung)
Geierswalder See Koschendamm	Outdoorcamp Bungalowpark	Keine Angaben	Kein Baurecht (Fläche noch nicht aus der Bergbauaufsicht entlassen)
Graureihersee Energiefabrik Knappenrode	Ferienhäuser Caravanstellplätze	Keine Angaben	Projektidee, Gewinnung eines Investors Grundsatzbeschluss des Kreistages Bautzen zur baulichen Umgestaltung der Energiefabrik Knappenrode
Knappensee Groß Särchen	Ferienhausanlage	Keine Angaben	Umsetzung nach der Sanierung, Gewinnung eines Investors
Partwitzer See Nordufer	Ferienanlage Aqua-Casa	40 bis 80 Ferienhäuser	Realisierung vermutlich nur langfristig (Kippengelände)
Partwitzer See Nördlich der Halbinsel Scado	Hotel „Aqua Therme“ im Stil eines Vierseithofes Caravaning	80 Betten 80-100 Stellplätze	für Hotel ist 2. B-Planänderung notwendig, Umsetzung voraussichtlich 2015/16 für Caravanstellplatz besteht konkretes Investoreninteresse, Umsetzung voraussichtlich 2015/16
Partwitzer See Landseitig vor der Halbinsel Scado	Ferienhäuser	30 Ferienhäuser geplant (im 1.Schritt erfolgt der Bau von 5 Ferienhäusern)	B-Plan für Ferienhäuser ist aufgelegt, Bauantrag für Ferienhäuser ist gestellt
Partwitzer See Südlich der Halbinsel	Gut Scado (Ferienhaussiedlung mit Hotel, Ferienhäusern, Gastronomie), private Investition	Keine Angaben	B-Plan-Entwurf vorhanden Investor will zeitnah beginnen
Sabrodter See Nordostufer	Erlebniswelt Lausitzer Seenland / Sport- und Golfresort	1.400 Betten	Investor gesucht
Scheibe-See Westufer	Campingplatz	Keine Angaben	B-Plan vorhanden Investor gesucht
Scheibe-See Ortsteil Burg	Pension	Keine Angaben	B-Plan vorhanden Investor gesucht
Scheibe-See Nordufer	Ferienhäuser	Keine Angaben	Investor gesucht

3.4 Bademöglichkeiten (Bestand, Planung, Vision)

Tabelle 2: Badestellen und -strände (Bestand, Planung, Vision)

See	Standort	Badestrand	Badestelle	Hunde-strand	FKK-Strand
Bärwalder See	Boxberg	vorhanden	-	vorhanden	vorhanden
	Klitten	geplant	vorhanden	geplant	geplant
	Uhyst	vorhanden	-	vorhanden	vorhanden
Bergerner See	**-**	-	-	-	-
Bernsteinsee	Nordufer OT Burghammer	geplant	-	-	-
Blunoer Südsee	Nordufer westlich von Bluno	geplant	-	-	-
	Uferkante Klein Partwitz	langfristig geplant	-	-	-
Geierswalder See	Strand	vorhanden	-	-	-
	Koschendamm	geplant, Zeitraum un-bestimmt	-	-	-
Dreiweiberner See	Weißkollm	vorhanden	-	-	-
	Lohsa	vorhanden	-	vorhanden	-
Erikasee	Südufer	-	vorhanden	-	-
Knappensee	Groß Särchen	nach Sanie-rung	-	-	-
	Koblenz	-	nach Sa-nierung	-	-
	Naturbadestrand südlich Knappensiedlung	-	nach Sa-nierung	-	nach Sa-nierung
	Maukendorf	-	nach Sa-nierung	-	-
Mortkaer See	Südufer	Vision	-	-	-
Neuwieser See	Nähe Einlaufbauwerk	langfristig geplant	-	-	-
	Ehemaliger Restpfeiler	-	geplant	-	-
Partwitzer See	Südlich der Halbinsel Scado	vorhanden	-	-	-
Sabrodter See	Ostufer	Vision	-	-	-
Scheibe-See	Westufer	geplant	-	-	-
	Südufer	Vision	-	-	-
Silbersee	Südufer	nach Sanie-rung	-	-	nach Sa-nierung
Spreetaler See	-	-	-	-	-

3.5 Analyse und Bewertung der Standorte der Schiffsanleger

Die ARGE bewertete die Schiffsanleger unter touristischen Gesichtspunkten. Dabei standen insbesondere folgende Fragen im Vordergrund: „*Was reizt mich an der Anlegestelle auszusteigen bzw. wie kann ich die Anlegestelle erreichen?*“. Zur Bewertung wurden die folgenden Parameter herangezogen:

➲ **Parameter Erreichbarkeit**

- Nähe zu Ortschaft(en)
- Erreichbarkeit mittels Pkw
- Parkmöglichkeiten
- Anbindung an ÖPNV
- Anbindung an Radwanderwege
- Bootsanlegeplatz/Hafen

➲ **Parameter Touristische Angebote**

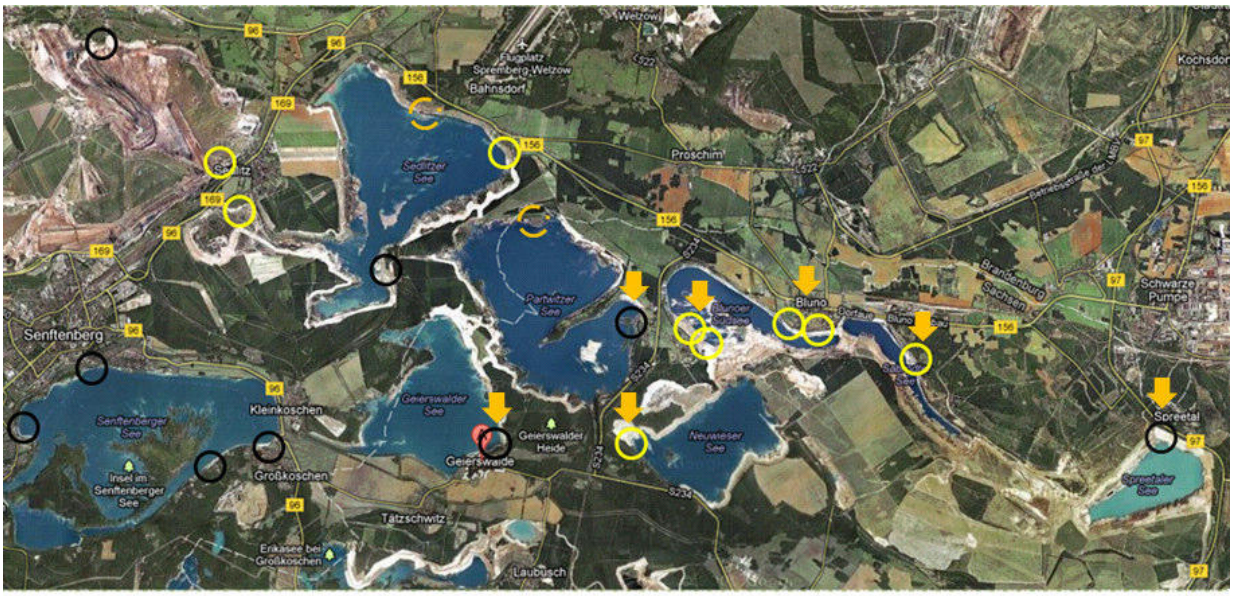
- Besichtigungsangebote
- Betätigungsangebote
- Verweilplätze/Infopunkte

➲ **Parameter Gastgewerbe, Toiletten**

- Gastronomie
- Beherbergung
- Öffentliche Toiletten

Es wurden die drei Anlegestellen am Bärwalder See sowie sieben Standorte des geplanten schiffbaren Verbundes (siehe Abbildung 35, bewertete Standorte sind mit Pfeilen markiert) bewertet.

Abbildung 35: Lage der geplanten Schiffsanleger des schiffbaren „Lausitzer Seenverbundes“



○ Gebaut, im Bau bzw. laut Entwurfplanung bereits definiert

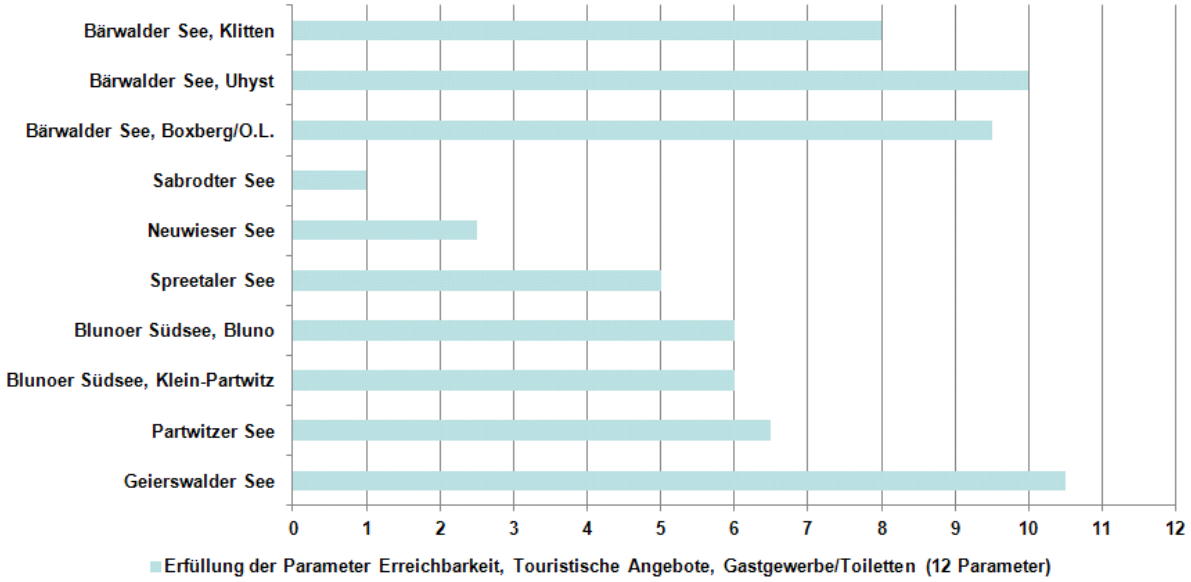
○ Varianten gemäß Entwurfsplanung

○ Standort und Umsetzung noch nicht abschließend geklärt

Abb. aus: Präsentation Regionalkonferenz 11/2013, Daniel Just

Die Abbildung 36 zeigt die Ergebnisse der Bewertung der Standorte. Die detaillierte Bewertung befindet sich in Tabelle 3.

Abbildung 36: Übersicht zur Bewertung der Standorte der Schiffsanleger (derzeitige Bestandssituation)



Es wird deutlich, wie viele Parameter bereits heute an den jeweiligen Standorten erfüllt sind. Je mehr dies sind, desto höher wurde die touristische Eignung des Standortes eingeschätzt.

Die höchste Bewertung erhalten die bereits vorhandenen Anlagestellen am Geierswalder und Bärwalder See. Am Partwitzer und Spreetaler See sowie am Blunoer Südsee ist etwa die Hälfte der Parameter bereits heute erfüllt, während am Sabrodter und Neuwieser See noch unzureichende Infrastrukturen vorhanden sind. Insgesamt ergibt sich zumeist eine gute Erreichbarkeit der Standorte.

Tabelle 3: Bewertung der Standorte der Schiffsanleger (derzeitige Bestandssituation)

		Geiers-walder See	**Partwitzer See**	**Blunoer Südsee** Klein-Partwitz	**Blunoer Südsee** Bluno	**Neuwieser See**	**Sabrodter See**	**Spreetaler See**	**Bärwalder See** Box-berg/O.L.	**Bärwalder See** Uhyst	**Bärwalder See** Klitten
Erreichbarkeit	Nähe zu Ort-schaft(en)	x	x	x	x	-	-	-	(x)	(x)	-
	Erreichbarkeit mittels PKW	x	x	(x)	x	(x)	(x)	(x)	x	x	x
	Parkmöglichkeiten	x	x	(x)	(x)	x	(x)	x	x	x	x
	Anbindung an ÖPNV	x	x	x	(x)	-	-	-	x	(x)	-
	Anbindung an Rad-wanderwege	x	x	x	x	x	-	x	x	x	x
	Bootsanlege-platz/Hafen	x	-	-	-	-	-	-	x	x	x
Touristische Angebote	Besichtigungsange-bote	-	-	-	-	-	-	-	x	x	-
	Betätigungsangebote	x	(x)	(x)	-	-	-	-	x	x	x
	Verweilplät-ze/Infopunkte	(x)	(x)	-	-	-	-	-	x	x	x
Gastgewerbe Toiletten	Gastronomie	x	-	x	x	-	-	-	-	x	x
	Beherbergung	x	(x)	(x)	x	-	-	-	x	x	x
	öffentliche Toiletten	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bewertung (Punkte)		**10,5**	**7,5**	**6**	**6**	**2,5**	**1**	**2,5**	**9,5**	**10**	**8**

Legende und Bewertungsgrundlage

x vorhanden/in Umsetzung; Bewertung = 1 Punkt

(x) eingeschränkt vorhanden/Ausbau notwendig; Bewertung = ½ Punkt

\- nicht vorhanden; Bewertung = kein Punkt

3.6 Radtourismus (Analyse, Bewertung, Handlungsempfehlungen)

40.000 km Radwegenetz sind gegenwärtig in Deutschland ausgebaut und ausgewiesen (vgl. http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Publikationen/VerkehrUndMobilitaet/Fahrrad/adfc-entdeckerkarte-deutschland-per-rad.html). Das Gebiet der Lausitz in der Grenzregion zwischen den Bundesländern Sachsen und Brandenburg zählt innerhalb Deutschlands neben dem Ruhrgebiet zu den Regionen mit dem dichtesten Radwegenetz (vgl. ADFC [Hrsg.]: Entdeckerkarte, Berlin 2014).

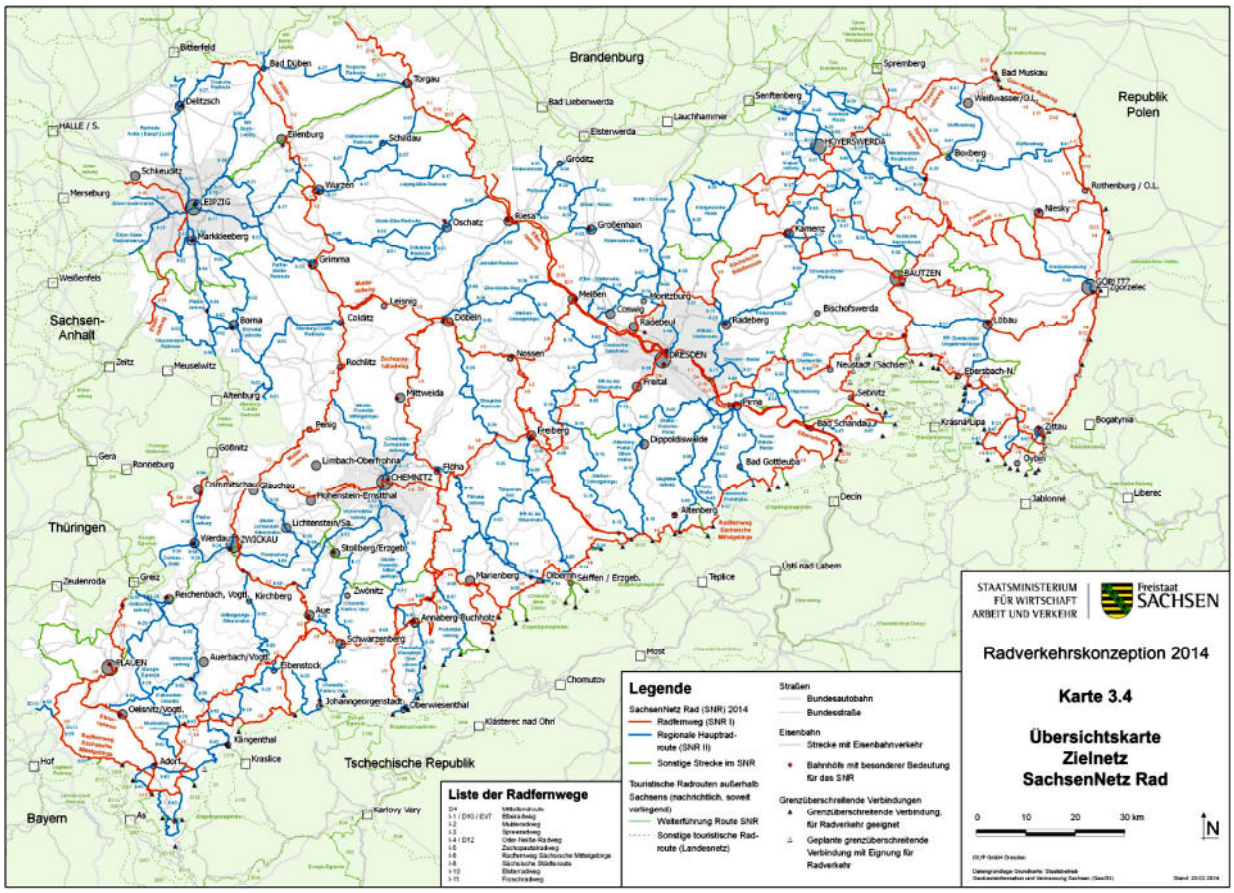
Abbildung 37: Übersicht Radroutennetz Lausitz

(Hrsg.): Entdeckerkarte, Berlin 2014

Der Radtourismus verzeichnet generell, so auch in Sachsen, weitere Zuwächse und wird in Zukunft ein Wachstumsmarkt bleiben (vgl. SMWA [Hrsg.]: Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen 2014, Dresden 2014, S. 13).

In der Übersichtskarte des Zielnetzes SachsenNetz Rad wird die erhöhte Dichte der Radrouten (Radfernwege SNR I und Regionale Hauptradrouten SNR II) im Bereich des Lausitzer Seenlandes nochmals deutlich.

Abbildung 38: Zielnetz SachsenNetz Rad



Quelle: SMWA (Hrsg.): Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen 2014, Dresden

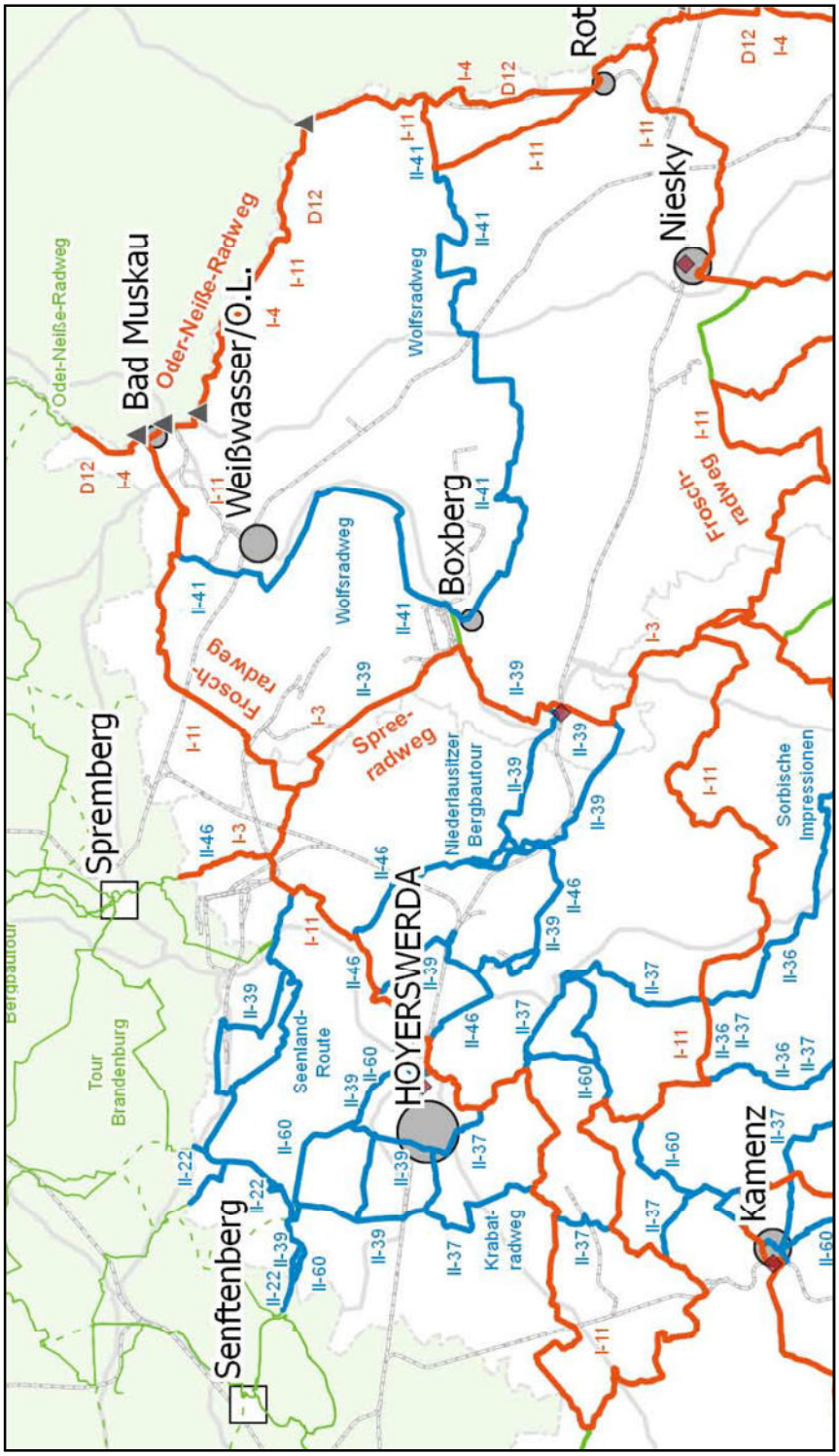
Der Anteil des Radtourismus an der gesamten touristischen Wertschöpfung in Sachsen beträgt aktuell 10 % (vgl. ebenda). Unter den 10 beliebtesten deutschen Radreisedestinationen findet sich 2014 auch erstmals der Freistaat Sachsen auf Platz 6 (vgl. ADFC [Hrsg.]: Radreiseanalyse 2014, Berlin 2014).

Radroutennetz des Lausitzer Seenlandes

Aufgrund der Lage des Lausitzer Seenlands innerhalb der beiden Bundesländer Sachsen und Brandenburg erstreckt sich die Ausdehnung der meisten Radrouten auch auf beide Bundesländer. Eine länderübergreifende Gesamtbetrachtung des Radroutennetzes erscheint dabei zwingend notwendig und sinnvoll nicht nur im Interesse des Touristen und Nutzers dieser Infrastruktur. Aspekte der Betrachtung und Bewertung wie thematische Ausrichtung, Befahrbarkeit (Wegeformat, Sicherheit), touristische POI und Gesamteindruck der Radrouten sollten sich immer auf die gesamte Route beziehen und stringent aus Sicht des Nutzers (Tourist, Einheimischer etc.) ohne administrative Grenzen gesehen werden. Nur so kann ein touristisches Produkt/Infrastruktur konsequent im Sinne des Gastes qualitativ hochwertig entwickelt werden.

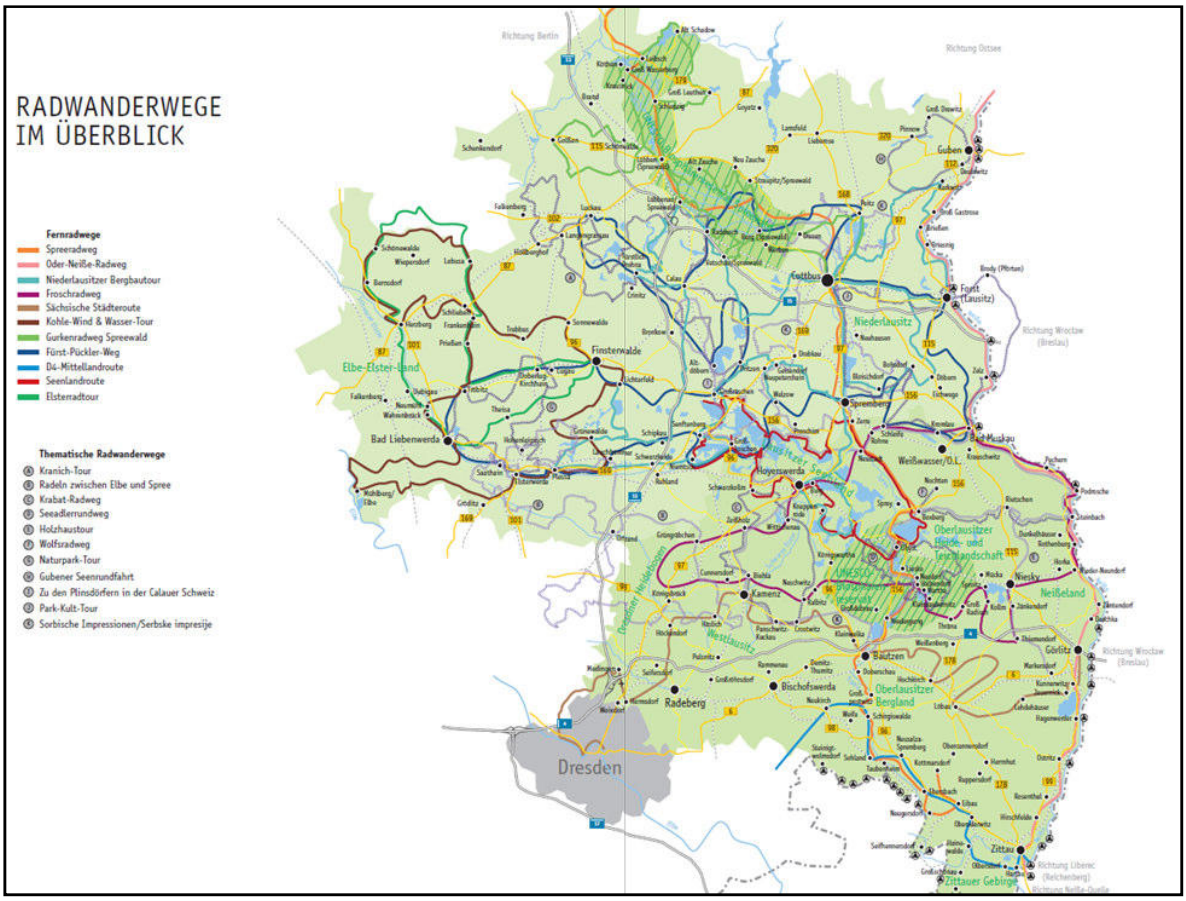
Die Region des Lausitzer Seenlands wird durch zwei Radfernwege und sechs weitere Regionale Hauptradrouten erschlossen. Als Kernstücke der radtouristischen Infrastruktur können die durch den ADFC klassifizierten Qualitätsrouten angesehen werden. Die Überlagerung und Kreuzung verschiedener Routen ermöglicht ebenfalls eine fast beliebige Routenkombination, die eine ganz individuelle Routenplanung ermöglicht und damit die Quantität des Radwegenetzes „scheinbar“ noch weiter erhöht.

Abbildung 39: Zielnetz SachsenNetz Rad (Ausschnitt)



Quelle: SMWA (Hrsg.): Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen 2014, Dresden 2014

Abbildung 40: Übersichtskarte Radwanderwege Lausitz



Quelle: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (Hrsg.) et al.: Radwandern in der Lausitz, Bautzen 2012

Analyse des Radroutennetzes

Die hier vorgenommene Analyse der radtouristischen Infrastruktur orientiert sich im Wesentlichen an den Kriterien und Parametern, die auch von Seiten des ADFC für die Klassifizierung von Radwegen vorgenommen wird. An dieser Stelle sollen nur einige wenige wichtige Kriterien der Bewertung näher ausgeführt werden. Aufgrund des Umfanges des Streckennetzes soll diese Analyse jedoch vielmehr einen generellen Überblick und eine Gesamteinschätzung der radtouristischen Infrastruktur der Region bieten und kann damit keinesfalls mit einer Bewertung innerhalb des Klassifizierungsprozesses des ADFC verglichen werden. Zur Orientierung seien hier die 10 Klassifizierungskriterien des ADFC genannt:

- Qualitätsmanagement
- Eindeutiger Name und „Nationaler Rang“
- Befahrbarkeit
- Oberfläche
- Wegweisung
- Routenführung
- Kfz-Belastung
- Touristische Infrastruktur
- Anbindung des Radfernweges an öffentliche Verkehrsmittel

- Marketing

Nachfolgend werden die Analyseergebnisse der Kriterien Befahrbarkeit, Oberfläche, Wegweisung, Routenführung, Kfz-Belastung und Touristische Infrastruktur generell für das Radroutennetz des Lausitzer Seenlandes dargestellt.

Befahrbarkeit

Mit dem Kriterium Befahrbarkeit wird vorrangig die Breite des Radweges und dessen ungehinderte Befahrbarkeit (Einschränkung durch Engstellen, Poller, Umlaufschranken etc.) bewertet.

Grundsätzlich ist die Qualität der Befahrbarkeit der Radstrecken auf den Betriebswegen der LMBV (Breite teilweise >3,0 m) höher einzuschätzen als auf den Radwegen, die schon seit längerer Zeit bestehen. Deren Breite wurde nicht immer für einen reibungslosen Bewegungsverkehr ausgelegt (vgl. Abbildung 42).

Abbildung 41: breit ausgebauter Fürst-Pückler-Weg zwischen Partwitzer und Sedlitzer See

Ebenso sind die „älteren“ Radrouten in der Qualität ihrer Befahrbarkeit niedriger einzustufen. Teilweise lässt die Befahrbarkeit/Breite keinen Bewegungsverkehr zu und ist als äußerst kritisch einzustufen. (vgl. Abbildung 42)! Neu angelegte Strecken dagegen sind auf Begegnungsverkehr ausgelegt.

Abbildung 42: Seenlandroute in Lohsa

Die Einschränkung der Befahrbarkeit durch Poller oder Umlaufschranken kann im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands als eher gering eingestuft werden. Grundsätzlich ist die Befahrbarkeit des Routennetzes mit gut zu bewerten.

Oberfläche

Ein ähnliches Bild wie bei der Bewertung des Kriteriums Befahrbarkeit bietet sich innerhalb des Kriteriums Oberfläche. Die neu- bzw. in den letzten Jahren angelegten Routen können durchweg als gut und sehr gut bezeichnet werden. Dies gilt ebenso für die als Radweg genutzten Betriebswege der LMBV. Teilweise wurden insbesondere die Rundwege um die Seen mit einer besonders feinkörnigen Asphaltdeckschicht versehen, um auch Skatern gute Bedingungen zu bieten (vgl. Abbildung 43). Radfahrer profitieren von diesem hohen Qualitätsstandard natürlich ebenso.

Abbildung 43: Rundweg Bärwalder See südwestlich Boxberg/O.L.

Im Gegensatz zu den neu angelegten Radwegen weisen zahlreiche Streckenabschnitte der bereits seit einigen Jahren bestehenden Radwege z. T. erhebliche Oberflächenschäden aufgrund von Durchwurzelung auf. Trotz Abfräsen der Erhebungen konnte dieses Problem nur temporär gelöst werden und wird zu massiven Qualitätseinschränkungen in naher Zukunft führen vgl. Abbildung 44/45).

Abbildung 44 und Abbildung 45: Schäden aufgrund Durchwurzelung am Spreeradweg zwischen Sprey und Neustadt

Weitere Einschränkungen in der Qualität der Oberfläche ergeben sich durch punktuelle Schwach- und Gefahrenstellen. So müssen ohne Vorwarnung in der Nähe der Energiefabrik Knappenrode alte Gleisanlagen (Draisinenbahn) gequert werden – dies auf den beiden klassifizierten Radfernwegen Seenlandroute*** und Niederlausitzer Bergbautour*** (vgl. Abbildung 46). Ebenso ist u. a. auf dem Spreeradweg ein Gefahrenpotenzial durch eine Furt zu verzeichnen (vgl. Abbildung 47).

Abbildung 46: Seenlandroute und Niederlausitzer Bergbautour entlang der Energiefabrik Knappenrode

Abbildung 47: Furt am Spreeradweg Nähe Ruhlmühle/Neustadt

Wegweisung

Das gesamte Radroutennetz im Gebiet des Lausitzer Seenlandes orientiert sich an den Richtlinien zur Radverkehrswegweisung im Freistaat Sachsen (2005), die Bestandteil des Radverkehrskonzeptes für den Freistaat Sachsen (2014) ist. Die Wegweisung wurden aus dem Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) entwickelt und werden bundesweit mit länderspezifischen Modifikationen angewandt (vgl. Abbildung 48).

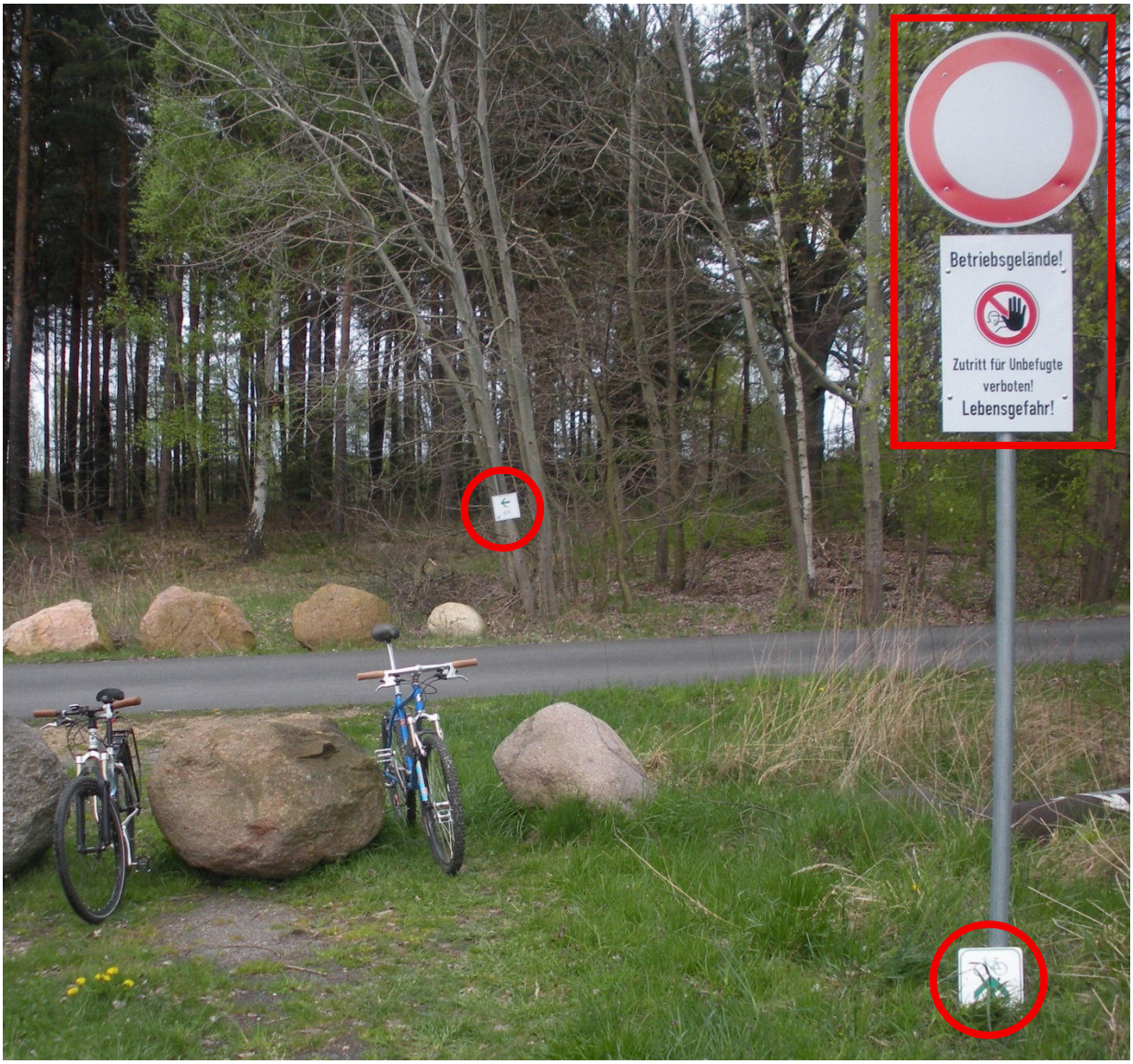
Abbildung 48: Aktuell gültiger Zwischenwegweiser

Das Gesamtbild der Radverkehrswegweisung reflektiert die Einordnung der Anlage der Radwege in verschiedenen Zeitabschnitten. So sind die in jüngster Vergangenheit gebauten Radwege konsequent mit der aktuellen Radverkehrswegweisung nach FGSV Standard ausgewiesen. Demgegenüber findet sich auf den älteren Radwegen oftmals eine „bunte Mischung“ aus nicht konformer Zwischen- und Zielwegweisung, die teilweise lückenhaft und in sich widersprüchlich ist (vgl. Abbildung 49/50). Oftmals ist die Zielwegweisung nicht stringent im Sinne der „Kontinuitätsregel“ beschildert.

Abbildung 49 und Abbildung 50: veraltete und nicht konforme Zwischenwegweisung Spreeradweg, Seeadlerrundweg

Besonders problematisch gestaltet sich die Anlage bzw. Ausweisung von Radwegen in den Randbereichen des aktiven Braunkohlebergbaus und der Bergbaufolgelandschaften. Hier kommt es immer wieder zu Streckenverlegungen und temporären Einschränkungen, die in der Wegweisung nicht immer Berücksichtigung finden und dadurch zu teilweise widersprüchlichen Informationen in der Wegweisung führen (vgl. Abbildung 51). Irritationen, Unsicherheit und Unzufriedenheit seitens der Touristen und Nutzer sind damit sicherlich vorprogrammiert.

Abbildung 51: Irritierende Wegweisung Wolfsradweg Ziegelei Reichwalde



Oben stehendes Bild verdeutlicht noch einmal sehr eindrücklich die Probleme der Anlage von radtouristischer Infrastruktur in aktiven Bergbaugebieten bzw. in Bergbaufolgelandschaften, die sich noch im Sanierungsprozess befinden. Hier verläuft der Wolfsradweg tatsächlich durch gesperrtes Betriebsgelände und durch diese drei (Stein-)Poller!

Routenführung

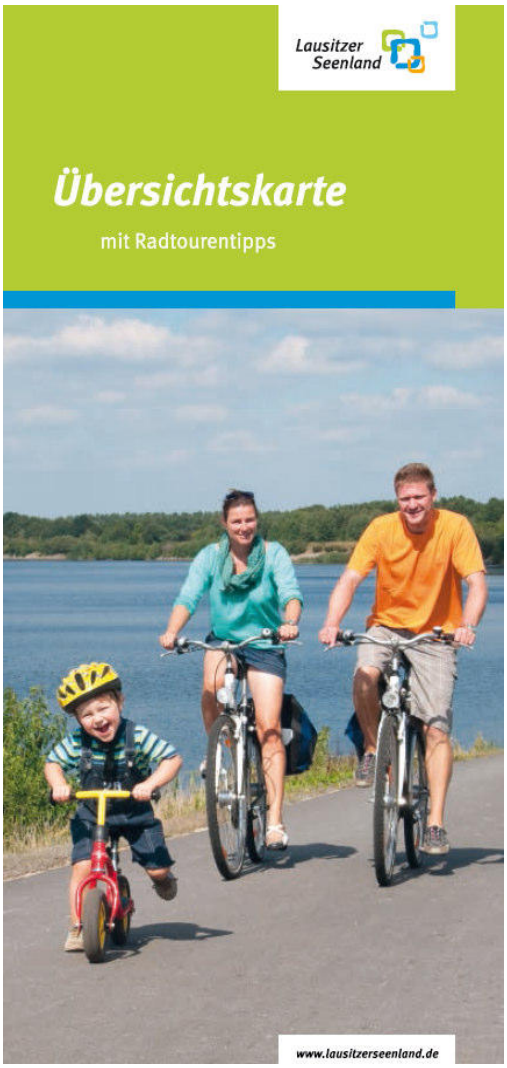
Mit dem Kriterium der Routenführung sollen die generelle thematische Ausrichtung einer Route erfasst und außerdem Aspekte der Lärm- oder Staubbelästigung, der Monotonie der Route aber auch zusätzliche Höhenmeter bzw. generell die Intensität der Steigungen betrachtet werden.

Für alle Routen im Gebiet des Lausitzer Seenlandes lässt sich aufgrund der Topografie uneingeschränkt eine steigungsarme Routenwahl attestieren. Alle Routen können als familienfreundlich eingestuft werden und sind auch für ungeübte Radfahrer zu bewältigen.

Die Konzeption der „großen und langen“ Rundtouren wie Niederlausitzer Bergbautour 510 km, Fürst-Pückler-Weg 500 km, Froschradweg 260 km, Sorbische Impressionen 250 km u. a. ist jedoch unter dem Aspekt der Familien- und Nutzerfreundlichkeit zu hinterfragen, da sich für Rundtouren eher Tageslängen und -etappen zwischen 50 und 80 km anbieten. Thematische Radrundwege von 500 km Länge sind wesentlich schwieriger zu kommunizieren und zu vermarkten. Ein Flussradweg von 500 km Länge lebt von der Länge des Flusses als natürlichem Rahmen und der damit einhergehenden Veränderung von Natur- und Kulturräumen per se. Das Ziel ist hier klar definiert und dies gilt es für den Radfahrer zu erreichen. Ein thematischer Radrundweg dagegen muss permanent einen Spannungsbogen aufbauen, der auf 500 km Länge schwer aufrechtzuerhalten ist. Besonders deutlich wird dieses Defizit bei der Niederlausitzer Bergbautour, deren inhaltlicher Spannungsbogen sich um das Thema Bergbau der Lausitz gruppiert. Auf weiten Strecken hat der Radfahrer nicht das Gefühl auf dieser thematischen Route unterwegs zu sein, weil die inhaltlichen Aspekte in viel zu großen Abständen, zu wenig visualisiert und kommuniziert, die Routenführung begleiten. Hier wäre es wünschenswert, mehr Informationsmedien entlang des Weges zu installieren, um den Radfahrer auch thematisch stärker an das Motto dieser Radrundtour zu binden und um damit den Spannungsbogen aufrechtzuerhalten.

Ein anderer Weg wäre die konsequente Verkürzung und inhaltliche Verdichtung solcher Radwege, die dadurch auch erheblich an Erlebnisqualität gewinnen würden. Der Krabat-Radweg 80 km, der Seeadler-Rundweg 88 km, der Wolfsradweg 43 km oder die Holzhaustour 60 km setzen diesen Gedanken hervorragend und konsequent um. Die 18 Informationstafeln entlang des Wolfsradweges bilden einen sehr guten thematischen Spannungsbogen, der die Familienfreundlichkeit dieses Radweges noch einmal unterstreicht. Einen wichtigen Schritt in diese Richtung wurde mit der Broschüre *Übersichtskarte mit Radtourentipps* des Tourismusverbandes Lausitzer Seenland e. V. gegangen. Diese beinhaltet 6 Radtourentipps mit Streckenlängen zwischen 22 und 59 km. Gleichzeitig wird mit diesen Tipps das sehr attraktive „Hinterland“ der Lausitzer Seen erschlossen, um die Konzentration der touristischen Frequentierung ein Stück weit auf die Fläche der Region zu verteilen und damit die Möglichkeit zu schaffen, touristische Wertschöpfung auch in etwas peripherer gelegenen Teilen der Region zu erzielen. Die *Dubringer Moor-Tour* (33 km) bzw. die Tour *In Krabats sorbische Heimat* (59 km) sind sehr gute Beispiele, wie auf Basis des bestehenden Radwegenetzes sinnvolle, familienfreundliche und thematisch interessante kurzweilige radtouristische Angebote geschaffen werden können (vgl. Abbildung 52).

Abbildung 52: Übersichtskarte mit Radtourentipps, Bsp. Die Dubringer Moor-Tour



Quelle: Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V. (Hrsg.) Übersichtskarte mit Radtourentipps, Hoyerswerda 2014

Ein weiterer Aspekt der Routenführung betrachtet die Belästigung des Radfahrers durch Lärm- und Staubemissionen. Generell können diese in der Region der Lausitzer Seen als gering eingestuft werden, punktuell kann es aber gerade in den Sanierungsbereichen der Bergbaufolgelandschaften zu derartigen Emissionen durch Bautätigkeiten kommen. Die punktuelle Lärmbelastung entlang stark befahrener Bundesstraßen z. B. B 96 südlich von Hoyerswerda am Radweg der Niederlausitzer Bergbautour ist jedoch recht hoch einzuschätzen (vgl. Abbildung 53).

Abbildung 53: Lärmbelastung durch Schwerlastverkehr auf B 96 entlang der Niederlausitzer Bergbautour

Kfz-Belastung

Die Bewertung des Kriteriums Kfz-Belastung orientiert sich an der Routenführung auf öffentlichen Straßen mit einer Verkehrsbelastung von >3.000 Kfz/Tag bzw. der Routenführung auf straßenbegleitenden Radwegen mit einer Verkehrsbelastung >5.000 Kfz/Tag. Generell sind hauptsächlich wenig befahrene öffentliche Straßen in das radtouristische Routennetz des Lausitzer Seenlandes eingebunden. Aufgrund der zahlreichen Bautätigkeiten infolge der Sanierung der Bergbaufolgelandschaften kommt es abschnittsweise zu einer verstärkten Frequentierung mit Schwerverkehr, der zu Beeinträchtigungen führt (vgl. Abbildung 53). Beispielhaft seien die B 96 (Niederlausitzer Bergbautour) und die S 131 zwischen Reichwalde und Neuliebel (Wolfsradweg) genannt.

Da ein Großteil des gesamten radtouristischen Routennetzes auf Radwegen definiert ist, kann die Belastung durch Kfz als eher gering eingestuft werden.

Touristische Infrastruktur

Neben den Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben zählen zur touristischen Infrastruktur ebenso Rastplätze, Fahrradabstellanlagen, Schutzhütten, Informationstafeln usw. An dieser Stelle sollen jedoch die für den Radfahrer primär bedeutsamen Infrastrukturelemente betrachtet werden.

Von den 176 zertifizierten Bett+Bike Qualitätsbetrieben des ADFC in Sachsen befinden sich allein 40 Betriebe in der Region des Lausitzer Seenlandes. In den kleineren Orten der Peripherie des Lausitzer Seenlandes verringert sich die Angebotsstruktur der Beherbergungsbetriebe stark. Im Bereich des Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, welches sich im Südosten an das Lausitzer Seenland anschließt, existiert inzwischen auch eine entsprechende Anzahl an Beherbergungsbetrieben.

Entlang der neu angelegten Radwege rund um die Lausitzer Seen existieren bereits zahlreiche Rastplätze, Schutzhütten und Informationspunkte (vgl. Abbildung 54).

Abbildung 54: radtouristsiche Infrastruktur am Dreiweiberner und Bärwalder See

Abbildung 55: Schutzhütte/Rastplatz, Radabstellmöglichkeit und Informationsmedien am Geierswalder See

An den schon länger bestehenden Radwegen (z. B. Spreeradweg) bzw. den weniger zentralen Gebieten der Region sind oftmals noch die Infrastrukturelemente aus den 90er Jahren anzutreffen, die inzwischen einer Überholung bedürfen. Die Ausstattung gerade mit Informationstafeln für diese sich im Wandel befindliche Region könnte zum Teil noch verbesserungswürdig sein und würde als Nebeneffekt u. a. den Radweg Niederlausitzer Bergbautour inhaltlich wesentlich aufwerten. Der Wolfsradweg kann bzgl. dieser touristischen Ausstattungselemente als Vorbild fungieren.

Entwicklungs- und Handlungsempfehlungen

Exemplarisch sei an dieser Stelle noch ein Foto zur Vermeidung von Nutzungskonflikten gezeigt (vgl. Abbildung 56).

Abbildung 56: Gemeinsamer Rad- und Skaterweg am Bärwalder See

3.7 Standorte mit touristischem Entwicklungspotenzial

Tabelle 4: Touristische Standortpotenziale und Projekte an den Seen (Prioritäten, Empfehlungen und zeitliche Realisierung)

See	Standort	Stellenwert	Empfehlung	Projekte / Ideen	Zeitliche Realisierung
Geierswalder See	Südböschung, am Hotel DerLeuchtTurm	hoch	Entwicklung einer Hafenatmosphäre	Mehrzweckgebäude Bootshalle Erweiterung Wasserwanderrastplatz (Gastliegeplätze) Bootsanlegestelle Regionalladen mit Waren des täglichen Bedarfs	In Entwicklung
	Servicegelände, Südostufer	hoch	Promenadenweg als Bindeglied zwischen See und Ort entwickeln	Camping / Caravan Badestrand	In Entwicklung
	Koschendamm	mittel bis hoch	zusammenhängende Entwicklung, Zerstückelung vermeiden	Badestrand Outdoorcamp Bungalowpark	Langfristig (noch nicht aus der Bergbauaufsicht entlassen)
Partwitzer See	Nordufer	hoch	Realisierung vermutlich nur langfristig (Kippengelände)	Aqua-Casa (Ferienwohnungen auf dem Wasser und an Land)	Langfristig
	Nördlich Halbinsel Scado	mittel bis hoch	Kritische Bewertung der privaten Investitionen auf Pass- und wirtschaftliche Tragfähigkeit	Caravaning Marina Hotel Schiffsanleger (Privatinvestition)	In Entwicklung
	Landseitig vor der Halbinsel Scado	mittel bis hoch	Kritische Bewertung der privaten Investitionen auf wirtschaftliche Tragfähigkeit	Ferienhäuser	In Entwicklung
	Südufer	hoch	Profilierung über Architektur und Gastronomie/Anlegemöglichkeiten für Bootstouristen	Gut Scado (Landseitige Feriensiedlung)	In Entwicklung

See	Standort	Stellenwert	Empfehlung	Projekte / Ideen	Zeitliche Realisierung
	Südlich der Halbinsel Skado	mittel	-	Segelsportzentrum Schiffsanleger	In Entwicklung
Blunoer Südsee	Nordufer, Ortsteil Bluno	mittel bis hoch	Ansprechende öffentliche Möblierung, kleines (Eis-)Café	Flaniermeile (Idee) Strand Schiffsanleger (Vorzugsvariante) Wasserwanderrastplatz (Vision)	Ab 2016
	Westufer, Ortsteil Klein Partwitz	mittel	Anbindung des Ortes an das touristische Angebot (kleinteilige Infrastrukturangebote möglich	Badestelle / Badestrand (langfristig) Wasserwanderrastplatz (Vision) Schiffsanleger (Variante)	Ab 2016
Sabrodter See	Nordostufer	hoch	Besondere Eignung für eine intensive touristische Nutzung mit größerem Flächenbedarf	Sport- und (Golf-)Resort Öffentlicher Badestrand Wasserwanderrastplatz (Vision) Schiffsanleger (Vision)	Ab 2018
Spreetaler See	Nordufer	hoch	Weitere Flächen zur Profilierung als Motorsportzentrum nutzen (Potenziale im Bereich Hafen- und Werftservice) Verbindung von wasser- und landseitigen Angeboten (Rastmöglichkeiten für Radwanderer und Skater)	Speedbootzentrum Spielplatz im östlichen Teilbereich Gastronomie (Idee) Caravaning (Idee, ehemaliger Sportplatz)	Ab 2016
	Nordufer, zwischen Speedbootzentrum und Schacht 10	mittel	Langfristige Sicherung der Fläche durch Kommune	Eventuell Erweiterung des Speedbootzentrums bzw. für kleinteilige Beherbergung	Ab 2016

See	Standort	Stellenwert	Empfehlung	Projekte / Ideen	Zeitliche Realisierung
Neuwieser See	Nähe Einlaufbauwerk am Überleiter 6	mittel	Sicherung der Fläche durch Kommune	Landmarke Wasserwanderrastplatz (Vision) Schiffsanleger (Vision)	Ab 2015
	Ehemaliger Restpfeiler	gering	Angebot für Einheimische	Öffentliche Badestelle (im FNP ausgewiesen)	Ab 2016
Graureihersee	Energiefabrik Knappenrode	hoch	Die Energiefabrik Knappenrode sollte die Möglichkeit der baulichen Umgestaltung nutzen, um die Zusammenhänge des Wandels in der Lausitz unter Einbindung der Besucher erlebnisorientiert zu vermitteln.	Bauliche Umgestaltung der Energiefabrik Ansiedlung von Ferienwohnungen Errichtung von Caravanstellplätzen Veranstaltungs- und Eventservice Fahrradverleih	Ab 2015 z. T. In Entwicklung
	Uferbereich der Energiefabrik Knappenrode	mittel bis hoch	Die wasserseitige Erlebbarkeit der Energiefabrik wertet den Standort auf.	Errichtung einer Bootsanlegestelle	Ab 2015
Knappensee	Campingpark Knappensee	hoch	Mittel- bis langfristig geht der Anteil der Dauercamper deutlich zurück, während der Anteil der Ferienwohnungen zunimmt. Deshalb wird bei der Neuausrichtung des Standortes der Bau von Ferienhäusern empfohlen.	Ferienanlagen mit Ferienhäusern und mit vielfältigen Freizeitangeboten für Familien mit Kindern Wasserwanderrastplatz (Vision)	Langfristig (See und Uferbereiche in Sanierung)

See	Standort	Stellenwert	Empfehlung	Projekte / Ideen	Zeitliche Realisierung
Mortkaer See	Südufer nahe des Ortes Mortka	hoch	Im Zusammenhang mit der Erschließungsprüfung zum Wasserwandern ist mit Blick auf die Freizeitoase Mortka die Anlage einer Bootsanlegestelle und einer Badestelle zu prüfen.	Wasserwanderrastplatz (Vision) Bootseinlassstelle (Vision) Badestrand (Vision)	Langfristig
Scheibe-See	Westufer	mittel bis hoch	Die inhaltliche Ausrichtung des LauSeseums sollte klar von der Energiefabrik Knappenrode abgegrenzt sein.	Strand Bootsstege Campingplatz LauSeeum/Naturkundemuseum (Vision)	Ab 2015
	Nordufer Ortsteil Burg (östlich)	mittel bis hoch	-	Segelboothafen Gastronomie Ferienwohnungen (wasser- und landseitig)	Ab 2015
	Nordufer (westlich)	mittel	-	B-Plan-Entwurf Ferienhäuser (350) und kleinteilige Freizeitangebote aktuell nicht mehr verfolgt; dafür soll am Standort Exklusives Wohnen entwickelt werden (Vision)	Langfristig (Änderung des FNP zugunsten einer Wohnbebauung notwendig)
Bernsteinsee	Nordufer, Ortsteil Burghammer	mittel	-	Badestrand Wasserwanderrastplatz Bootseinlassstelle Spielschiff Schrotholzhaus	Ab 2015

See	Standort	Stellenwert	Empfehlung	Projekte / Ideen	Zeitliche Realisierung
Bärwalder See	Südufer	mittel	-	Umsetzung von „Themeninseln“ über private Investoren entsprechend des gültigen B-Planes bzw. des Strukturkonzeptes Landschaftspark Bärwalder See	In Entwicklung Langfristig